



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken

aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

Alpine Costume für Herren.



Gern gesehene und passende

## Weihnachts- Geschenke

sind alte, echte bayrische und tiroler

\* Schmuckgegenstände \*

wie Halsketten, Miedergeschnüre, Ringe,  
Ohringe, einzelne Münzen, Chatelaines,  
Gürtel, Messer, Essbestecke, silberbeschla-  
gene Pfeifen, goldgestickte Mieder, Hauben,  
sowie vollständige Costüme zum

### Gebirgs-Trachten-Album

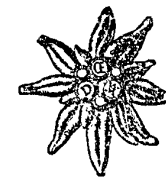
42 Abbildungen der beliebtesten Trachten  
enthaltend; Preis 50 Pfg., die bei etwaigem  
Einkauf in Abzug gebracht werden.

## Alpenfest.

Touristen - Ausrüstungs - Magazin

# Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, 68.

Nummer 10.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar.



1901.

## Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Januar 1901, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4.

### Tagesordnung.

Vortrag. *Ed. Hahn*: Zermatter Breithorn und Dent d'Hérens.

Vorlagen. *M. Krause*: Hochgebirgsphotographien. (Fortsetzung.)

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Wohnungsänderungen. Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem vorjährigen Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse bis spätestens am 20. Januar dem Sektionsbureau mitzuteilen.

2. Einziehung der Jahresbeiträge. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur Entlastung des Schatzmeisters die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Packetfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B.

Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Pankow, Schöneberg, Schönhausen, Steglitz) durch die Packetfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten, erhoben. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht bis Mitte Januar den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

3. Eine gesellige Zusammenkunft findet Donnerstag, den 26. Januar, abends 8 Uhr, im Klubhause Enckeplatz 4 statt. Vorführung von Projektionsbildern aus den Alpen mit Erläuterungen.

4. Wegen Revision der Bibliothek wird gebeten, die entliehenen Bücher am Donnerstag, den 10. Januar 1901, abends von 6—7 Uhr zurückzugeben.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. F. Theel, Berlin NW., Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. Wilhelm Aberson, Architekt, S., Fichtestr. 20 . . . . . Krenzel, Meyenburg.
2. Leopold Baumann, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a . . . . . Goldheim, Taubert.
3. Hugo Bestehorn, W., Fasanenstr. 37 . . . . . Burghardt, Straehler.
4. Dr. Fritz Bremer, Oberlehrer, NW., Schleswiger- ufer 16 . . . . . K. Hirsch, A. Neumann.
5. Ernst Brückmann, Rechtsanwalt, N., Friedrich- strasse 129. . . . . Börstinghaus, F. Lewy.
6. Dr. med. Adolf Buschke, Privatdocent a. d. Universität, W., Mohrenstr. 61 . . . . . K. Hirsch, A. Neumann.
7. Paul Dahlheim, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 62 . . . . . Ph. Herzberg, P. Jaffé.
8. Hermann Dreyer, Vicekonsul i. Auswärt. Amt, SW., Bernburgerstr. 19 . . . . . Hering, M. Runge.
9. Dr. Max Eisenberg, Oberarzt a. d. Kgl. Charité, W., Königin-Augustastr. 24 . . . . . Deegen, A. Dotti.
10. Carl Geerditz, Architekt, S., Fichtestr. 19. . . . . Fiek, Krenzel.
11. Dr. Hugo Geldermann, Chemiker, SW., Kochstr. 37 . . . . . M. Andresen, R. Kirchhoff.
12. Hans Koberstein, Kunstmaler, NW., Altonaerstr. 7 . . . . . J. Herzog, L. Herzog.
13. Ludwig Maas, Kammergerichts-Referendar, W., Hildebrandstr. 24 . . . . . J. Cohn, Gelpcke.
14. P. Mackeldey, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25 . . . . . Erhardt, Stromer.
15. Dr. Max Martens, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7 . . . . . Bröckelmann, Wuelfrath.
16. Dr. Neuenfeldt, Amtsrichter, SW., Tempelhofer- ufer 1b. . . . . Brohm, Fleischlen.
17. Ludwig Neumann, Rechtsanwalt, SW., Friedrich- strasse 11 . . . . . Goldheim, Taubert.

18. Hermann Petri, Seehandlungsrat, S., Alte Jakob- strasse 171 . . . . . Bingner, P. Kretzschmar.
  19. Maximilian Szytke, Bankkassirer, NW., Rathenower- strasse 7 . . . . . Rich. Schmidt, Zitelmann.
  20. Ad. Venzky, Fabrikbesitzer u. Handelsrichter, W., Schönebergerufer 22 . . . . . Brecht, B. Grosser.
  21. Dr. Heinrich Voigt, Gewerberichter, W., Schillstr. 5 . . . . . Baetcke, Froelich.
  22. Dr. phil. Hans Volkmann, W., Potsdamerstr. 106a . . . . . M. Runge, Straehler.
  23. Dr. Carl Wegner, Stabsarzt, NW., Unterbaumstr. 7 . . . . . Bröckelmann, Wuelfrath.
  24. Hugo Wentzky, Kaufmann, SW., Hagelsberger- strasse 53/54 . . . . . Nölting, Steindecker.
- Aus der Sektion Danzig wünscht überzutreten Herr:
25. Paul Buhle, Postdirektor, Driesen (Neumark) . . . . . Blaurock, P. Hübner.
- Aus der Sektion Eisackthal wünscht überzutreten Herr:
26. Dr. med. Franz Oppenheimer, W., Kaiser Allee 119 . . . . . F. Brasch, H. Mankiewitz.
- Aus der Sektion Erlangen wünscht überzutreten Herr:
27. Dr. phil. u. med. Carl Oppenheimer, N., Eichen- dorffstr. 2 . . . . . F. Brasch, H. Mankiewitz.
- Aus der Sektion Kufstein wünscht überzutreten Herr:
28. Dr. Johannes Fischer, Oberlehrer, Schöneberg, Wielandstr. 35 . . . . . Krollick, Thomaschky.
- Aus der Sektion Magdeburg wünscht überzutreten Herr:
29. Richard Morgenstern, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28 . . . . . Astfalck, Temor.
- Aus der Sektion Prag wünscht überzutreten Herr:
30. Wilhelm Burmester, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3 . . . . . B. Grosser, Sydow.
- Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:
31. Dr. Ernst Friedheim, Assistenzarzt im Eisenbahn- Regt. No. 3, Schöneberg, Hohenfriedbergstr. 6 . . . . . Brunnemann, Friedheim.
- Aus der Sektion Tsingtau wünscht überzutreten Herr:
32. Knopff, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4 . . . . . J. Schultz, Wilscheck.
- Aus der Sektion Weimar wünscht überzutreten Herr:
33. Dr. C. Heydenhauss, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 17 . . . . . Fehlert, v. Hessenthal.
- Aus der Sektion Würzburg wünschen überzutreten die Herren:
34. Dr. von Michel, Geh. Regierungsrat u. Universitäts- Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 41 . . . . . B. Grosser, Sydow.
35. Friedrich Schellhaas, Kaufmann, W., Potsdamer- strasse 131 . . . . . E. Boecker, F. Schönfeld.
- Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:
36. Franz Borchmann, Hofmöbelfabrikant, Potsdam, Am Canal 23 . . . . . O. Eckert, Kelch.

Berlin, den 2. Januar 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Kundmachung des Festausschusses.

Mairhofen, den 1. Jänner 1901.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

**Sonnabend, den 5. Januar, nachm. 3 Uhr**

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbüro in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom **19.—26. Januar** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann auderweitig verfügt.

Zur Kostümordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzenz **nicht** zulässig ist. In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden. Die Festordner sind an dem **Bergführerzeichen** kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarzgelbe Binden.

**Der Festausschuss.**

Die nachfolgenden Briefe aus dem Zillerthal, welche beim Festausschuss eingegangen sind, werden unsere Sektionsgenossen interessieren.

Mairhofen, den 20. Dezember 1900.

Liaba Herr Doktal

Gelt, dös hättens Ihna net träuma lassen, dass i Ihna amal schreiben thät, aba wann ma an Terno ziacht im Lotto, also schaug'ns, liaba Herr Dokta, i kimm nach Bellin, gelt, da spitzens? Aba, da hat mia da Kramerwirth gsagt, dass er ghört hätt, dass S'am zweite Feber Ihr Winterfest habn in Berlin, und weils mia do einladn ham im vergangen Summa, wissens i moan fast, s'is gwesn, wia mia grad aufm Schwarzenstein gessen ham, und weils mia do gsagt ham, i kunnt ganz guat wohna bei Ihna, Sö hätt'n a Feldbett, was S'in da Küchn aufstellen thun kunnten, ja, aba fürn Hinterhuber Franzl müssens scho a a Quartier schaffn, der kimmt a mit. Also, liaba Herr Dokta, s'trifft si halt guat, am 29. Jänner fahr i auf München mitn Franzl und mit sechs Ochsen, die mir da abliefern sölln, und da Kramerwirth moant, da wärs gar nimma weit bis Berlin, nit mehr wie zwoa Täg, und weil i do a Terno gzogn hätt, da häit i ja a Geld gnua für mi und fürn Franzl und da können mir ganz guat in Berlin san am zweiten Feber, also, liaba Herr Dokta, sans so guat und schaffens Quartier für uns zwoa, wir bringn an guaten Hamur mit und an Jodler und an Juchzer sölln z'hören kriagn, wies d'Herren in Berlin so guat kennen von uns im Zillerthal.

I wünsch halt a guats neus Joahr und pfüet Ihna Gott.

Ihr treuer Führer

Hans Grasleitner.

Liaba Herr Doktal

Ihren geehrten Brief hab i richtig derhalten. Jessas na, die Freid! Also, liaba Herr Dokta, Sö wolln uns wirklich habn? Und a richtigs Bett sölln mir a Jeder a kriagn? Aber dös brauchts ja nit, liaba Herr, a bissl a Heu thäts halt a. Und dös is sehr noblig vonn Herrn Festausschuss, dass er uns zwoa Zillerthaler no a Jeda a Kartn und a Festschleifn a gebn will, wos do so sakrisch knapp scho damit sei soll, wias mia gsagt ham. Jessas, die Freid, die Freid! Dass i amal nach Berlin kimm und dass i a rutschn soll in Berlin und no auf zwoa Rutschbahnen daderzu, a ganz a neuche Lederhos loass i mia machn beim Anspacher, dem Franzl sei Hos is scho ganz schlecht, aba der kriagt halt mei alte, die is fürn Franzl no guat gnua, überhaupt da Franzl, liaba Herr Dokta, wissens i moan fast, mit dem iss nimma ganz richtig, ganz stolz is'r gworde, bald'r ghört hat, 'r kimmt a mit nach Berlin, n'ganzn Tag lagtr im Stall bei denen Ochsen und streichelts weil dö do d'Ursach san, dass mitkimmt. Wissens, Herr Dokta, dös is aba sakrisch gscheidt vonn Herrn Festausschuss, was S mia da gschriabn ham, dass'r n Tabak und dö Ziehgarn und n Wein a aus unserm liabn Oestreich kumma lasst. Schaugns mei Liaba, dö Ziehgarn, die i von Ihna kriagt hab bei unsern Turen schaugens i will nix dagegen sagn aba nix für unguat, gar so guat wie unsre K. K. Ziehgarn sans halt do nit. Jessas was Sö aba alls anstelln wölln: a Postkartn mit Ansicht kann ma ham aufm Fest, wissens dö kriagt d Mierzl beim Kramerwirth dö hat jetzt an Album. Und a Würfelbudn a, dös is scho recht wann i gwinn i brings da Resi mit wissens dö Kellnrin gwesn is auf da Berliner Hütt'n vergangen Summa. Der Resi darf i aba halt nit sagn, dass i tanzt und plattelt hab mit denen saubern Deandln in Berlin, i moan scho d'Augn kratzts mia aus. Jessas, a Hochjochhütt'n wern Sa habn aufm Fest, dö muass i mia aba guat anschaugn, denn gelt Herr Dokta, da nehmet's mia a mit wann dö amal eingeweiht wird d Hütt'n aufm richtign Hochjoch moan i.

Also schaugns, liaba Herr, da Kramerwirth hats ausspekulirt, wann ma von München wegfahrn am 31. Jänner am Abend um acht, nacha simma in Berlin am 1. Feber am Abend um zehn, da müssens uns halt scho derwarta, liaba Herr, weil mir uns furchtn in dem grössn Berlin ganz allein mir zwoa. Jessas, die Freid, die Freid!

Pfüet Ihna Gott, liaba, guata Herr, aufs Wiedersehn und an schönen Gruss.

Ihr treuer Führer

Hans Grasleitner.

## Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Jahres-Versammlung** fand am 13. Dezember 1900 im Sektionslokale statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten zahlreiche Hochgebirgsphotographien aus dem Besitze unseres Mitgliedes Herrn M. Krause jun., und zwar aus der Mont Blanc-Gruppe, dem Wallis, dem Berner Oberland, den Pyrenäen u. s. w. Die Bilder, teils eigene Aufnahmen, teils die bekannten, aber immer wieder aufs Neue zur Bewunderung hinreissenden Meisterwerke Sella's, gewährten in ihrer Vollständigkeit einen äusserst lehrreichen Ueberblick über die dargestellten Gebiete und fanden den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

Aus den Mitteilungen des Vorsitzenden ist hervorzuheben, dass die Sektion Prag, die sich ja nach dem Verkauf ihrer dortigen Hütten ganz aus dem Zillerthal

zurückgezogen hat, von jetzt ab auch keine Weihnachtsspenden mehr nach Finkenberg und Dornauerg gelangen lässt. Es wird daher Sache unserer Sektion sein, hier helfend einzuspringen, und wir bitten unsere Mitglieder schon jetzt, im nächsten Jahre dieser Ehrenpflicht eingedenk zu sein.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden entrollte ein in jeder Beziehung erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion. Als der jetzt abtretende Vorstand Anfang 1898 sein Amt begann, zählte die Sektion 1839 Mitglieder; inzwischen ist das dritte Tausend angefangen, und wir haben jetzt 2245 Mitglieder, also über 400 mehr. Damals besaßen wir 2 Hütten, jetzt 5 und eine im Bau begriffene. Unsere Sektion hat jetzt in zwei Gegenden (Zillerthal und Habachthal) die Führer-Aufsicht zu führen; es unterstehen ihr 37 Führer. Für alpine Zwecke haben wir in diesen drei Jahren 158700 Mark verausgabt — „eine Thatsache, auf die wir stolzer sind als auf den Andrang, der zu unsern Winterfesten herrscht,“ wie Herr Dr. Werner in seinem Urania-Vortrage mit Recht hervorhob. Der Kassenbestand betrug am 1. Dezember 1900 15000 Mk.; das Sektionsvermögen ist von 103000 Mk. auf 152000 Mk. gewachsen. Die 1892er Anleihe wird bis zum 1. April d. J. so getilgt sein, dass sich kein Schuldschein mehr ausserhalb der Sektionskasse befindet. Wenn nun auch das Jahr 1901 mit der Auszahlung an die Sektion Prag und der Fertigstellung der Ortler Hochjochhütte uns bedeutende Ausgaben bringen wird, so können wir, nach dem gehörten, doch voll ruhigen Vertrauens der Zukunft entgegensehen.

Auch der von Herrn Treptow erstattete Tourenbericht kann uns mit Genugthuung erfüllen. Hat auch das Wetter im vergangenen Sommer so manche schöne Bergfahrt vereitelt, so sind doch von 357 Mitgliedern (1899:354) immerhin noch 1576 Gipfel (1873) erstiegen worden, wobei Berge wie Mte. Piano, Schmittenhöhe und ähnliche ausser Berechnung bleiben. Am meisten besucht wurden Zillerthal, Stubai und Venediger-Gruppe; weniger als sonst: das Ortlergebiet. Die am häufigsten betretenen Gipfel waren Schwarzenstein 26 (20), Schönbichler Horn 21 (31), Wilder Freiger 21 (23), Zugspitze 16 (21), Cevedale 11 (30), Gr. Glockner 9 (14), Venediger 14 (30), Ortler 11 (20) u. s. w. Von seltneren Touren seien erwähnt: Matterhorn 6 (1 Ueberschreitung), Jungfrau 4, Weisshorn 3, Finsteraarhorn und Bernina 2, Schreckhorn, Aig. du Géant, Dent d'Hérens je 1 mal. Besonders hervorzuheben sind die Ueberschreitungen der Trafoier Eiswand, der sämtlichen Gipfel des Zermatter Breithorns und der Fünffinger-Spitze, sowie eine Besteigung des Winkler-Turms und des Delago-Turms. Ersterstigungen sind 8 ausgeführt worden, drei davon in der Hohen Tatra. Von ausseralpinen Gegenden sind besucht worden: Hohe Tatra, Norwegen, Portugal, Brasilien u. a. m. Erwähnenswert sind auch der Besuch der Karsthöhlen und mehrere Fahrten im Luftballon. Ein Mitglied der Sektion erstieg während einer fünfwöchentlichen Bergfahrt 27 Gipfel!

Alles in allem: Zahl und Art der Bergtouren zeigen, dass die alte Liebe zu den Bergen noch immer blüht und wächst!

Den Hüttenbericht erstattete Herr Schwager. Oberammergau und Paris haben, im Verein mit dem schlechten Wetter, wie dem Besuche der Alpen überhaupt, so auch dem unserer Hütten Abbruch gethan. Die Berliner Hütte war bewirtschaftet vom 18. Juni bis 9. September und wurde besucht von 2911 Personen (1899:2963). Der verkehrsreichste Tag war der 24. Juli; damals weilten in der Hütte 113 Personen und 106 blieben über Nacht! Mitglieder unserer Sektion waren im ganzen 104 (73) dort. — Das Furtschaglhaus war vom 1. Juli bis 15. September bewirtschaftet und wurde besucht von 558 (588) Personen von denen 249 (257) über Nacht blieben. Interessiren wird hier die Nachricht, dass unsere bisherige Verwalterin

Moidelle vom nächsten Sommer ab dort nicht mehr die Wirtschaft führen will. Der Vorstand steht bereits in Unterhandlungen wegen der Nachfolgerin. — Die Habachhütte wurde der baulichen Ausbesserung wegen bereits am 3. Juni bezogen und blieb bis zum 20. September bewirtschaftet. Besucher stellten sich 152 (238) ein, darunter 120 (174) Nachtgäste; 36 (47) gehörten unserer Sektion an. — Die Ortler Hochjochhütte ist, wie bereits bekannt, unter Dach gebracht und wird im kommenden Sommer hoffentlich der Benutzung übergeben werden können.

Der Kassenbericht, den Herr Theel erstattete, gewährte, wie schon oben erwähnt, ein durchaus erfreuliches Bild; auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.

Nachdem alle Berichte erledigt waren, schritt die Versammlung zur Vorstandswahl, die unter Leitung unseres Ehrenpräsidenten, Herrn Prof. Dr. Scholz, stattfand. Auf Antrag des Herrn Geh. Rats Fleischhammer wurden die von der Vertrauensmänner-Versammlung vorgeschlagenen Herren (s. Dezember-Nummer S. 11) durch Zuruf gewählt, und Herr Direktor Sydow erklärte in ihrer aller Namen mit bestem Danke die Annahme der Wahl. Nachdem er sodann noch den beiden ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes, Herren Major Kroll und Präsident Dr. Schulz, Worte des wärmsten Dankes für ihre erfolgreiche Thätigkeit gewidmet hatte, schloss er die Versammlung deren Verlauf wiederum Zeugnis davon ablegte, dass die Sektion Berlin ihr neues Lebensjahr in alter Kraft mit neuem Mute beginnt. Sie blühe, wachse und gedeihe!

---

## Kleine Mitteilungen.

---

### Prosit Neujahr!

wünscht allen Sektionsmitgliedern

Es schliesst sich an

Der Vorstand.

Der Schriftleiter.

Unser Blatt, die „Mitteilungen der Sektion Berlin“, beginnen mit dieser Nummer ihren zweiten Jahrgang. Da erhebliche Ausstellungen dem Vorstande nicht bekannt geworden sind, darf er wohl annehmen, dass er mit der Herausgabe dieser „Mitteilungen“ einem Bedürfnisse der Sektionsmitglieder entsprochen hat. Alle Mitglieder werden aufs neue dringend gebeten, Wünsche und Verbesserungsvorschläge dem Schriftleiter mitzuteilen, der sie dankbar entgegennehmen wird. Er bittet auch jeden um freundliche Mitarbeiterschaft, da alles, was die Sektionsmitglieder interessiert, gern veröffentlicht wird.

Unser verstorbene Vorstandsmitglied, Hermann Meynow, hat eine ausserordentlich reichhaltige alpine Bibliothek hinterlassen, die jetzt zum Verkaufe gestellt werden soll. Wir machen unsere Mitglieder auf diese günstige Gelegenheit, ihren Büchervorrat zu ergänzen, hierdurch ganz besonders aufmerksam. Näheres ist im Sektionsbureau zu erfahren.

Die Akademische Sektion Berlin hat ihren neuen Vorstand gewählt. Er besteht aus den Herren: stud. cam. Max Schröder, Vorsitzender; stud. techn. Gomperz, 2. Vorsitzender und Bücherwart; stud. techn. Willy Unger, 1. Schriftführer (W., Kurfürstenstr. 126); stud. jur. Eugen Müller, 2. Schriftführer; stud. jur. Paul Weilemann, Kassenwart. Das Vereinslokal befindet sich im Spatenbräu, Potsdamer-Strasse 30.

Da die **Ortler Hochjochhütte** im Sommer d. J. nun dem Verkehr übergeben werden soll, so entstand die Frage, auf welchem Wege man die Gegenstände der inneren Einrichtung hinaufschaffen sollte. Eine Beförderung von Sulden aus ist selbstverständlich ganz ausgeschlossen, als einzig möglicher Weg ergibt sich vielmehr der: Trafoi, Bormio, S. Antonio, Mailänder Hütte. Diese Orte liegen aber mit Ausnahme von Trafoi sämtlich in Italien, unsere Hütte wieder in Oesterreich, und da wir auch alle Ausrüstungsgegenstände in Oesterreich gekauft haben und kaufen werden, so traten die bekannten Zollplackereien drohend in die Erscheinung. Auf Antrag des Vorstandes hat sich der Reichskanzler unser erbarmt und die deutschen Botschafter in Rom und Wien veranlasst, sich mit den dortigen Behörden ins Einvernehmen zu setzen, damit uns die zollfreie Durchfuhr durch Italien gestattet und jede mögliche Erleichterung gewährt werde. Das ist nunmehr geschehen, und so werden wir hoffentlich alle die erforderlichen schönen Sachen über die Stillsersjoch-Strasse ohne Zollscherereien aus Oesterreich durch Italien nach Oesterreich befördern können. Interessant wird es sein, wenn die Zollbeamten sich auf dem Hochjoch werden einfinden müssen, um die Zoll-Plomben abzunehmen!

**Hermann Meynow's Tourenbericht**, den wir in der Dezember-Nummer veröffentlichten, war, wie schon damals hervorgehoben wurde, sehr lückenhaft; er enthielt nur die neuen Touren, und auch diese nicht einmal vollständig. Es würde zu weit führen, die Liste nunmehr ohne Fehler zu bringen, wir begnügen uns daher damit, nur die Zahl festzustellen. Meynow führte aus im Jahre 1890 18 Touren, 1891: 22, 1892: 8 (darunter aber die erste Ersteigung des Venedigers über den N.-Grat), 1893: 18, 1894: 11 (darunter: Totenkirchl durch den Winkler-Kamin, Fünffinger-Spitze, Winkler-Turm), 1895: 22, 1896: 20, 1897: 16, 1898: 25. Die im letzteren Jahre gemeinschaftlich mit Schlesinger und Weigand ausgeführte erste Ersteigung des Schwarzkopfes (Habachthal) erfolgte nicht über den O.-Grat, sondern über den N.-Grat.

Die **Schneekoppe** wurde am 28. Dezember von unsern Sektionsmitgliedern Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Habel, Riens und Max Schlesinger, in Gesellschaft der Herren Ammermann (Sect. Hamburg) und Dr. Crzellitzer, vom Melzergrunde aus direkt, d. h. also ohne Betreten des Kammes, bei prächtigstem Wetter erstiegen. Den Abstieg nahmen die Wanderer in den Riesengrund nach Petzer, von wo sie am nächsten Tage über die Geiergucke, die Wiesenbaude und Krummhübel nach Hause zurückkehrten. — Herzlichen Glückwunsch zu dem Gelingen dieser schönen Tour!

**Kürschners Jahrbuch für 1901.** Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann. Mit Hunderten von Illustrationen. Berlin, Eisenach, Leipzig. Hermann Hillgers Verlag. Preis 1 Mark.

Der Inhalt dieses 454 Seiten starken Jahrbuches ist ein so reichhaltiger, dass man in Verlegenheit kommen würde, wenn man ihn auf mässigem Raume schildern sollte. Man muss sich das Buch aber selbst ansehen, was bei dem unglaublich billigen Preise ja Jedermann möglich ist. Wir wollen daher hier nur hervorheben, dass das Buch auch gar mancherlei enthält, was für den Bergsteiger von Interesse ist. So z. B. einen Aufsatz über den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein und die verwandten Vereine, mit Abbildungen von Ipsen, Hess, Forster, Wödl. Ferner einen besonderen, dem Andenken Ludwig Purtschellers gewidmeten Beitrag, in dem die Urteile hervorragender deutscher Hochtouristen über diesen Meister zusammengestellt sind. Unter dem Titel „Wanderziele und Raststätten in den deutschen Alpen“ bringt das Jahrbuch eine grosse Zahl hübscher Abbildungen

aus Salzburg, Kärnten und dem Berchtesgadener Land, begleitet von kurzen, aber treffenden Schilderungen der Hauptsehenswürdigkeiten. Verwandt damit ist der anschliessende Abschnitt Reiseliteratur und Reiseerinnerungen. Der Liebhaber von Zahlen findet unter „Allerlei Höhen“ die Angaben von Stubbenkammer mit 133 m bis zum Gaurisankar mit 8839 m Höhe. Papier und Druck sind vortrefflich. So eignet sich dies Büchlein Kürschners, der selbst ein begeisterter Bergfreund ist, vortrefflich auch für unsere Sektionsmitglieder. —Z.—

**Das erste Berliner Opfer des Alpinismus** ruht auf dem Friedhofe von Obergurgl im Oetzthal, das mit seinen 1927 m wohl die höchstgelegene bewohnte Ortschaft Europas ist.

An Gelegenheiten zu Gletscherpartien und Joch-Uebergängen fehlt es von dort aus nicht. In früher Morgenstunde lenkte ich meine Schritte nach dem, die kleine Dorfkirche umschliessenden Friedhof; an dessen Ostseite erhebt sich ein noch gut erhaltenes Denkmal, das meine Aufmerksamkeit anzog. Es ist errichtet auf der Grabstätte eines Berliners, des Dr. Bürstenbinder, der am 12. Juli 1846 im Eise des Gurgler Gletschers einen grauenvollen Tod gefunden hat. Die Grabschrift schliesst mit folgendem rührenden Vers:

„Ein edler Mensch, der Mutter Stolz und Glück,  
Der einzigen Schwester einziger Bruder sank  
In diese Gruft; der Freunde treuster Freund,  
Ein Jugendlehrer, reinsten Tugend Bild!  
Der Schöpfung hohe Wunder will er schauen  
So lebenswarm — und stürzt in Todesgrauen!  
Lass, Wand'rer, ihm der Wehmut Thräne thauen.“

Kein Mensch dort kennt mehr die traurigen Umstände, unter denen der unglückliche Wanderer aus Berlin damals sein Leben aushauchen musste. Eine aktenmässige Darstellung des Hergangs bei diesem Unglücksfalle, aufgenommen von dem damals zufällig nahe bei Gurgl sich aufhaltenden Richter Josef Hörtnagel aus aus Silz, brachte die Gartenlaube im Jahre 1857. Ich teile daraus folgendes mit:

Eines Abends — 1846 im Juli — kam ein fremder junger Herr mit einem kleinen Knaben, der ihm als Wegweiser gedient hatte, in den Pfarrhof zu Gurgl und bat den gastfreundlichen Kuraten Bernhard Schöpf um Aufnahme und Verwendung, damit er des anderen Tages Wegweiser erhalte, um über den Gletscher zu gelangen. Beides wurde dem Fremden von dem menschenfreundlichen Kuraten zugesichert, der aus allen Männern von Gurgl die zwei besten an Kraft und Führerkunde auswählte. Der Fremde und der Kurat sassen bis 10 Uhr abends in heiterem Gespräch beisammen, wobei der Kurat von dem Fremden erfuhr, dass er der Dr. Bürstenbinder aus Berlin sei, eine Unterhaltungsreise mache, in fremden Weltteilen gewesen sei und verschiedenes erfahren habe. Er begab sich um 5 Uhr früh nach dem Ferner, begleitet von zwei Führern, Nikodemus Santer und Angelus Scheiber. Um 7 Uhr gelangten sie zum Gletscher, wo sie sich ausruhten. Der Fremde nahm nur ein kleines Stück Brot zu sich. Von da stiegen sie zwei Stunden lang den Gletscher hinan und langten um 9 Uhr am „steinernen Tisch“ an (das ist ein grosser Moränenblock). Nach kurzer Rast setzten sie sich nach Mitterkamp (einem schneebedeckten Abhang zur Rechten) in Bewegung. Bevor sie diese gefährliche Strecke aber betraten, befestigten sich beide Führer mit einem fünf Klafter langen Stricke um die Mitte des Leibes und setzten sich derart in Verbindung, dass, wenn einer in eine verborgene Kluft versinken sollte, der andere ihm helfen und ihn zurückziehen könnte. Die Führer boten die gleiche Vorsorge auch dem Fremden

an, der solche jedoch ablehnte. Auch bestanden sie nicht auf der Ausführung ihres Rates, weil nur die Vorangehenden diese Massregel anzuwenden, die Nachfolgenden aber frei denselben Fussstapfen zu folgen pflegen. (!) Die Führer gingen mit ihren breiten Bergschuhen voran, der Fremde, nur mit schmalen Stiefeletten bekleidet, folgte ihnen. Nach einer halben Stunde und bevor sie noch den Mitterkamp erreicht hatten, vernahm der zweite Führer Santer hinter sich plötzlich ein kleines Geräusch. Er sah sich um und erblickte mit Entsetzen statt des Fremden, der ihnen bis dahin Schritt für Schritt gefolgt war, eine Oeffnung durch den Schnee in den Gletscher hinein und nebenbei seinen Stock liegen. Schauer ergriff auch den ersten Führer, dem der Schreckensschrei des anderen das Unglück kundgab. Beide legten sich auf den Schnee nieder und riefen durch die rauhe Eiskluft hinab nach dem Fremden, den sie jedoch nicht erblicken konnten, weil, wie es sich in der Folge zeigte, die Kluft anfangs bei sieben Klaftern senkrecht hinab, dann schief einwärts lief. Der Fremde rief aus der tiefen Spalte zu den Führern empor, ob keine Hilfe möglich sei; jene entgegneten, dass sie das Aeusserste versuchen wollten und fragten, ob er sich im Wasser oder wo er sich befinde. Er antwortete, dass er trocken, aber ganz eingezwängt in der Spalte des Eises stecke. Die Führer nahmen hierauf den Strick, mit dem sie sich verbunden hatten und senkten ihn in die Tiefe. Da aber dieser nicht zureichte, und der Fremde versicherte, er sehe keinen Strick, so riefen sie ihm zu, dass er unter solchen Umständen nicht allsogleich gerettet werden könne, dass sie aber um andere Hilfe nach Hause eilen wollten, und dass er sich inzwischen gedulden möge. Da ein Einzelnr aus Besorgnis eines gleichen Schicksals sich nicht fortwagen durfte, so entschlossen sich beide Führer, rasch nach Hause zurückzueilen. Sie banden sich also wieder zusammen und sprangen bis zum steinernen Tisch zurück. Von dort ab war kein Eis, also keine Gefahr des Versinkens in die Klüfte; daher blieb Santer zurück und Scheiber lief nach Gurgl; um zwei Uhr nachmittags langte Simon Santer, der Knecht des ganz erschöpften Angelus Scheiber, und Wendelin Santer, Bruder des obigen, mit Stricken bei dem steinernen Tisch an. Alle drei eilten nun vorwärts an die Stelle des Unglücks und schrieten hinab in den fürchterlichen Schlund des Eises. Nur mit äusserst schwacher Stimme erwiderte ihnen der Fremde, dass er noch lebe.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossebeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Gew. 1/4 Pfd.

## Zu Geschenken hervorragend geeignet

erscheint unser von Freunden des Jagd- und Gebirgs-Sports vielgepriesener Feldstecher, gen. Liliput, welcher bequem in der Rock- oder Westentasche getragen werden kann und auch an Leistungsfähigkeit die meisten der bisher üblichen grossen und schweren Gläser ersetzt.

Preis Mk. 14,50 incl. Schnur und ledernem Sacketui.

Der von Ihnen an Se. Hoheit den Herzog von Anhalt gelieferte „Liliput“ ist sehr gut und ist Se. Hoheit sehr zufrieden damit.

Ballenstedt (Schloss).

gez. F. Reiss, Herzogl. Leibjäger.

E. KRAUSS & Co., Opt. Anst., Berlin, Lützowstr. 71.

# Einladung zur Ausstellung

in den Parterre-Restaurationsräumen  
der „Schlaraffia“

am 10. Januar.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

## Albert Ehrlich

### Gebirgs- u. Volkstrachten

für Damen und Herren.

Lager echter Originaltrachten. Maassanfertigung.

Jeder Gegenstand einzeln käuflich.

Alte echte Schmuckgegenstände in grösster Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

\*



Goldgestickte Miederhauben, Hüte. Spenzer, Tücher. Bauernhemden, Schürzen, Strümpfe. Gams- und Wildlederne Beinkleider. Federschmuck. Edelweiss-Sträuschen.

Catalog franco.

Grosse

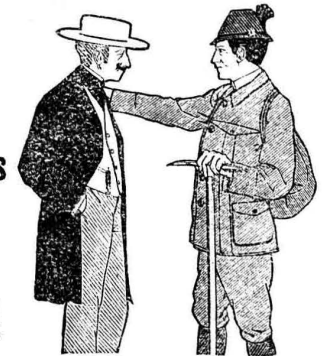
## Ausstellung

in meinem Geschäftshause

### Berlin W. 66

Mauerstr. 95

Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.



Meine diesjährige  
**Ausstellung  
alpiner Trachten**

findet am nächsten Sitzungstage der  
Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.  
(am 10. Januar 1901), in den unteren  
Sälen der Schlaraffia (Encke-Platz 4)  
statt.

➔ Besichtigungszeit v. 4 Uhr bis nach Schluss der Sitzung. ➔

Durch ganz bedeutende Erwerbungen alter, echter Kostüme bin ich  
auch in diesem Jahre im Stande, die reichhaltigste Anzahl zu bieten. In  
meinem Geschäftslokale ist zur Zeit eine grössere Auswahl kompletter  
Dame- und Herren-Kostüme zur gef. Ansicht aufgestellt. Anfertigung nach  
Original-Vorlagen nach Maaß.

Preisliste gratis und franco.

**Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.**

Telephon: Amt I, No. 7672.

Nummer 11.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Februar.

1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. Februar 1901, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. *D. Michelly*: Aus den Thälern des Bündnerlandes. Mit Projektions-  
bildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche  
Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht  
über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken  
(zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das  
während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. Februar 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

### Projektions-Abend.

*P. Fraenkel*: Von der Berghöhe zur Millionstadt. Photographische Skizzen  
auf der Wanderung von Trient nach London.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin E.  
Scharrn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . . .	3,—	2,70
➔ ➔ 3 ➔ ➔ . . . . .	4,50	4,—
➔ ➔ N. P. U. fine Champagne . . . . .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonnvall“ { ➔ ➔ 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche . . . . .	3,—	2,75
1/2 ➔ . . . . .	1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 80 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Châtean de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . ➔ ➔ ➔	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Jahresbeiträge.** Die auswärtigen Mitglieder, welche den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, denselben umgehend an den Schatzmeister, Herrn Prof. Dr. Theel, NW., Klopstockstrasse 37, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.

2. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 17. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt: Anleihe A. 65, 66, 134—136, 138, 139, 141, 142, 144, 146—149, 151—154, 157—170, 265, 266, 267, 269.

Anleihe B. 6, 7, 9, 10, 76, 77, 78, 79.

3. Die auf dem Winterfest gefundenen Gegenstände können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

4. **Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. Einbanddecken allein, sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden in diesem Falle nicht mitgeliefert.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten;** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1. Dr. K. J. F. Baur, I. Assistenzarzt a. d. Frauenklinik, N., Elsasserstr. 85 . . . . .    | Dierbach, F. Zelle.             |
| 2. Dr. Rudolf Buchmann, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136 . . . . .                           | v. d. Heyde, Zeiss.             |
| 3. Julius Cohn, Fabrikbesitzer, SW., Wilhelmstr. 123  | Dr. C. Davidsohn, K. Davidsohn. |
| 4. Dr. R. Denhardt, Assistent i. chem. Universitäts-Institut, SW., Yorkstrasse 20 . . . . . | Bredow, Grunert.                |
| 5. Dr. jur. Morton von Douglas, SW., Bernburgerstr. 19 . . . . .                            | Feustell, Sandstein.            |
| 6. Dr. Eugen Fischer, Arzt, NO., Neue Königstrasse 14/15 . . . . .                          | Lasch, Lewandowski.             |
| 7. Fritz Kaehn, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25 . . . . .                    | O. Hellwig, Rich. Hellwig.      |
| 8. Dr. G. Kanzow, Arzt, W., Winterfeldtstr. 22 .  | H. Görge, Th. Görge.            |
| 9. Bruno Kittel, Kgl. Kammermusiker, N., Auguststrasse 87 . . . . .                         | W. Richter, Schiek.             |
| 10. Dr. Richard Knorr, Arzt, W., Friedrich Wilhelmstrasse 10 . . . . .                      | Flaischlen, Zeller.             |
| 11. Emil Priwe, Generalleutnant z. D., W., Kalckreuthstrasse 1 . . . . .                    | Kranold, Pirkosch.              |

vorgeschlagen durch:

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 12. Georg Rochna, Bankbeamter, W., Fasanenstr. 37                      | Leist, Nitzschke.        |
| 13. Hans Stein, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstrasse 78 . . . . .      | Carstens, L. Friedmann.  |
| 14. Bernhard Supper, Expedirend. Sekretär, C., Linienstr. 93 . . . . . | Herholz, Linkelmann.     |
| 15. Dr. Wilhelm Wachsmann, Apotheker, W., Augsburgerstr. 57 . . . . .  | Dr. R. Schäfer, Taenzer. |
- Aus der Sektion Wiesbaden wünscht überzutreten Herr:
16. Carl Kufahl, Rentner, W., Meineckestr. 5 . . . . . Erich, Teichen.

Berlin, den 4. Februar 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Die erste Sitzung des neuen Jahres fand am 10. Januar im Vereinslokal statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten wiederum Hochgebirgs-Photographien aus dem Besitze unseres Mitgliedes Herrn M. Krause, und zwar diesmal fast nur aus den deutschen Alpen. Besonders reichhaltig war die Sammlung von Bildern aus den Gebieten, in denen der Aussteller (der meist auch der Verfertiger war) mit besonderer Vorliebe wandert, nämlich dem Wetterstein- und Karwendelgebirge. Die durchweg vortrefflichen Bilder fanden allseitigen Beifall. Wie gross muss die Liebe zu den Alpen bei jemanden sein, der sich im Laufe der Jahre eine so reichhaltige Sammlung von Hochgebirgsphotographien anlegt! Möge dieses Interesse bei Herrn Krause nie erkalten — auch zum Besten unserer Sektion! —

Den Vortrag des Abends hielt Herr Ed. Hahn über die Ueberschreitung des Zermatter Breithorns und eine Besteigung der Dent d'Hérens — die beiden letzten der grossen Gipfel, die ihm um Zermatt noch übrig geblieben waren. — Das Breithorn ist vom Theodulpasse aus eine „Tour für alle“, aber seine Ueberschreitung, vom Schwarzthor aus über alle Gipfel zum Theodulpasse, ist eine Hochtour allerersten Ranges, die vor Herrn Hahn bisher nur einmal ausgeführt worden war, und zwar 1884 von drei „first rate climbers“, nämlich Stafford Anderson mit Ulr. Almer und Ab. Pollinger. Am 19. Juli Nachts 1 Uhr brach der Vortragende mit seinen beiden Führern, dem jungen Pollinger und Lochmatter, von der Bétémpshütte auf. Bis zum Schwarzthore sind die Schwierigkeiten noch nicht allzu gross, dann aber setzen sie gleich ganz gehörig ein; gerade der erste Gipfelturm hatte bisher noch alle Versuche, Anderson's Tour zu wiederholen, siegreich abgeschlagen — diesmal unterlag er aber! Dann ging es über jähe Firnschneiden, scharfe Eisgrate, pralle Felswände und steile Türme weiter; während Anderson an einer Stelle vom Grate abgewichen war und eine Umgehung ausgeführt hatte, verfolgte Herr Hahn den Gipfelkamm in seiner ganzen Länge und betrat endlich, 5 Min. vor 1 Uhr, den letzten und höchsten Gipfel, 4175 m. Die Aussicht war oben nicht mehr ganz klar, aber, wie Herr Hahn mit Recht bemerkte, wer vom Breithorn nur einen schönen Blick geniessen will, der wird schwerlich den Weg vom Schwarzthor aus wählen. Unter Gewitter und Regen ging es dann über die Gandegg-Hütte nach Zermatt zurück, wo er um 6 Uhr Abends eintraf. — Zwei Tage darauf wurde er durch ein entsetzliches Unwetter gezwungen, die bereits begonnene Besteigung der Dent d'Hérens abubrechen; aber der 24. Juli sah ihn mit seinen Führern schon wieder in der Stockje-Hütte oder vielmehr in den Trümmern dieses ehemaligen Unterkunfts-ortes, wo man, so gut es eben gehen will, die Nacht verbringt. Am 25. brachen sie

auf, wohl wissend, dass der Tag ein besonderer Glückstag sein müsste, wenn sie ihre Tour ohne Unfall zu Ende führen sollten, denn der Steinfall ist hier nicht zu vermeiden. Und richtig, ehe sie noch das Tiefenmattenjoch erreicht hatten, ging das Bombardement schon los und zwar gleich ganz gehörig, sodass sie froh waren, als sie sich endlich ausser Schussweite befanden. Nach Ueberwindung aller weiteren Schwierigkeiten auf dem Gipfel angelangt, sahen sie alsbald, dass sie die geplante Ueberschreitung aufgeben mussten, da auf der Seite nach Breuil zu dichter Nebel jede Orientierung ausschloss. Der Rückweg über das Tiefenmattenjoch mit seinem unerschöpflichen Arsenal von Geschossen jeder Grösse verbot sich von selbst, denn er wäre nur eine — kaum noch — verschleierte Form von Selbstmord gewesen. So blieb nur der grosse Umweg über den Col de Valpelline übrig. Schlimm hatten ihn sich die Wanderer ja vorgestellt, aber so schlimm, wie er sich erwies, denn doch nicht. Bergauf, bergab bei sengender Sonnenglut, stundenlang auch ohne ein Fleckchen Schnee, um den brennenden Durst zu löschen — es war ein Höllenpfad! Schliesslich erreicht ja aber alles sein Ende, und um  $\frac{3}{4}$  abends betraten sie das Hotel in Zermatt. — Reicher Beifall lohnte den Vortragenden für seinen spannenden, auch des Humors nicht entbehrenden Vortrag, und dem Wunsche des Vorsitzenden, dass das Glück Herrn Hahn auch fernerhin so treu bleiben möge, wie bisher, schlossen sich gewiss alle Anwesenden aus vollem Herzen an. —

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 24. Januar im Burgsaale statt; die angekündigten Projektionsbilder hatten eine grosse Anzahl Mitglieder herbeigelockt. Der mit Calciumlicht erhellte Apparat funktionirte zwar noch recht mässig, es war aber, wie der Vorsitzende hervorhob, gewissermassen nur eine Generalprobe; das nächste Mal wird elektrisches Licht zur Verwendung kommen, und dann hoffentlich eine grössere Helligkeit und Klarheit erzielt werden; dass sie nur mangelhaft vorhanden war, wurde namentlich bei den farbigen Bildern des Herrn Dr. Bröckelmann mit lebhaftem Bedauern empfunden. — Zunächst zeigte Herr Michelly Ansichten aus dem Berner Oberland, dann Herr Dr. Bröckelmann Bilder von seiner Reise nach dem Orient, hierauf Herr Dr. Werner „Allerlei“ aus den Alpen, und endlich entfesselte Herr Dr. Grosser durch einige höchst „interessante“ Kletterbilder aus der Brenta-Gruppe stürmische Heiterkeit. — Trotz der noch nicht völlig genügenden Beleuchtung kann der Abend als ein recht wohlgelungener bezeichnet werden, und es steht zu hoffen, dass sich die Projektionsbilder als ein tüchtiges Anziehungsmittel auch weiterhin bewähren werden.

### **Kleine Mitteilungen.**

Die diesjährige **General-Versammlung** des D. u. Oe. A.-V. findet vom 31. August bis 3. September in Meran statt.

**Fundsachen** vom Winterfest können, wie in den Kundmachungen des Vorstandes zu lesen, auf dem Sektionsbureau in Empfang genommen werden. Hoffentlich werden ebensoviel Sachen gefunden als verloren.

**Telegramm von Kroll.** Alpenfest — schön gewest! Gar nicht voll (???) — kaum drei Mille — na, und das ist nicht ville! Stimmung nett und auch fein; 's konnte kaum feiner sein. Saal und Bühne, alte Pracht; manche schöne echte Tracht. In der Schwemme: Nordpolluft! Menschen — Bier — Tabaksduft. Dös macht nix! Mit Juhu! platteln fesch Dirn' und Bua. Auf der Rutschbahn (zwei sogar!) saust hinab manches Paar. Der Terlaner hat geschmeckt, und geknallt hat der Sect. Alles schwört glaubensfest: 's giebt nur ein Alpenfest! Vivat hoch Festausschuss!

**Nachschrift:** Nu? — Ueberschuss — ??

Ueber die **Winterfahrt ins Riesengebirge**, von der wir in Nr. 10 schon kurz berichtet hatten, erhalten wir von einem der Teilnehmer folgenden ausführlichen Bericht:

Den Winter zu suchen, der bisher den darüber lachenden Gefilden der Mark fern geblieben war, hatten sich die Herren Habel, Schlesinger, Dr. Bröckelmann, Friedensburg, Riens und Dr. Grosser von unserer Sektion in Begleitung eines Hamburger und eines Berliner Herren nach dem **Riesengebirge** aufgemacht. Das mit Recht so beliebte Dampffross brachte sie am 26. Dezember 1900 bis Hirschberg und Arnsdorf, von da ab tritt der in manchen Kreisen minderbeliebte Rappe der Schuhwaarenfabrikanten in seine Rechte, mit seiner Hilfe erreichte man noch am selben Tage Krummhübl. Das Gebirge zeigte nur in seinen Höhenlagen Schnee, im Thal war es verhältnismässig warm. Also auch hier kein Winter. Am nächsten Morgen ergab sich Herr Grosser seiner Leidenschaft für den edlen Skisport, indem er seine Gleithölzer mühsam viele hundert Meter hinaufschleppte, wo er den erforderlichen Schnee zu finden hoffte. Die übrigen Wandergefährten aber führten nun zunächst eine lange beabsichtigte Grossthat und Erstlingsersteigung aus. Vom Thalschluss des Melzergrundes, den man mit einiger Vorsicht wegen des vereisten Weges in  $2\frac{1}{2}$  Std. leicht erreichte, erstiegen sie den Koppenkegel direkt über seine Thalseite, ohne den Kamm zu berühren, eine, soviel zu erfahren war, im Winter noch nicht ausgeführte Wanderung. Der Aufstieg dauerte  $1\frac{1}{2}$  Stunden und führt durch eine leicht ausgeprägte Rinne in der Mitte des Kegels, die in der ersten Hälfte verschneit, in der zweiten stark vereist war, sodass die mitgeführten Pickel in Thätigkeit traten. Das Wetter war herrlich, die Aussicht prächtig, die Stimmung glänzend. Alles in Allem nicht subalpin, sondern hochalpin! Auf der österreichischen Seite lag bereits mehr Schnee, mühsam „talpte“ man durch ihn, wie die Riesen im „Rheingold“, über den Fuchsberg hinab ins Aupathal, dessen Sohle man schliesslich durch eine bedenkliche Rutscherei über ein spiegelglattes — Saatfeld in der Dämmerung erreichte.

Was **Verpflegung** und **Nachtquartier** im neuen Petzerwirthshause vermissen liessen, entbehrte man gern in der Freude über die so wohl gelungene „Ueberschreitung“. Aber wo blieb der Winter? Nun, am nächsten Tage fanden wir ihn! Durch tiefen in der Nacht gefallenen und sich durch leichtes Gestöber stets noch vermehrenden Schnee stiegen wir zu der bekannten Wegekreuzung an der Geiergucke empor; sobald wir den schützenden Wald verlassen hatten, nahm uns Rübzahl mit heftigem, sich immer mehr steigendem Sturm, Nebel und Schneetreiben in unfreundlichen Empfang, sodass die Mehrzahl bald Winters genug hatte und von der Geiergucke direkt nach Spindelmühl hinabstieg, angeblich, um dort zu radeln und zu skien. Nur drei besonders wetterharte Wanderer setzten, auf die Wadenstrümpfelei der Genossen würdig und gebühlich schimpfend, den Weg zur Wiesenbaude fort, wo sie als richtige Eismänner ankamen und sich einem längeren Abkratzungsverfahren unterziehen mussten, ehe das eigentliche Auftauen beginnen konnte.

Der Abstieg vollzog sich in einem für das Gesicht geradezu schmerzhaften Schneetreiben über die Rennerbaude und am Ziegenrücken entlang, wo es ein paar „bedenkliche Stellen“ gab, nach Spindelmühle. In dem bewährten Gasthaus von Erlebach „Zur Krone“ feierte man ein freudiges Wiedersehen mit den Gefährten und erholte sich bald bei vorzüglicher Verpflegung von den Anstrengungen des Tages. Den Winter hatten wir kennen gelernt! Am folgenden Tage setzten wir diese **Bekanntschaft** fort, indem wir zur Peterbaude aufstiegen. Jetzt aber entwickelten Rübzahl's wilde Diener eine so heftige Wirksamkeit, dass die beabsichtigte Wanderung über den Kamm unterbleiben musste; man konnte vor Schneetreiben kein Auge aufthun, vor Nebel nicht fünf Schritte weit sehen, und der Sturm hemmte jeden gleichviel in welcher Richtung gesetzten Schritt. So heuerten wir denn einige Hörnerschlitten zur Thalfahrt, die jedoch der auf preussischer Seite noch ungenügenden Schneedecke wegen nur ein verhältnismässig kurzes Stück weit führte und in ihrem letzten Teile die Weisheit der Natur bewundern liess, dass sie die Verlängerung des Rückens nicht

aus Glas hergestellt hat. Auch dies bekanntlich eine echt alpine Erkenntnis! Um aber auf unsere Kosten zu kommen, erstiegen wir noch am Nachmittag die Bismarckhöhe in wildem Schneegestöber, das uns überzeugte, dass der Winter nun auch nach Preussen komme. Der nächste, letzte Tag brachte uns eine in ihrer Friedlichkeit geradezu idyllische Wanderung von Agnetendorf durch überschneite, wie im Rauhref erglänzende Wälder über den Kynast nach Hermsdorf, und schliesslich die Heimfahrt. Es waren trotz etlicher Ungunst des Wetters herrliche Tage, die wir verlebte, eine wundervolle Kräftigung und lehrreiche Vorbereitung für die Wanderungen des Sommers, denen wir schon jetzt entgegenharren.

**Aus unseren Hüttengebieten.** — Im Zillerthal ist die Bahn am 20. Dezember bis Fügen eröffnet worden. Den Inn überschreitet sie bei Schloss Rotholz auf einer eisernen Brücke. Die Weiterführung soll im Frühjahr in die Hand genommen werden, so dass man im Jahre 1902 von Jenbach bis Mayrhofen wird fahren können. Welche Folgen diese erleichterte Verbindung des oberen Zillerthales mit der grossen Hauptbahn für unsere Hütten, besonders die Berliner Hütte, haben wird, lässt sich einstweilen noch gar nicht übersehen. — Am 19. Dez. war der Jäger Heinr. Waldner und zwischen Weihnachten und Neujahr David Fankhauser mit seiner Frau oben auf der Berliner Hütte; sie fanden alles in bester Ordnung. David schreibt, er habe auf dem Wege dorthin soviele Gamsen gesehen, wie noch nie zuvor. — Der Gr. Venediger ist am 27. Dezember von den Herren Baron Günther von Saar und Erwin von Graff aus Graz, Otmar Sehrig aus Innsbruck und Karl Domenigg aus Bozen-Gries auf norwegischen Schneeschuhen erreicht worden. Ab Prager Hütte 6 Uhr 45 Min., an Gipfel 4 Uhr 45 Min., zurück Hütte 11 Uhr. Am nächsten Morgen wurde bei Schneesturm die Thalfahrt durch das Gschlöss zum Bauernhause und nach Windisch-Matrei ausgeführt. —

Die **freie hochtouristische Vereinigung** beging ihr Stiftungsfest am 5. Januar durch ein gemütliches Festmahl in der Schlaraffia, das die zahlreichen Teilnehmer (darunter auch den Ehrenvorsitzenden unserer Sektion, Herrn Prof. Dr. Scholz) in vergnügter Stimmung lange bei einander hielt.

Die **Schuhplattl-Gruppe** feierte das Weihnachtsfest durch ein fast allzu zahlreich besuchtes Abendessen mit Tanz am Sonntag, den 6. Januar, in den Räumen des Alten Bürgergartens, Lindenstrasse. — Es herrschte von Anfang an eine echte Weihnachtsstimmung. Bei Tische wechselten lebende Bilder mit den Vorträgen der Gesangsgruppe sie fanden sämtlich lebhaften Beifall. Nach Aufhebung der Tafel trat der Tanz in seine Rechte, und dass in der Schuhplattl-Gruppe dem Dienst der Terpsichore Alpina fleissig gehuldt wird, ist ja männiglich bekannt. Von Seiten des Vorstandes wohnten die Herren Friedensburg, Treptow und Dr. Werner dem schönen Feste bei.

Auf **Hermann Meynow's** hinterlassene Bibliothek machen wir Bücherliebhaber nochmals aufmerksam. Das jetzt vollendete Verzeichnis weist eine Fülle von Werken aus den verschiedensten Gebieten auf. Von alpinen Seltenheiten erwähnen wir z. B. die vollständige (!) Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V. — 30 Bände, Jahrgänge 1870—99, gebunden — eine sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit, sich ein vollständiges Exemplar dieses bedeutenden Werkes zu beschaffen! Ebenso vollständig sind auch die „Mitteilungen“ vorhanden — 23 Bände, Jahrgänge 1875—99, gebunden; — ausserdem eine grosse Zahl alpiner Schriften aus den verschiedensten Gebieten. — Aber nicht blos an alpinen Werken ist die Bibliothek reich: ornithologische (z. B. über 20 Bände von Russ), allgemeine naturwissenschaftliche, kunstgeschichtliche (sehr zahlreich), schöne Litteratur (deutsche und ausländische Klassiker; Heine, Reuter etc.), auch Schulbücher (Lexika), Broschüren der

verschiedensten Art u. s. w. — Ganz besonders reich ist der Nachlass an Karten und Panoramen aus Tirol, Bayern und der Schweiz, zum allergrössten Teile aufgezogen; auch hier wird mancher zur Vervollständigung seines Besitzes wertvolles Material finden. — Das Verzeichnis liegt auf dem Sektionsbureau aus; die Bücher und Karten selbst können bei Frau Rechnungsrat Meynow, NW., Holsteiner Ufer 6, jederzeit besichtigt werden.

**O sancta simplicitas!** Wie kurzsichtig in manchen Gegenden des tiroler Landes die Bewohner trotz aller offenkundigen Segnungen des sich stetig steigernden Fremdenverkehrs sind, beweist folgender Fall: Anfang September nahm die Begehung der geplanten Stubai Bahn ihren Anfang. Auf der Brennerstrasse soll die Linie beginnen und nach Erreichung der Hochfläche die Höhe von Natters und Mutters zu gewinnen suchen. Während in Natters die Gemeinde sich bemühte, für die Station einen möglichst günstigen Platz zu erhalten, war die Strömung in Mutters eine geradezu bahnfeindliche. Im Gemeindegewirtshaus erklärte der Ausschuss, überhaupt keine Bahn zu brauchen. An der Besprechung beteiligten sich auch die Mütter und Töchter von Mutters, deren wahrhaft klassischer Einwand gegen jede Bahn festgehalten zu werden verdient. Während der lebhaften Erörterung that nämlich eine von ihnen die Aeusserung: „Wir brauchen keine Bahn; zu was hat uns der Herrgott d' Füss geb'n?“ Die Mutterer setzten ihren Willen durch: Mutters bekommt keine Station! —

**Klondyke in Tyrol.** „Auf nach Klondyke“, so lautete der Ruf, als die Goldfelder in Alaska entdeckt waren. Unsere geehrten Sektionsmitglieder können es aber bequemer haben; sie brauchen sich nicht den Unbilden der arktischen Witterung auszusetzen; sie können ruhig in Berlin bleiben und doch, auch ohne England in den Kultur-Aufgaben, die es in Südafrika erfüllt, durch Erwerbung von Gold Rand Mine u. a. zu unterstützen, das erhebende Bewusstsein geniessen, Gold-Produzenten zu sein! — Dass das Zillerthal eine „Goldgrube“ für die Sektion Berlin sei, ist schon oft behauptet worden; man darf jetzt über diese naive Anschauung nicht mehr lächeln — der Goldbergbau im Zillerthale soll wieder entstehen! Es hat sich eine Gesellschaft gebildet „Gewerkschaft Goldbergbau Zell am Ziller“, die den von Anfang des 17. bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts betriebenen Goldbergbau wieder ins Leben rufen will. Der uns vorliegende Prospekt schildert die Aussichten in den glänzendsten Farben. Es werden 100 Kuxe zu je 100 Anteilen geschaffen, und da die zur Inbetriebsetzung erforderlichen Mittel nur 500 000 Mk. betragen, so braucht jeder Besitzer eines Kuxanteils nur 50 Mk. einzuzahlen, um eines fabelhaften Gewinnes sicher zu sein. Der Prospekt schliesst: „Man würde in dem letzterwähnten Falle mindestens auf 360—370 000 Mk. Nettoertrag rechnen können.“ Das wären über 70%!! Mein Herz, was willst du noch mehr! Wir haben es für unsere Pflicht gehalten, unsere Mitglieder von dieser Gründung in Kenntnis zu setzen; wer nun nicht baldigst Millionär wird — der hat es sich selbst zuzuschreiben! —

Sind wir Mitglieder der Sektion Berlin nicht besonders bevorzugt? Im Habachtale werden Smaragden ergraben, im Zillerthale wird Gold zu Tage gefördert, und auch in unserem dritten Hüttengebiete, der Ortlergruppe, wird sich schon etwas finden lassen. Man hat am Hochjoch zwar bisher weder Edelsteine noch Edelmetall entdeckt, aber dafür etwas anderes, das mindestens ebenso rentabel und ausserdem zweifellos in riesiger Menge vorhanden ist, nämlich — Eis! Man munkelt bereits, dass der Vorstand mit dem Plane umgeht, mit den Herren Tietz oder Wertheim zwecks Anlage einer richtigen Fabrik von Vanille- und Erdbeereis in Verbindung zu treten; soviel Eis, dass jedes Sektionsmitglied seinen Sekt unentgeltlich kühlen kann, fällt noch allemal dabei ab! Wenn die Aktien der neuen Hochjoch-Fruchteis-

Gesellschaft zur Ausgabe gelangen, werden wir nicht verfehlen, darauf hinzuweisen. Einstweilen bleibt es beim Gold. —

Eine **neue Alpenhütte** — wer baut sie? — Aus Prägraten in Tirol (Iselthal) ist dem Vorstände ein Schreiben zugegangen, aus dem wir einige Sätze mitteilen wollen. Nachdem der Briefschreiber zunächst die Maurer-Alpe als Hüttenplatz empfohlen hat, fährt er folgendermassen fort:

„Ein weiterer sehr günstiger Bauplatz am Burger See, von Prägraten erreichbar in zwei Stunden. Dort wäre so ein recht geeigneter Ort einerseits für leichtere Touren: Ausflüge von Prägraten aus. Denn denken wir uns dort ein Haus, so ist es, wie schon gesagt, erstens in zwei Stunden zu erreichen, zweitens ein schattiger Weg bis zur Hütte, welche am Ufer eines wunderschönen Hochgebirgssees zu stehen käme, wo die in den Fluten lustig schwimmenden Salblinge stets auf Besucher warten würden, um sich willig als Speise hinzugeben, welche jederzeit zu den Delikatessen zu rechnen ist; andererseits würde diese (l. h. aber nicht die Speise, sondern die Hütte) ebenso auch für Bergkraxler geeignet sein, wegen einer wunderschönen Kletterpartie auf den Lasörling (Aufstieg auf der Ostseite), von wo aus eine sehr reizende Ansicht oder vielmehr Aussicht auf die Glockner-, Venediger- und Zillerthaler Gruppe sowie die Dolomitten sich unserem Auge darbietet“ u. s. w. —

Wer hat also Lust zu bauen und — Appetit auf Salblinge? U. A. w. g.

**Waltl's Gasthof in Krimml**, der bekanntlich am 7. Oktober gänzlich abgebrannt ist, wird im kommenden Frühjahr schon wieder eröffnet, wie die Besitzer einem unserer Sektionsmitglieder angezeigt haben. Aus dem sehr interessanten Schreiben führen wir einige Stellen an: „Am 7. Oktober halb zehn Uhr Mittags kam das Feuer aus rückwärts von der Scheuer da war auf beiden Seiten ein Nebenbau mit Stroh gefüllt, an der einen Seite hoch oben hing es an wo niemand etwas zu thun gehabt ganz ohne unsere Schuld, es war ganz auffallend als wen es durch eine böse Hand gelegt worden were, — — und so war in einer Stunde alles Rettungslos verloren was wir durch 20 Jahre mit fleiss und Arbeit erworben haben. Man hätte vieles retten können, wen von oben angefangen were, aber wie es halt geht in einen solchen Schrecken die Leuthe fingen in die unteren Lokale an, und da haben sie allen Plunder hinaus und oben die schönen Sachen wurden von Flamen verzehrt. — — Der Schaden war auf 70000 fl zu berechnen und 18000 fl waren wir versichert. — — Man darf aber in der grössten Noth den Muth nicht sinken lassen (bravo!) fingen wieder an das alte Haus in Stande zu setzen so das es bis zur Saison mit 2 Stock fertig wird, das ebenerdige haben wir schon unter Nothtach gebracht und alles in Rohbau fertig gestellt. — — Wir wohnen in dem alten Schulhause und üben da unsere kleine Gastwirtschaft aus, haben noch ausserdem ein paar kleine Zimmer für uns zur Wohnung unser Dienstpersonal und andere Arbeiten für die Bauthen sind in verschiedenen Bauernhäusern es ist ja ein wahres Elend so dazu kommen haben doch niemand etwas zu leid getan, muss nur ein Neudakt gewesen sein weil es uns wirklich gut gegangen, und haben uns so glücklich gefühlt.“

**Die Nordischen Spiele in Stockholm** (Wintersport in allen Formen, auch im Dienste des Heerwesens, Turnen, Fechten, nationale Tänze und Gesänge, daneben glänzende Eisfeste, Ausflüge in die herrliche Umgebung, Fischen auf den Seen etc.) finden vom 9.—17. Februar statt. Eintrittskarten 12 Mk., Rückfahrkarten Berlin—Stockholm I. Klasse 113 Mk., II. Klasse 87,10 Mk., III. Klasse 58 Mk. sind im Bureau „Sassnitz—Trelleborg“, Unter den Linden 59, zu haben. Die gemeinsame Abfahrt findet Donnerstag, den 7. Februar, 9 Uhr 45 Minuten vom Stettiner Bahnhof, statt;

doch kann man selbstverständlich auch beliebig später reisen. Die Tageskosten stellen sich beim Aufenthalt in Pensionaten auf 5—8 Kr. und beim Aufenthalt in Hotels ersten Ranges auf 15—20 Kr. — Dem hiesigen Festausschusse gehören von unsern Sektionsmitgliedern an die Herren H. Degebrodt und R. Schomberg; die Gemahlin des letzteren, eine geborene Schwedin und gewiss manchem Besucher unserer Winterfeste bekannt, hatte die Güte, dem Damenkomité beizutreten. — Seitens mehrerer Mitglieder unserer Sektion ist eine Beteiligung geplant; namentlich den Ski- und Schlittschuhläufern kann sie nicht dringend genug angeraten werden.

Fortsetzung von „Das erste Berliner Opfer des Alpinismus“.

Nun begannen die Versuche, den von halbzehn bis vier Uhr eingeklammerten Fremden zu retten, mit einer Aufopferung, einer Verachtung der Gefahr, wie solche wohl selten vorkommen dürfte. Nikodemus Santer band unverzüglich den mitgebrachten Strick seinem 24 Jahre alten Bruder Wendelin um die Leibesmitte, und so wurde dieser in die Tiefe gesenkt. Nach sechs bis sieben Klaftern stiess er auf einen kleinen Eisvorsprung und fasste hierauf Fuss. Von dort schrie er zurück, dass er den Fremden nicht sehe, und dass die Eisschlucht weiter hinab so eng sei, dass er sie kaum zu befahren vermöge. Auf den Zuruf, beherzt vorwärtszudringen, da es ja ein anderes Mittel zur Rettung nicht gebe, liess sich Wendelin weiter in die Tiefe senken. Nach einer Versenkung von etwa 15 Klaftern (90 Fuss) schrie er, dass er den Fremden erfasst habe; das Seil wurde hierauf angezogen, allein die Last war dem Retter zu schwer, der Unglückliche entfiel seinen Händen und Wendelin selbst prallte dabei mit beiden Knien derart an die Eissrisse an, dass ihm das Eis durch das Fleisch an die Knochen drang. Unfähig gemacht, die Rettung auszuführen, langte er wieder oben an. Nun entschloss sich Simon Santer, das Wagestück zu bestehn; auch er liess sich in die Tiefe senken und gelangte zu dem Fremden. Er band ihn am Arme an, allein — beim Anziehen hielt der Strick nicht fest. Simon wurde deshalb bis zu jenem Eisvorsprung heraufgezogen, wo er ausruhte; dann senkte man ihn noch zweimal hinab, allein vergebens. Auch er musste zurückgezogen werden und brachte nur die Kunde mit, dass der Fremde zwar noch am Leben, aber schon ganz bewusstlos sei.

Nun entschloss sich auch Nikodemus Santer, das möglichste zu versuchen; auch er passierte die gefahrvolle Schlucht, zwängte sich mit grosser Anstrengung durch die enge Kluft und es gelang ihm, den Fremden zu erreichen. Er schlang ihm ein Seil um einen Arm, schob das andere Ende um dessen Oberleib und befestigte sich seiner. Nun wurde der Strick auf den erfolgten Zuruf bis zum Vorsprung angezogen. Dort angelangt, liess Nikodemus den Fremden etwas mehr in die Höhe ziehen, um ihn erfassen und den Strick fester um seinen Leib schlingen zu können. Nunmehr wurde der Fremde allein in die Höhe gezogen, allein gerade an der Mündung der Kluft steigerte sich die Gefahr auf den höchsten Grad, denn die zwei Männer, die den Strick anzogen und festhalten mussten, vermochten lange nicht, den Verunglückten auf die Oberfläche des Gletschers zu schaffen und denselben am Rande der Schlucht zu erfassen. So schwankte er noch eine ewig lange Viertelstunde sieben Klafter tief wie eine angezogene Glocke gerade über Nikodemus Santer und drohte mit jedem Augenblicke sich abermals samt diesem in die schauerliche Tiefe zu stürzen. Nach vielen Versuchen gelang es endlich den beiden Kameraden, den Körper des Fremden zu ergreifen und auf die Oberfläche des Eisberges zu ziehen. Nun gelangte auch Nikodemus Santer herauf in Gottes freie Welt; der Zweck der Befreiung aus der Schlucht war erreicht, und die Hoffnung, das menschenfreundliche Unternehmen durch den Erfolg belohnt zu sehen, war noch nicht geschwunden. Diese drei beherzten Männer begannen nun aber (es war bei-

läufig 4 Uhr nachmittags) den Fremden näher zu besichtigen und fanden ihn zu ihrem Entsetzen ganz blau an den Händen und im Gesichte, beinahe erstarrt; nur ein leises Athmen war noch bemerkbar. Alle Versuche zur grösseren Belebung blieben fruchtlos.

Nach einem Aufenthalte von einer Stunde mahnte die Zeit zur Rückkehr, Nikodemus trug den Fremden auf seinem Rücken so festgebunden, dass er sich in sitzender Stellung befand; um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr erreichten sie den steinernen Tisch. Dort stellten sich bald die Vorboten der nahen Auflösung ein. Schon während der letzten Momente seines Lebens zog sich ein dichter und finsterner Nebel über die weiten Eisfelder herauf, die Führer waren noch vier Stunden weit von der Heimat auf dem hohen, lebensgefährlichen Gletscher. Unmöglich und bei unvermeidlichem Tode zwecklos war es, den Unglücklichen noch bei Nacht bis Gurgl zu bringen. Die Führer mussten nun auf ihre eigene Rettung denken, wenn sie nicht durch längeres Verweilen auf diesen unwegsamen Höhen dem sicheren Tode entgegengehen wollten. Sie hüllten daher den Entseelten in seinen Mantel und ihre Mäntel sorgsam ein und legten ihn neben einen grossen Stein hin. Erst um 11 Uhr nachts kamen sie ganz erschöpft zu Hause an.

Des anderen Tages, am Morgen, gingen 13 Mann von Gurgl an die bezeichnete Stätte, von wo sie den Verunglückten erst am Abend zurückbrachten. Bedauert von der ganzen Gemeinde, wurde er dort am 13. Juli beerdigt. Solche Anstrengungen, Aufopferungen und Nächstenliebe hätte mit der Belebung des Verunglückten belohnt zu werden verdient.

Nikodem, Wendelin und Simon Santer haben wegen ihrer Verdienstlichkeit bei der versuchten Lebensrettung des Dr. Bürstenbinder von ihrem Kaiser die grosse silberne Zivil-Ehrenmedaille am Bande erhalten. Auch der König von Preussen hat sie durch ein Geschenk von je 20 Stück Dukaten belohnt.“

Dies die Geschichte von dem Ende des ersten in den Alpen verunglückten Berliner Hochtouristen. „Lass, Wandrer, ihm der Wehmut Thräne thauen!“

G. Fischer.

Für den  
**Wintersport**



empfehle mein reichhaltiges Lager von

**Schneeschuhen, Rennwölfen,  
Rodel- und Hörnerschlitten.  
Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossebeerenstr. 55.



**Zu Alpen- und Kostümfesten.**

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.  
**Echter antiker Silberschmuck** in grösster Auswahl.

Reich illustrirter Katalog mit 142 Abbildungen gratis.  
Colorierte Kostümlblätter, 25 Trachtenbilder **ML. 1,—**, 38 Trachtenbilder **ML. 1,50** gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefen.

„Bazar“ **Nürnberg, BERLIN W.,**  
Französischestr. 20.  
Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.  
Ausstellung unserer gesamten Alpinen-Trachten  
in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals  
**Französischestr. 20.**



Deutsches Moden- und Sport-Haus  
**Albert Ehrlich**  
Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme

für Herren und Damen.

Tailor made.

Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.

Katalog und Muster franko.

Porös wasserdichte tyroler und stayrische  
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).

**BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95**

Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

**Tiroler Original-Weine**

von **F. Tschurtschenthaler**, k. u. k. Hoflieferant,  
in **BOZEN, Süd-Tirol.**

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 $\frac{1}{2}$  theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung

**BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21. Robert Recke.**

Prächtiges Geschenk.

**Atlas der Alpenflora.**

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach  
Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
- b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
- c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

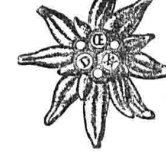
## Special-**LODEN**-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Alpine Costume für Herren.

Nummer 12.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

März.

1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. März 1901, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. *G. von Zahn*: Von Reschenscheideck nach Trafoi. Bilder zur Landeskunde des oberen Vintschgaus.

Vorlage. Aquarellbilder von Alpenpflanzen; aus dem Besitz von G. v. Zahn.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. März 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

1. Bericht über den Inhalt des Jahrganges 1900 der Zeitschrift des D. u. Oe. A.-V.
2. Vorführung des von der Sektion neu erworbenen Projektions-Apparates. Projektions-Bilder aus den Alpen und Anden.

# Maurer & Bracht

Berlin C.  
Scharn-Strasse 4.

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



\* Fernsprecher: \*  
Amt 1, No. 7986.

\* Gegründet 1768. \*

### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. à Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. à Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonvall“ { » » $\frac{1}{2}$ Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
$\frac{1}{4}$ Flasche . . . . .	3,—	2,75
$\frac{1}{2}$ » . . . . .	1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. à Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . » » »	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anleihekündigung.** Auf Grund des Vorstandsbeschlusses vom 17. Januar werden nachstehende Schuldscheine zur Rückzahlung für den 1. April d. J. gekündigt: Anleihe A. 65, 66, 134—136, 138, 139, 141, 142, 144, 146—149, 151—154, 157—170, 265, 266, 267, 269.

Anleihe B. 6, 7, 9, 10, 76, 77, 78, 79.

Die Auszahlung dieser Schuldscheine, sowie der am 1. April fälligen Zinsen findet in der Zeit vom 15. März bis zum 30. April durch den Schatzmeister statt.

2. Der **Jahresbericht** für 1900 liegt bei.

3. Die auf dem Winterfest gefundenen Gegenstände können auf dem Sektionsbureau abgeholt werden.

4. Alle **Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 87,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung **Schöneberger Ufer 22** an jedem **Donnerstag** Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. Dr. *Paul Daude*, Geh. Regierungsrat und Universitätsrichter, W., Bülowstr. 10 . . . . . *Flickel, Oppermann.*
2. *Wilhelm Heine*, Amtsrichter, Luckenwalde . . . . . *E. Berger, E. Hempel.*
3. *Georg Hirschwald*, Architekt, Gross-Lichterfelde, Kyllmannstr. 18. . . . . *Arons, C. Röhlich.*
4. Dr. jur. *Heinrich Jordan*, SW., Markgrafenstr. 107 . . . . . *F. Jansen, Kollmorgen.*
5. *Bruno Kalbe*, Privatier, NW., Neustädtische Kirchstrasse 9 . . . . . *Degebrodt, Alb. Krause.*
6. Dr. *Carl Keller*, Arzt, W., Potsdamerstr. 123b . . . . . *Flaischlen, P. Ruge.*
7. *Sali Levy*, Fabrikbesitzer, S., Bärwaldstr. 13 . . . . . *Karsch, Dr. F. Unger.*
8. *Ernst Moedebeck*, Reichsbankbuchhalter, Charlottenburg, Kantstr. 25 . . . . . *Dill, v. Wenckstern.*
9. Dr. *Heinrich Rose*, Generaldirektor, Charlottenburg, Uhlandstr. 94a . . . . . *B. Grosser, K. Schultze.*
10. Dr. phil. *R. Sachse*, Oberlehrer, Charlottenburg, Spandauerstr. 4 . . . . . *C. Boll, M. Lindau.*
11. *Alexander Schalkhorn*, Geh. Rechnungsrat, Nieder-Schönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2 . . . . . *F. Hannemann, Ad. Werner.*
12. *Max Schneider*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 9. . . . . *Degebrodt, O. Schneider.*
13. Dr. *Paul Silex*, Professor, NW., Kronprinzen-Ufer 3 . . . . . *v. Arnoldi, Reibedanz,*
14. *A. Valentin*, Kaufmann, C., Seidelstr. 27. . . . . *Boller, Gg. Tietz.*
15. *Ludwig Vogt*, Oberleutnant i. Feld.-Art.-Regt. No. 66, W., Wittenbergplatz 3 . . . . . *A. C. Fischer, Thon.*
16. Dr. phil. *Max Weitz*, NW., Thurmstr. 2 . . . . . *Bollert, Ad. Collin.*
17. *Rudolf Wittekopf*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Kantstr. 28 . . . . . *Hertzer, Treptow.*

vorgeschlagen durch:  
18. Dr. *N. Zuntz*, Professor, NW., Lessingstr. 50 . . . *W. Caspari, Dr. Frz. Müller.*

Aus der Sektion Gotha wünscht überzutreten Herr:

19. *C. Wendel*, Civilingenieur, Potsdam, Alte-Louisenstr. 1 *Fehlert, Loubier.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

20. Dr. *Franz Sydow*, Stabsarzt, NW., Friedrichstr. 140 *A. Ebeling, E. Ebeling.*

Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:

21. *E. Olbrich*, Regierungs-Baumeister, Wildpark, Viktoriastr. 32a . . . . . *Himbeck, Weltroff.*

Berlin, den 4. März 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Die **monatliche Sitzung** fand am 14. Februar im Vereinslokale statt und war gut besucht. Der Vorsitzende berichtete zunächst über das Winterfest der Sektion, das nach allgemeiner Ansicht ausgezeichnet verlaufen ist. Er knüpfte daran den Ausdruck lebhaften Dankes für die Herren des Festausschusses und fand damit allseitige Zustimmung. Dass ein so grosses Fest nicht ohne Aerger und Verdriesslichkeiten aller Art für den Festausschuss und den Vorstand verläuft (wovon unten noch mehr), dafür führte der Vorsitzende — ohne Namensnennung — ein Beispiel an; das Vorgehen des betreffenden Sektionsmitgliedes fand entschiedene Missbilligung seitens der Versammlung. — Als dann gab der Vorsitzende Kunde von dem Hinscheiden des weitbekannten Kuraten Eller aus Sulden; wie alle Alpenfreunde wird auch unsere Sektion dem hochverdienten Manne ein dauerndes, ehrenvolles Gedächtnis bewahren.

Den Vortrag des Abends hielt Herr D. Michelly über das Thema: Aus den Thälern des Bündnerlandes. Erläutert wurden seine Worte durch eine grosse Anzahl ganz ungewöhnlich schöner Projektionsbilder, die oft lauten Beifall der Versammlung hervorriefen. Nach einer kurzen geschichtlichen Einleitung führte der Vortragende seine Zuhörer etwa folgenden Weg: Chur, das Domleschg, den Julier, St. Moriz und Umgebung, Maloja, Bergell, Chiavenna, Colico, das Veltlin, Tirano, Bernina-Pass (Besteigung des Piz Cambrena und Längsüberschreitung des Munt Pers), Pontresina, Samaden, Schuls-Tarasp, Sús, Flüela-Pass, Davos, Prätigau, Lindau. Diese Namen werden genügen, um eine Vorstellung davon zu erwecken, was Herr Michelly, der überall das Charakteristische einer Landschaft mit grossem Geschick zu finden weiss, in seine Camera hineinzuzaubern verstanden hat. Möge der Zauber auch noch weiterhin seine Kraft bewahren — das ist gewiss der Wunsch aller derjenigen, die sich an den herrlichen Bildern erfreuen durften!

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. Februar im Burgsaale statt; sie war so stark besucht wie kaum je zuvor. Herr P. Fraenkel erzählte in fesselnder, humorvoller Weise von einer Reise, die ihn von Madonna di Campiglio über den Karersee-Pass und das Zillerthal zunächst an den Rhein, dann nach Ostende und schliesslich nach London geführt hatte. Die von ihm vorgeführten zahlreichen Projektionsbilder waren vorzüglich gelungen; besonders einige „Abendstimmungen“ erweckten lebhaften Beifall, während mehrere scherzhafte Augenblicksaufnahmen aus dem Ostender Badeleben laute Heiterkeit hervorriefen. Alles in allem: ein höchst gelungener Abend.

**An unsere Mitglieder.** Mehrfach sind Anfragen an den Vorstand gerichtet worden, weshalb in diesem Jahre die Jahresbeiträge so spät eingezogen worden sind. Der Vorstand bedauert diese unliebsame Verzögerung selbst auf das lebhafteste, bittet jedoch um freundliche Nachsicht, da das Bureau, welches erst am 1. Oktober in die jetzigen Räume verlegt werden konnte, in der ersten Zeit durch die Einrichtung, dann durch das Versenden der „Zeitschrift“ und das Ausstellen der Festkarten ausnahmsweise stark in Anspruch genommen war; die letzten Buchstaben des Alphabets konnten daher erst im Februar erledigt werden.

**Nachklänge vom Winterfest.** Das Winterfest ist vorbei, der Schmerz um nicht bewilligte Einlasskarten hoffentlich überwunden, aber mancherlei bleibt für den gewissenhaften Berichtstatter noch als „Nachlese“ übrig, zur Kurzweil für den unschuldsvollen Leser, zur — Warnung für solche, die es angeht!

Der Begehrt nach Einlasskarten zu unserem diesjährigen Winterfest war so gross, wie nur jemals zuvor. Da nicht mehr als 3000 Personen zugelassen werden sollten, mithin 300 weniger als im Vorjahr, so musste ein erheblicher Teil der rechtzeitig eingegangenen Gastmeldungen ausfallen, und konnte nur noch die kleine Zahl der zurückgegebenen oder nicht abgeholtten Karten denjenigen Sektionsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden, welche sich mit ihrer eigenen Anmeldung verspätet hatten. Es wurde hierbei die Reihenfolge der Eingänge streng innegehalten und diese, etwa abschliessend mit dem 10. Januar, noch berücksichtigt. Auf alle späteren, sowie die sehr zahlreichen mündlichen Bestellungen auf dem Bureau, konnte nichts mehr gegeben werden, und es war keine leichte oder angenehme Aufgabe, so vielen Personen, darunter alten und um die Sektion verdienten Mitgliedern, ihre Wünsche abschlagen zu müssen.

In den beiden letzten Tagen vor dem Fest nahm das Bestreben, Einlasskarten zu erlangen, den Charakter eines förmlichen Wettkampfes an. Dem Wanderer nach dem Enckeplatz erschienen bereits an der Besselstrasse Gestalten, sowohl „zart und mild“, als auch solche mehr Bassermann'sche Art. Mit holdem Lächeln und sanfter Stimme wussten die ersteren dem Wandersmann das Geständnis zu entlocken, dass er die Absicht habe, Billets nach dem Bureau zurückzubringen, um dann seinen Sinn dahin zu lenken, dass er ihnen dieselben überliess. Zur Begründung der besonderen Dringlichkeit des Wunsches wurde mit Vorliebe angeführt, dass die in solchen Fällen unausbleibliche junge Verwandte aus der Provinz eigens zum Feste eingetroffen sei, dass dieselbe ihr Costüm schon habe und in tiefe Trostlosigkeit versinken würde, falls ihr Sehnen nicht gestillt werden könnte.

Mehrfach war ferner ein Bruder oder gar Bräutigam unerwartet von der Reise zurückgekehrt, und es waren in letzterem Falle noch zwei Billets notwendig. Auch der Hinweis auf den Amerikaner, welcher Europa nicht verlassen mag, ohne das Winterfest der Sektion Berlin vorher gesehen zu haben, erfreut sich steigender Beliebtheit. Gern war man bereit, den einsamen Wanderer nach dem Bureau zu begleiten, um dort die erforderliche Umschreibung von ihm beantragen zu lassen. Die Bassermänner dagegen hielten diese Förmlichkeiten für überflüssig und nahmen die Billets auch so — falls sie dieselben nämlich bekamen, was doch einige Male der Fall gewesen sein soll.

Aber der harmlosen Auffassung, welche manche selbst dann zu haben pflegen, wenn das erstandene Billet auf einen anderen, als ihren eigenen Namen lautet, wird nicht immer ein liebevolles Verständnis entgegengebracht. So erschien am Festabend ein schmucker italienischer Alpenfex, im Sammetcostüm und keckem Hütchen, auf dem Schauptplatz und zeigte siegesbewusst die Karte vor, welche ihm den Zutritt erschliessen

sollte. Der frohe Ruf des Grenzwächters: „Hier ist No. 13 . . .“ schien ihn ein wenig zu überraschen, doch stieg diese Empfindung sichtlich, als der herbeigeeilte Führerobmann, anstatt, wie es sonst in den Alpen üblich, sein eigenes Führerbuch vorzulegen, das Ausweispapier des Fremden prüfte und dann erklärte, ihm den Eintritt in das Land Tirol verweigern zu müssen. Erleichtert um 50 Mk., die er für das Billet gegeben hatte, doch bereichert an Erfahrung, trat der Mann in Sammet den Rückzug an. Woher er aber die Einlasskarte hatte, das muss Geheimnis der Grenzwache bleiben, denn es ist nicht gut, wenn gar zu viele hinter die Coullissen sehen.

Sehr bezeichnend ist auch folgendes Vorkommnis. Einige Tage vor dem Fest fand sich in mehreren hiesigen Zeitungen folgende Anzeige: „**Alpenfest**“-Billets zum 2. Februar cr. zu vergeben. Adr. u. W. 746 an Gerstmanns Annoncenbureau, Potsdamer Strasse 128.“ Mehrere Sektionsmitglieder (denen auch an dieser Stelle noch für ihr lebhaftes Interesse der herzlichste Dank gesagt sei) teilten diese Anzeige dem Vorstände mit. Da man natürlich glauben musste, dass ein unerlaubter Billethandel vorläge, so wandte sich, im Auftrage des Festausschusses, ein Mitglied an Gerstmanns Annoncenbureau, um den Namen des Missethäters festzustellen. Was ergab sich aber? Die Sektion „Mark Brandenburg“, die merkwürdiger Weise an demselben Abend ihr Winterfest feierte, bot dies den Anfragenden an! Wer sich auf die Annonce meldete, erhielt eine Empfehlung ihrer Veranstaltung und zugleich ein an Herrn Hans Schäffer, SW., Belleallianceplatz 2, adressiertes Gesuch um „Zusendung von . . . Billets zum Alpenfest der Sektion „Mark Brandenburg“. Dass diese Entdeckung riesige Heiterkeit erregte, braucht wohl nicht erst versichert zu werden. — Die Sache hat doch aber auch eine ernste Seite. Die Herren, welche das Inserat veranlasst haben, hätten unseres Erachtens die moralische Verpflichtung gehabt, darin zum Ausdruck zu bringen, dass es sich um das Winterfest jener anderen Sektion handelte, da in Berlin unter dem „Alpenfest“ schlechtweg allgemein das der Sektion Berlin verstanden wird.

Der Festausschuss erinnert noch einmal daran, dass er allein befugt ist, im Festlokale Anordnungen jeder Art zu treffen; selbst ein Oberkellner ist keine höhere Instanz!! Einige naive Festteilnehmer, die bei ihrem Erscheinen alle Tische bereits besetzt fanden, liessen sich durch die Kellner für Geld und gute Worte mehrfach noch weitere Tische in den Saal hineinschaffen und wählten zur Aufstellung einen vorzüglichen Ort — nämlich den einen Tanzplatz! Da nahte das Schicksal rauh und kalt in Gestalt des Vorsitzenden des Festausschusses! Unbekümmert um die feurigsten Blicke aus schönen Augen, ja sogar taub gegen die Versicherung, „man habe 3 Mk. Trinkgeld für den Tisch gezahlt“ — warf er die Händler einfach zum Tempel hinaus. Schrecklich, aber wahr!

**Aus unseren Hüttengebieten.** Die Bewirtschaftung unseres Furtschaglhauses übernimmt von diesem Sommer ab der rühmlichst bekannte Bergführer und Bergwirt Hans Hörhager, der Eigentümer der Dominicushütte. Wir hoffen, dass die neue Verwaltung zur weiteren Entwicklung des Furtschaglhauses beitragen wird. — Alois Tipotsch und seine Frau Kathi, geb. Fankhauser aus Rosshag, errichten, wie wir bereits gemeldet haben, in Ginzling ein neues Gasthaus, das schon in diesem Sommer eröffnet wird. Dafür zieht Stanislaus Tipotsch, der Bruder von Alois, als Pächter in Rosshag ein.

**Osterausflüge.** Einige Mitglieder unserer Sektion machen, wie alljährlich, auch heuer wieder einen auf 2—3 Tage berechneten Osterausflug nach der sächsischen Schweiz. Herren, welche daran teilnehmen wollen, werden gebeten, sich auf der geselligen Zusammenkunft am 28. März bei den Herren Max Schlesinger oder Dr. R. Werner zu melden.

Ein Mitglied unserer Sektion beabsichtigt, um Ostern herum auf drei Wochen nach Südtirol zu reisen und würde gern einen Teilnehmer auf dieser Wanderung haben. Nähere Auskunft giebt der Schriftleiter dieser „Mitteilungen“, Dr. R. Werner, Grossbeerenstr. 55.

Der Oesterreichische Touristen-Klub veranstaltet in der Zeit vom 23. März bis 9. April von Wien aus einen Ausflug nach Corfu unter Berührung von Triest, Miramare, Pola, Ragusa, Cattaro, Cettinje etc. Preis der Teilnehmerkarten I. Klasse 370 Kr., II. Klasse 300 Kr. Anmeldung in der Klubkanzlei, Wien I, Bäckerstr. 3.

Der Deutsche Radfahrer-Bund hat unsere Sektion zu seinem Gala-Ballfeste eingeladen, das am Sonnabend, den 9. März in der Philharmonie stattfindet. Festkarten zu 2 Mark (numerierte Logenplätze 3 Mark) sind in der Geschäftsstelle, Kochstr. 1, zu haben.

Ein Freund der Alpentrachten schreibt uns, dass er zu seinem Bedauern auf unsern Winterfesten noch niemals die Alpbacher Tracht gesehen habe. Charakteristisch ist sie gewiss, ob aber schön und für die Temperatur des Winterfestes passend? „Die Frauen tragen dort auch bei glühender Sommerhitze ein Stück Mantel von dickem schwarzen Stoff, nur den Rücken bedeckend, und zwei Ellen lange Strümpfe von grauweisser Wolle, die in Ringeln um die Füße gekrempt werden. Letztere gewinnen dadurch allerdings das Aussehen von Elephantenbeinen“.

Wir bezweifeln, dass unsere Damen sich für diese „Elfenbeine“ begeistern werden! — (Vertrauliche Anfrage an den Herrn Einsender: Woher wissen Sie denn, dass keine Dame solche Strümpfe getragen hat? Kleiner Schächer!)

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



### Zu Alpen- und Kostümfesten.

Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.  
Echte Originaltrachten vorrätig. — Jede Massanfertigung nach Original.  
**Echter antiker Silberschmuck** in grösster Auswahl.  
Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis.  
Colorierte Kostümlätter, 25 Trachtenbilder **Mk. 1,—**, 38 Trachtenbilder **Mk. 1,50** gegen Voreinsendung d. Betrages auch in Briefm.  
„Bazar“ **Nürnberg, BERLIN W.,** Französischestr. 20.  
Alpine Sport-, Jagd- u. Tropenausrüstungen. Sanitäre Unterwäsche.  
Ausstellung unserer gesamten Alpen-Trachten in den erweiterten Räumen unseres Geschäftslokals  
**Französischestr. 20.**

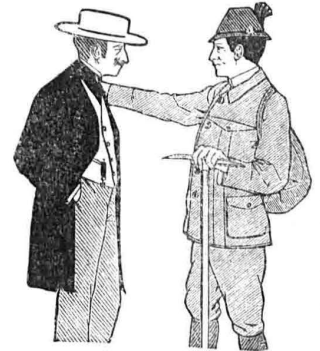


## Deutsches Moden- und Sport-Haus Albert Ehrlich Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme  
für Herren und Damen.

Tailor made.

Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.  
Katalog und Muster franko.  
Porös wasserdichte tyroler und stayrische  
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).  
**BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95**



Zeichn. ges. gesch.

Ecke Friedrichstrasse.



## Gustav Steidel BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison  
seine porös naturwasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

# Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

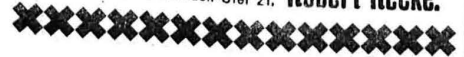
Hauptlager der echten  
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel!

**Dr. Phelan's Muskelstärker**  
bester, einfachster und vollkommendster  
Zimmer-Turn-Apparat.



## Tiroler Original-Weine

von F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.  
Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,90 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 % theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung  
BERLIN N.W., Kronprinzen-Ufer 21, **Robert Recke.**



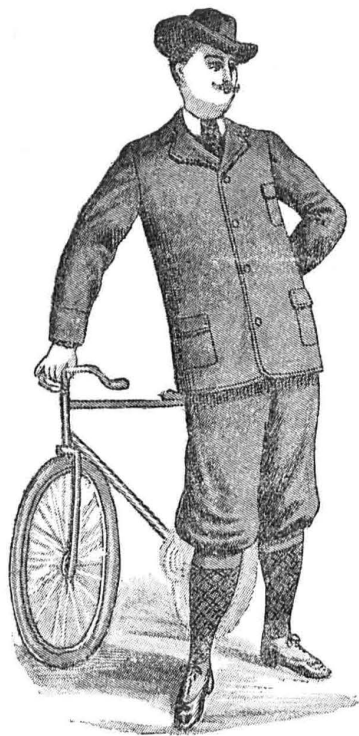
Prächtiges Geschenk.

## Atlas der Alpenflora.

II. Auflage. — 5 Bände mit 500 Tafeln nach  
Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50
  - b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
  - c) in losen Heften Mk. 30,00.
- Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

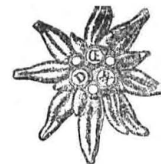
nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

Gediegene Herren-Confection nach Maass.

Nummer 13.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

April.

1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 11. April 1901, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über die Veranstaltung eines Sommerfestes.
2. Vortrag. *Tanera*: Auf die Krater Papandajan und Bromo auf Java, auf den Punschbowlberg auf Honolulu, durch das Yosemitethal, den Yellowstone-Park und auf den Pikes Peak in Amerika.
3. Vorlagen.
  1. Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz bei Berlin. Von A. Engler. Leipzig 1901. Vorgelegt und eingeführt durch Dr. Dammer, Kustos des Kgl. botanischen Gartens.
  2. Reisebilder von Tanera.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin C.  
Scharrn-Strasse 4.

„Fernsprecher:“  
Amt 1, No. 7936.

„Gegründet 1768.“

SPECIALMARKEN:

### Cognac.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque	herb und süß	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
„A. Bonnval“	» » $\frac{1}{2}$ Fl.	4,—	3,50
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		2,25	
$\frac{1}{4}$ Flasche . . . . .		3,—	2,75
$\frac{1}{2}$ » . . . . .		1,75	

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## 2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 25. April 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

1. Dr. Zimmermann: Bemerkungen über das Kartenlesen.
2. Vorführung von Projektionsbildern aus den deutschen Mittelgebirgen (Wintertouren) und den Alpen.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der erste diesjährige Frühjahrs-Ausflug findet am 28. April statt. Näheres unten.

2. Von unserem Verzeichnis der autorisierten Bergführer soll im Juni d. J. eine neue Auflage erscheinen. Der Vorstand hat beschlossen, das Verzeichnis den Sektions-Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Um die Grösse der Auflage annähernd richtig bemessen zu können, ersuchen wir unsere Mitglieder, die Anmeldung der gewünschten Verzeichnisse vor dem 1. Mai — mündlich oder schriftlich — bei unserem Bureau zu bewirken. Nach dem 1. Mai können Bestellungen nur gegen Zahlung des Preises von 30 Pfennig für das Exemplar Berücksichtigung finden.

Zur Vermeidung unnötiger Ausgaben dürfen wir bitten, dass nur solche Mitglieder von dem unentgeltlichen Bezug des Verzeichnisses Gebrauch machen, welche annehmen, dass sie in diesem Sommer in die Lage kommen werden, Führer zu Hochtouren zu wählen.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten; Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| 1. Hermann Bourjau, Kaufmann, W., Hohenzollernstrasse 27 . . . . .                              | vorgeschlagen durch:     |
| 2. Dr. Hermann Engel, Sanitätsrat, N., Lothringerstr. 23  | G. Fischer, E. Opitz.    |
| 3. Max Francke, Kaufmann, O., Mühlenstr. 40 . . .   | Belde, R. Bourwieg.      |
| 4. Dr. Ernst Gilg, Privatdocent der Botanik an der Universität, W., Grunewaldstr. 6/7 . . . . . | Köhn, Lust.              |
| 5. Richard Haupt, Bankbeamter, SW., Schützenstr. 18   | Dr. G. Lindau, Marsson.  |
| 6. Paul Kreuz, Kaufmann, N., Tegelerstr. 55/56 . . .  | Gravenstein, Pfleger.    |
| 7. Johannes Marquardt, Kaufmann, SW., Oranienstrasse 120/121 . . . . .                          | H. Hübner, E. Weckmann.  |
| 8. Dr. Otto Mauer, pr. Arzt, NW., Rathenowerstr. 73   | F. Bauer, Hugo Krüger.   |
| 9. Wilhelm Meckel, Hauptmann, W., Augsburgstr. 81   | Behrens, Schlesier.      |
| 10. Berthold Naphthali, Kaufmann, SW., Königgrätzerstrasse 28 . . . . .                         | Mann, Sandstein.         |
|   | H. Döring, Herm. Müller. |

vorgeschlagen durch:

11. Eduard Peitz, Ingenieur, S., Prinzenstr. 34 . . . . . Dickertmann, W. Wolf.
12. Ernst Pincsohn, Kaufmann, W., Kürfürstendamm 242 . . . . . A. Hahn, Kfm. M. Hahn.
13. Dr. Reinhold Scholz, Physiker im Kgl. Militär-Versuchsammt, Charlottenburg, Kantstr. 147 . . . . . Dickertmann, W. Wolf.
14. Hans Schroeter, Major a. D., Charlottenburg, Hardenbergstr. 20 . . . . . Fomet, Fritzsche-Hunger.
15. Eugen Schulte, Kaufmann, NW., Brückenallee 10 . . . . . Brehm, Michelly.
16. Dr. Hermann Strauss, Privatdocent und Oberarzt a. d. Kgl. Charité, NW., Alexander-Ufer 1 . . . . . O. Haac, Noah.
17. Fritz Thon, Leutnant im Eisenb.-Regt. No. 3, Schöneberg, Kolonnenstr. 42 . . . . . Heinr. Erler, E. Hoffmann.
18. Carl Tiemann, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38 . . . . . Gravenstein, Nehring.

Aus der Sektion Siegerland wünscht überzutreten Herr:

19. Harry Doench, Landrichter, NW., Werftstr. 3 . . . . . Bunge, Mussnug.

Berlin, den 2. April 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 28. April 1901

nach Erkner, Gosen (Berg Gosen), Schmöckwitz und Grünau unter Führung von Kapitza, Pape, Jaster und Weisse.

Abfahrt nach Erkner vom Zoolog. Garten 8.<sup>48</sup>, Friedrichstr. 8.<sup>54</sup>, Schlesischer Bahnhof 9.<sup>10</sup>. Ankunft 9.<sup>54</sup>.

Wanderung zum Neuen Krug (neuer Wirt): Frühstück.

Wanderung nach Gosen und auf den Gosener Berg, weiter nach Schmöckwitz und Grünau. Dauer der Wanderung 4½ Stunden.

Mittagessen im Yachtklubhaus.

Rückfahrt nach Belieben 6.<sup>40</sup>, 7.<sup>20</sup>, 7.<sup>50</sup>.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma: Gustav Steidel), Leipzigerstrasse 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 3,— bis 25. April. Billetlösung für Hin- und Rückfahrt durch die Teilnehmer selbst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

### Aus dem Vereinsleben.

Die monatliche Sitzung fand am 14. März statt und war sehr zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten Aquarellbilder von Alpenpflanzen aus dem Besitze des Herrn von Zahn. Es ist geradezu unmöglich, dem Entzücken, das diese meisterhaften Bilder hervorriefen, gebührend Worte zu verleihen. Eine solche Naturtreue, eine solche fast ungläubliche Feinheit in der Durchführung, ein so edler künstlerischer Geschmack in der Anordnung der einzelnen Blumen sind wohl bisher noch von Niemandem erreicht worden. Die Erschienenen konnten sich an den zahlreichen Kunstblättern nicht satt sehen und gaben ihrer Bewunderung lauten Ausdruck.

Den Vortrag des Abends hielt Herr von Zahn über das Thema: „Von Reschenscheideck nach Trafoi, Bilder zur Landeskunde des oberen Vintschgau“. Der Vortragende hat dort dreimal zum Teil langen Aufenthalt genommen und die Gegend also gründlich kennen gelernt. In der Einleitung sprach er zunächst über die Herkunft des Namens (Vallis Venusta; die Venosten oder Venonten) und die allmähliche Bildung des Thales, in dem sich die Wasserscheide zwischen dem Schwarzen und dem Adriatischen Meere befindet. Zur ersten Eiszeit zeigte das Thal noch keine Terrassenbildung, doch hatten die Bäche im wesentlichen schon ihre heutige Richtung. Der alte, 6 km breite Gletscher befand sich noch damals 1000 m hoch über uns, das Thal war tiefer, die allmähliche Verschüttung hatte noch nicht begonnen. In der Form einer Wanderung von Reschenscheideck über Graun, Mals, Gurns, Lichtenberg und Stilfs nach Trafoi führte Herr von Zahn dann weiter eine Reihe von Schilderungen allgemein geographischen und wirtschaftlichen Charakters vor. Bei einem Besuche der Roieralm bei Reschen gewannen wir einen Einblick in die Formen des Tiroler Wirtschaftslebens; in der Pause während des Mittagessens in Mals lernten wir die Bevölkerung kennen, ihre Abstammung, Sinnesart, ihre Tugenden und Fehler und schliesslich auch ihre wirtschaftliche Lage, die leider keine günstige ist. Daneben schilderte er das Leben im „Stern“ in Reschen, der unter der bewährten Leitung der alten Basl Pardeller steht, und beim Doktorwirt in Graun, führte auf die interessante Ruine Lichtenberg und beschloss endlich seinen ebenso lehrreichen wie fesselnden Vortrag, bei dem auch der Humor zu seinem Rechte kam, mit einer Besteigung der Hochleitenspitze, die einen Ueberblick über das ganze durchwanderte Gebiet gewährt. Nach einem Hinweise darauf, wie im oberen Vintschgau sonst nur getrennt vorhandene Naturschönheiten sich glücklich vereinigen, klang der mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag aus in dem Gedichte Konrad Ferdinand Meyers, „Das weisse Spitzchen“, jenem unerreicht anmutigen Ausdruck der Sehnsucht nach den Bergen.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. März im Burgsaale statt und war gleichfalls zahlreich besucht. Nachdem Herr Dr. Grosser den von der Sektion neu erworbenen Projektionsapparat vorgestellt hatte, zeigte er zur Probe einige seiner eigenen Aufnahmen aus dem winterlichen Riesengebirge und dem Harze; der Apparat, der zwei Objektive mit verschiedener Brennweite besitzt (für den grossen und den kleinen Saal) bewährte sich dabei vortrefflich. Alsdann berichtete Herr Dr. Werner über den Inhalt der letzten „Zeitschrift“ unseres Vereins. Trotz einiger leichten Ausstellungen fasste er sein Urteil dahin zusammen, dass wir auch auf diesen jüngsten Band mit berechtigtem Stolze blicken können. Zum Schluss führte Herr Habel eine grosse Anzahl vortrefflich gelungener und hochinteressanter Aufnahmen aus den Hochgebirgen der Anden Südamerikas vor und begleitete sie mit erläuternden Worten; namentlich der Aconcagnu erregte das lebhafteste Interesse. Alle Vortragenden fanden den lebhaften Beifall der Versammlung.

## Gewebte Seile.

Vom Vorstande der Sektion Berlin.

Die Nr. 1 der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins von diesem Jahre (S. 8) enthält ein Eingesandt unserer Sektion, durch welches auf die Verwendung von gewebten statt der jetzt üblichen gedrehten Seile für Hochtouren aufmerksam gemacht wird. Es sind dies diejenigen Seile, welche die Berliner Feuerwehr seit 5—6 Jahren als Sicherungsseile (Fangleine) benutzt, und die bei dem Civil-Ingenieur Wielandt in Berlin SO. 33, Köpnickstr. 25a, zu dem sehr mässigen Preise von 25 Pf. das

Meter zu haben sind. Auf Grund der von einigen Hochtouristen unserer Sektion in den Jahren 1899 und 1900 mit diesen Seilen vorgenommenen Versuche hatten wir den Wunsch ausgesprochen, es möge durch Erprobung dieses Seiles auch seitens anderer Hochtouristen ein Versuch in grösserem Massstabe gemacht werden, um eine breitere Grundlage der Erfahrung zu gewinnen.

Als Vorteil des aus 22 Schnüren von je dreifach gezwirntem, mit einer dickeren Schnur als Seele, aus bestem italienischen Hanf gewebten Seiles, dessen Schuss ebenfalls aus vierfach gezwirnter italienischer Hanfschnur besteht, war bezeichnet worden, dass es vermöge seiner Herstellungsart völlig frei von Torsion sei, weniger Wasser aufnehme als das Vereinsseil, leichter sei als dieses, dabei ungemein widerstandsfähig gegen Reibung, und dass es nie so hart und steif werde wie gedrehte Manilahanfseile.

Mit Rücksicht auf dies Eingesandt sind von verschiedenen Seiten Anfragen über die Einzelheiten der Herstellungsart der gewebten Seile, Bedenken über das Mass ihrer Haltbarkeit u. A. eingegangen. Durch die Güte des Berliner Magistrats ist uns neuerdings das Prüfungszeugnis zugänglich gemacht worden, das die Kgl. mechanisch-technische Versuchs-Anstalt der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg im Jahre 1895 auf Grund von eingehenden Versuchen ausgestellt hat, die sie auf Antrag der Berliner Feuerwehr mit jenen und mit anderen Seilen vorgenommen hatte. Wir glauben, durch die uns freundlichst gestattete Veröffentlichung seines Inhalts am besten und am objektivsten die gestellten Fragen zu beantworten. Die Zahlen des Prüfungszeugnisses sind zum Teil noch günstiger als die in unserer ersten Veröffentlichung. Das Zeugnis, soweit es sich auf die hier in Frage stehenden Seile bezieht, lautet:

### I. Das Probematerial.

Die vorgelegte Leine war aus Schnüren geflochten. Es standen 3 Abschnitte von je 17,2 m Länge zur Verfügung. Insgesamt wurden damit 25 Versuche angestellt.

### II. Gegenstand der Untersuchung.

Die Untersuchung bezweckte die Prüfung der Leine hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit gegen:

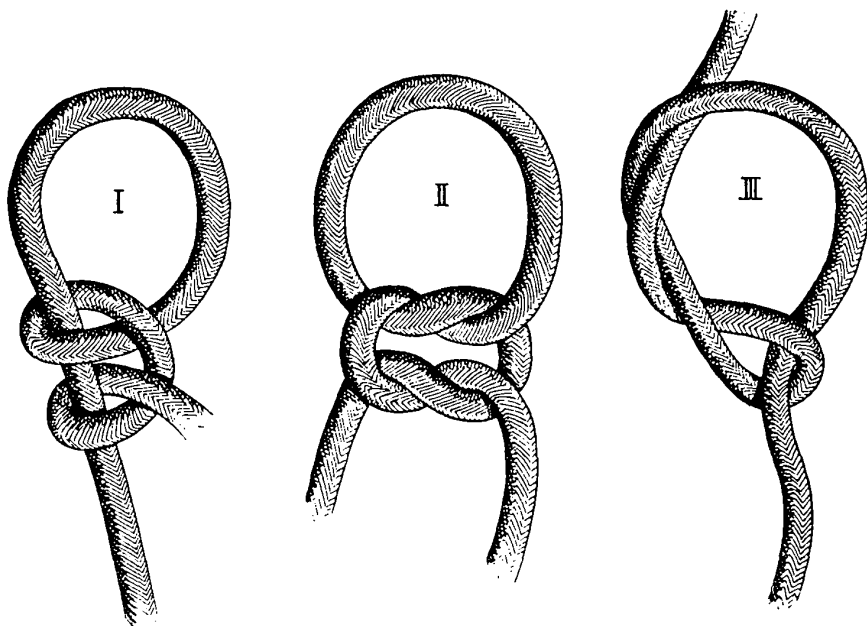
1. stetig wachsende Zugbelastung,
2. stossweise Inanspruchnahme,  
und zwar
  - a. im lufttrockenen,
  - b. im wassergetränkten Zustand.
3. sollte die Festigkeit der betriebsgemäss angeknöteten Leine ermittelt werden.

### III. Die Versuchsausführung.

1. Die Versuche mit stetig wachsender Belastung wurden auf der Werderschen Maschine ausgeführt. Behufs Ermittlung der Festigkeit der gestreckten Leine ohne Knoten wurden die Enden der Proben in Kortümschen Seilschlössern festgelegt. Die zu knotenden Proben wurden entweder mit einem oder mit beiden Enden um Stahlbolzen von etwa 70 mm Durchmesser geschlungen, welche in den Einspannklaue der Maschine steckten.
2. Zur Prüfung gegen stossweise Inanspruchnahme wurden die Proben mit dem einen Ende an einem an den Rändern abgerundeten Balken von 120×120 mm Querschnitt geschlungen und mit dem anderen Ende an ein Gewichtsstück von 57,5 kg Schwere angeknötet. Der Balken war bei wagerechter

Lage an beiden Enden bei einer Stützweite von etwa 1,0 m sicher unterstützt. Das Gewicht wurde dann mit Hilfe eines Flaschenzuges 0,4 m hoch, gerechnet von der Höhenlage beim voraufgehenden freien Hängen an der Probe, angehoben, aus dem mit dem Flaschenzuge verbundenen Abzugshaken ausgelöst und herabfallen gelassen. Die hierbei auf das Seil ausgeübte Stossarbeit berechnet sich auf  $0,4 \times 57,5 = 23$  mkg.

3. Die angewendeten Knoten waren die folgenden drei:



4. Zur Herstellung des wassergetränkten Zustandes wurden die Probabschnitte vollständig ins Wasser gelegt und blieben hierin solange, bis keine Luftblasen mehr aufstiegen. Nach dem Herausnehmen aus dem Wasser wurden die Leinen zunächst mit der Hand gehörig ausgeschleudert und dann immer spätestens innerhalb 30 Minuten dem Versuch unterzogen.

#### IV. Die Versuchsergebnisse.

1. Allgemeine Eigenschaften der Leinen.

- Gewicht für das laufende Meter (lufttrocken) 57 g.
- Mittlere Wasseraufnahme bei der Tränkung in % des Lufttrockengewichtes 48%.
- Fertigungsart:

Die Leine besteht aus 22 Garnen, welche um eine Seele herumgeflochten und durch ein 23. Garn zusammengehalten werden. Die 22 Garne bestehen aus je 3 Fäden, das 23. Garn aus 4 feinen Fäden und die Seele aus 4. starken Fäden.

2. Prüfung der Leinen auf Zugfestigkeit bei stets wachsender Belastung.

Die mittlere Versuchslänge, Länge der Probe zwischen den Einspannschlössern oder zwischen den Knoten betrug 1500 mm.

Nr. der Leine	Zustand	Art der Einspannung	Durchmesser bei 50 kg Belastung mm	Bruchbelastung		Lage des Bruches	
				Einzelwerte kg	Mittel für gleiche Einspannungsart		
1	Trocken	Beide Enden an Seilschlössern	8,5	560	570	Frei	
2			9,0	580			
1		Knoten 1	8,7	500	545		
2			9,1	590			
1		Knoten 2	8,5	530	505		Am Knoten
2			9,3	480			
1	Knoten 3	8,5	570	590			
2		9,2	610				
2	Nass	Beide Enden an Seilschlössern	9,9	830	865	Frei	
3			9,4	900			
3		Knoten 1	9,9	840	825		
3			9,2	810			
3		Knoten 2	9,5	880	870		
3			9,8	860			
3		Knoten 3	9,6	890	900		
2			9,4	910			

3. Prüfung der Leinen auf Zugfestigkeit bei stossweise wirkender Belastung. Mittlere Versuchslänge 750 mm.

Nr. der Leine	Zustand	Art der Einspannung	Durchmesser bei 57,5 kg Belastung mm	Bruchwiderstand			Lage des Bruches
				Anzahl der Schläge	Geleistete Arbeit		
					Einzel mkg	Mittel für gleiche Einspannungsart	
1	Trocken	Knoten 1	9,3	4	92,0	92,0	Am Knoten
3			8,8	4	92,0		
1		Knoten 2	9,4	4	92,0	80,5	
3			9,2	3	69,0		
2		Knoten 3	9,3	3	69,0	69,0	
2			9,0	3	69,0		
2	Nass	Knoten 1	—	7	161,0	161,0	Am Knoten
3		Knoten 2	—	7	161,0	161,0	Knoten geht auf
3		Knoten 3	—	7	161,0	161,0	Am Knoten

Soweit das Prüfungszeugnis. — Wir bemerken noch, dass die Berliner Feuerwehr ausser dem Sicherungsseil (Fangleine), auf das sich die vorstehende Prüfung bezieht, auch Rettungsleinen führt. Die Fangleine soll neu eine Länge von 25 m, einen Durchmesser von mindestens 9 mm, die Rettungsleine neu eine Länge von 60 m, einen Durchmesser von mindestens 11 mm haben. Geht die Fangleine oder die Rettungsleine durch Strecken oder Abnutzen um mehr als 1,5 mm im Durchmesser hinter jene Mindestmasse zurück, so muss sie als unbrauchbar ausgewechselt werden.

Das oben beschriebene und der Prüfung unterworfenen Sicherungsseil ist in den Jahren 1899 und 1900 u. A. von folgenden Mitgliedern unserer Sektion zu den nachbenannten Touren benutzt worden, und zwar hat jeder Herr sein Seil, ohne zu wechseln, bei allen diesen Touren mitgeführt:

Dr. Grosser: Zugspitze, Cima Tosa, Adamello, Presanella, Cimon della Pala, Ortler-Hochjochgrat-Hochjoch (im Abstieg), Piz Buin, Patteriol, Piz Palü, Piz Roseg, Schwestern, Ortlerpass-Hochjoch (von der Berglütte).

Das Seil ist absichtlich rücksichtslos behandelt, d. h. über Schnee und Fels geschleift worden.

M. Schlesinger und Dr. Bröckelmann: Grossglockner, Hohe Kammer (I), Lackarschneid (I), Tristkogel (I), Riffelthor, Johannisberg, Sonnblick, Granatspitze, Zwölfer, Grosse Zinne; ferner schwierige Klettereien in der sächsischen Schweiz.

M. Schlesinger allein: Aiguilles rouges, Petit Dent de Veisivi, Aiguille de la Za, Dents de Bertol, Pigne d'Arolla, Mont Blanc de Seilon, Faselfadspitze, Patteriol, Zermatter Weisshorn, Tête blanche, Col de Bertol, Mont Collon.

Prof. Dr. Krollick: Matterhorn.

W. Weigand: Zugspitze, Jägerkamp, Rothwand, Fermedathurm, Langkofel, gr. u. kl. Mittagspitze, Tschisler Oda, Villnöser Thurm, Zahnkofel.

Auch als er am Königsjoch verunglückte, hat W. Weigand sich eines solchen Seiles bedient. Beim Absturz war er mit dem Führer Moser durch dies Seil verbunden. Das Seil hatte die Wucht des Sturzes beider ausgehalten und war nicht gerissen. Die in der Einleitung zum Hochtouristen von Hess und Purtscheller (2. Aufl. S. 8) mitgeteilte Wahrnehmung, dass geflochtene Seile sich an Felsen leichter aufreiben, ist bezüglich der hier in Rede stehenden Seilart von keinem der oben genannten Herren gemacht worden. Dagegen wird allgemein als Vorzug dieser Seile im Gegensatz zu den gedrehten der fehlende Drall, die grössere Geschmeidigkeit, das kleinere Gewicht und die geringere Feuchtigkeitsaufnahme hervorgehoben.

Die sämtlichen Seile haben sich tadellos gehalten. Nur das des Dr. Grosser ist am Patteriol, als es ungespannt auf Felsen auflag, von einem herabfallenden scharfkantigen Stein in der Grösse eines mittleren Tellers fast ganz durchgeschlagen worden; man wird aber zugeben, dass dies unter solchen Verhältnissen jedem gedrehten Manilahanfseil ebenso ergangen wäre. Die Restlänge hat Dr. Grosser weiter benutzt.

Unter allen diesen Umständen können wir unseren Rat, das gewebte Seil allgemeiner zu erproben, nur wiederholen. Wir würden dankbar sein, wenn die Hochtouristen, welche Erfahrungen damit gemacht haben, uns über deren Ausfall in Kenntnis setzen wollten: für eine Veröffentlichung des Ergebnisses der gesammelten Erfahrungen würden wir Sorge tragen.

### Kleine Mitteilungen.

Herr Dr. Grosser wird, um den Sitzungen des Ausschusses für das Bergführerwesen in München beizuwohnen und mit den Führern in Mayrhofen eine Besprechung über die neuen Führertarife zu haben, Berlin auf einige Wochen verlassen. Er wird daher an den nächsten drei Donnerstagen seine Sprechstunde nicht abhalten.

**Besuch des botanischen Gartens in Dahlem.** Eine höchst erfreuliche Nachricht können wir unseren Mitgliedern bereits jetzt zukommen lassen: Ende Mai wird, an einem Sonntag Nachmittage, der Direktor des botanischen Gartens in Dahlem, unser Sektionsmitglied Herr Geh. Rat Prof. Dr. Engler, die Güte haben, bei einem Besuche der neuen Anlagen die Führung zu übernehmen. Besonders interessant wird zweifellos die Besichtigung der alpinen Pflanzenanlage sein, wo alsdann z. B. die Alpenrosen schon in Blüte stehen werden. Näheres in der Mai-Nummer.

**Mount Habel.** Wie aus der letzten „Zeitschrift“ unseres Vereins hervorgeht, ist unserem Sektionsgenossen, Herrn Jean Habel, dem Erforscher der Anden und der Rocky Mountains, eine seltene Ehrung zuteil geworden: einem im Hintergrunde des North Fork-Thales gelegenen, stark vergletscherten hohen Berge, den Herr Habel entdeckt und Hidden Mountain genannt hatte, ist von dem Appalachian Mountain-Club (dem nordamerikanischen Alpenverein) der Name Mount Habel beigelegt worden. Wir beglückwünschen unsern verdienten Sektionsgenossen zu dieser Anerkennung, die seine alpine Thätigkeit auch „jenseits des Wassers“ gefunden hat, von ganzem Herzen.

**Reise nach Island.** Ein Mitglied unserer Sektion (erfahrener Bergsteiger) möchte im Sommer dieses Jahres eine Fahrt nach Island unternehmen und sucht einen Reisegefährten. Auch wäre es ihm lieb, wenn Jemand, der schon dort gewesen ist, ihm seine Erfahrungen mitteilen wollte. Nähere Auskunft erteilt der Schriftleiter dieser Mitteilungen.

Das **Kaiserpanorama** in der Passage (Kaisergalerie) scheint vielen unserer Mitglieder noch wenig bekannt zu sein. Das Institut besitzt an künstlerisch fein und ausserordentlich naturwahr ausgeführten Stereoskopbildern die grösste Sammlung der Welt (etwa 500 verschiedene Reisen!). Es gewährt in der That einen hohen Genuss, ruhig auf dem Stuhle zu sitzen und die prachtvollen Bilder an sich vorüberziehen zu sehen, seien es die grünen Tannenwälder Thüringens oder die Eis- und Firnfelder der Hochalpen, die Kunstschatze Madrids oder die Bauten und das Leben und Treiben auf der Pariser Ausstellung. Jede Reise kostet 20 Pf.; ein Jahresabonnement (8—10 Reisen) sogar nur 1 Mk. Wir werden in Zukunft bekannt geben, wann Reisen in die Alpenwelt vorgeführt werden.

**Aus unsern Hüttengebieten.** 1. Im Zillertal war bis Ende Februar noch wenig Schnee gefallen; Anfang März aber wurde das Bild ein anderes. David Fankhauser schreibt: „Wier haben im ganzen Winter noch nie so füll schnee gehabt; wir hatten heier einen recht günstigen Winter, nur früher etwas zu wenig schnee für unsere Schlittenbahn“. 2. Habachthal. Auf der Pinzgauer Lokalbahn (Zell a. S.—Kriml) werden im kommenden Sommer Schnellzüge zwar nicht eingeführt werden, dagegen wird in jeder Fahrtrichtung ein Personenzug durch Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit und „Auflassung“ von Aufhalten in einigen weniger wichtigen Haltepunkten beschleunigt werden. Beide Züge werden jedoch sowohl in Bramberg als in Habachthal Aufenthalt nehmen — ein für unsere Hütte sehr wertvoller Entscheid der k. k. Staatsbahndirektion in Innsbruck.

Sektionsmitglieder, welche für die **Fahrt mit den Dampfzügen der Deutschen Levantelinie** die in dem Vortrage des Herrn Amtsrichters Deegen (vergl. unseren Jahresbericht für 1900 S. 40) erwähnte Preisermässigung von 10% zu erlangen wünschen, müssen sich mit der Bestellung der Billets und dem Antrag auf Ermässigung direkt an „die Passage-Abteilung der Deutschen Levantelinie, Hamburg, Trostbrücke 1“ wenden. Wer die Fahrscheine bei einer Agentur oder bei einem Reisebüro bezieht, erhält die Ermässigung nicht.

Neu erschienene Werke, deren Besprechung wir uns vorbehalten: Alpine Majestäten, Bilder aus dem Hochgebirge; Lieferung 1 und 2 (je 1 Mk.). — Dr. Rob. Sieger, die Alpen (Leipzig, Göschen); mit 19 Vollbildern und Abbildungen und einer Karte. Eine Schilderung der Alpen nach dem heutigen Stande der Wissenschaft (80 Pfg.). — Deutsche Sprachinseln in Südtirol und Oberitalien. Eine volkkundlich-sprachwissenschaftliche Untersuchung von Alfred Bass (Leipzig, E. Lucios. 2,25 Mk.). — Tirolische Namen, Handbuch zur Namendeutung von Arthur Achleitner. (Innsbruck, Wagner. 1,35 Mk.). — Demnächst erscheint ein alpines Prachtwerk: Aus den Hochregionen des Kaukasus von Gottfried Merzbacher. Mit Abbildungen, nach Photographieen gezeichnet von E. T. Compton, Ernst Platz und M. Z. Diemer. Zwei Bände, Lexikon-Oktav. (Leipzig, Duncker & Huntlot. 40 Mk.). — Zu den beigesetzten Preisen sind die hier erwähnten Werke für Sektionsmitglieder zu beziehen durch das Touristen-Magazin H. Mues, W., Friedrichstr. 183.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. O. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin S.W., Grossbeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.  
Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



**Gustav Steidel**

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67

empfehlend zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison  
seine porös naturwasserdichten

-Jagd-Joppen.

-Haus-Joppen.

-Havelocks.

-Wettermäntel.

-Jagdmäntel.

-Anzüge für Damen  
und Herren.

**Loden**

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Dr. Phelan's Muskelstärker

besten, einfachsten und vollkommendsten  
Zimmer-Turn-Apparat.



**Tiroler Original-Weine**

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer  
1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per  
Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei  
Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 S.  
theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlung  
Berlin N.W.,  
Kronprinzenufer 21.

**Robert Recke.**

Deutsches Moden- und Sport-Haus

**Albert Ehrlich**

Frühjahrs-Neuheiten.

Eleganteste Strassen- u. Salon-Costüme

für Herren und Damen.

Tailor made.

Touristen-Bekleidungen und -Ausrüstungen.

Katalog und Muster franko.

Porös wasserdichte tyroler und stayrische  
Loden-Stoffe (Abgabe auch meterweise).

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95

Ecke Friedrichstrasse.



Zeichn. ges. gesch.

**Sommerwohnung**

bestehend aus 5 Zimmern, 2 Cabineten im I. Stock, Küche, Speisekammer im Parterre  
und Keller, nebst Mitbenutzung eines grossen Balcons im I. Stock, Alleinbenutzung  
einer Veranda im Obstgarten ist in der Villa Forsthaus in Lofer bei Salzburg,  
an der Tiroler Strasse, zunächst dem Walde, 5 Minuten vom Markte Lofer für die Saison  
1901 zu vermieten.

Auskunft erteilt der Besitzer Ludwig Reska.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-LODEN-Geschäft

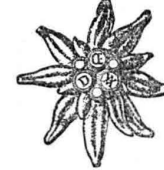
nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.

Gediegene Herren-Confection nach Maass.

Nummer 14.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

✿ Mai. ✿

1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Mai 1901, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Vortrag. *Friedensburg*: Wanderbilder aus dem Partenkirchner Landl.
2. Vorlagen. Neue photographische Aufnahmen aus den Alpen und Compton'sche Alpenlandschaften im Aquarelldruck. Vorgelegt von Mues.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Einladung zum Sommerfest

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins  
am Sonnabend, den 8. Juni 1901.

1. Das Sommerfest findet bei jeder Witterung in der Abtei zu Treptow statt. Beginn 6 Uhr abends. Sämtliche Räumlichkeiten sind den Teilnehmern vorbehalten und gewähren auch im Fall ungünstigen Wetters ausreichende Unterkunft.
2. Der Preis der Eintrittskarten beträgt 2 Mk. Dieselben sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im Sektionsbureau, Enckeplatz 4a, und bei Herrn Steidel, Leipzigerstr. 67, in der Zeit vom 6. bis 25. Mai zu haben.

# Maurer & Bracht

★ Weingrosshandlung ★

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.  
Scharrn-Strasse 4.

☎ Fernsprecher: ☎  
Amt 1, No. 7986.

☎ Gegründet 1768. ☎



### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

Marque	herb und süß	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
„A. Bonvall“	» » $\frac{1}{2}$ Fl.	4,—	3,50
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		2,25	
$\frac{1}{4}$ Flasche . . . . .		3,—	2,75
$\frac{1}{2}$ » . . . . .		1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche		Mk. 2,50
Bei 12 Flaschen . . . » »		» 2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

3. Das Zustandekommen des Festes ist an die Bedingung geknüpft, dass bis zum letztgenannten Termin eine ausreichende Zahl von Eintrittskarten gelöst ist. Andernfalls würden die Karten gegen Erstattung des gezahlten Betrages zurückgenommen werden.
4. Gäste sind willkommen, müssen aber durch Mitglieder eingeführt werden.
5. Die Teilnehmer werden dringend gebeten, in Alpentracht zu erscheinen. Räume zum Umkleiden stehen zur Verfügung. Aelteren Herrschaften ist ausnahmsweise der Touristenanzug gestattet.
6. Für entsprechende Verlängerung des Strassenbahnverkehrs wird Sorge getragen werden.
7. Den Teilnehmern werden nähere Mitteilungen über das Fest noch direkt zugehen.

### Der Festausschuss.

#### 3. Zweiter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 19. Mai 1901

nach Tiefensee, Gamensee, Gamengrund, Spitzmühle und Straussberg  
unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt mit Sonderzug vom Schlesischen Bahnhof 7.<sup>25</sup> morgens direkt nach Tiefensee, Ankunft 8.<sup>26</sup>.

Frühstück daselbst im Spitzkrug.

Wanderung zum Gamensee, durch den Gamengrund zum Kesselsee und zur Gielsdorfer Mühle. Bierpause.

Wanderung um den Fängersee zur Spitzmühle und zum Straussee; Fähre zum Schützenhause.

Dauer der Wanderung 4 $\frac{1}{2}$ —5 Stunden.

Mittagessen im Schützenhause.

Rückfahrt nach Belieben: ab Straussberg Stadt 5.<sup>10</sup>, 7.<sup>15</sup>, 9.<sup>5</sup>, 10.<sup>30</sup>.

ab Straussberg Ostbahnhof 5.<sup>43</sup>, 7.<sup>55</sup>, 9.<sup>43</sup>, 11.<sup>00</sup>.

Ankunft Berlin Schlesischer Bahnhof 6.<sup>37</sup>, 8.<sup>47</sup>, 10.<sup>38</sup>, 11.<sup>51</sup>.

Ausserdem gehen von Straussberg Ostbahnhof nach Berlin noch 2 Züge:

Abfahrt 8.<sup>51</sup>, 10.<sup>28</sup>. Ankunft Berlin Schlesischer Bahnhof 9.<sup>43</sup>, 11.<sup>17</sup>.

Die Fahrkarten für die Rückfahrt sind von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma: Gustav Steidel), Leipziger-Strasse 67, gegen Zahlung von Mk. 1,80 für den Sonderzug, Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 4,80 bis Freitag, den 17. Mai, abend 6 Uhr.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

#### 4. Besichtigung des neuen Botanischen Gartens

in Dahlem, insbesondere des alpinen Pflanzengartens (Blüte der Alpenrosen) unter Führung des Direktors, Herrn Geh. Regierungsrats Prof. Dr. Engler

am Sonntag, den 2. Juni 1901, nachmittags 4 Uhr.

Den Mitgliedern ist die Einführung ihrer Damen gestattet.

Treffpunkt: Der Eingang des Gartens an der Dahlemer Strasse, d. i. an der Strasse von Steglitz nach Dahlem, gleich hinter dem Neubau des pharmaceutischen

Instituts (vom Bahnhof der Wannseebahn etwa 15—20 Minuten, von der Haltestelle der elektrischen Vorortbahn etwa 10—15 Minuten).

Die Besichtigung des Gartens wird 2—3 Stunden in Anspruch nehmen.

Nach Beendigung der Besichtigung findet ein zwangloses Zusammensein im Schlossgartenrestaurant in Steglitz statt.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Anmeldungen neuer Mitglieder.** Neue Mitglieder, welche während der Sommerreisezeit bereits die Mitgliedskarte unseres Vereins zu besitzen wünschen, müssen umgehend angemeldet werden, damit über ihren Vorschlag in der am 16. Mai stattfindenden Vorstandssitzung beraten und gegebenen Falls ihre Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Juni-Sitzung erfolgen kann. Spätere Anmeldungen können erst auf die Vorschlagsliste für October kommen und haben also für die diesjährige Reisezeit keine Wirkung.

2. Für die **Bestellung unentgeltlich zu beziehender Exemplare** des neuen Bergführerverzeichnisses wird unseren Sektionsmitgliedern bis zum 9. Mai einschliesslich Frist gegeben. Die Bestellung kann in der Sektions-Sitzung mündlich bei unserem Bureau-Vorsteher erfolgen.

3. Die **Gesellige Zusammenkunft** fällt im Mai und Juni aus.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion** werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herr Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung Schöneberger Ufer 22 an jedem **Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 1. Dr. jur. <i>Edgar Böhmer</i> , Gerichts-Assessor, W.,<br>Kurfürstendamm 13 . . . . . | <i>Ohse, Raussendorff.</i>      |
| 2. <i>Albert Bohm</i> , Baumeister, W., Jägerstr. 27 . . . . .                          | <i>R. Giese, Godon.</i>         |
| 3. <i>Rudolf Cords</i> , Kaufmann, W., Lennéstr. 6 . . . . .                            | <i>Brehm, Michelly.</i>         |
| 4. <i>Heinrich Fischer</i> , Kaufmann, W., Rankestr. 30 . . . . .                       | <i>Heubach, Sandstein.</i>      |
| 5. <i>Charles la Quiante</i> , Leutnant a. D. u. d. L. W.,<br>Uhlandstr. 42 . . . . .   | <i>Béringuier, Hellmich.</i>    |
| 6. <i>Ernst Lautensack</i> , Hofrat, SW., Neuenburgerstr. 14 . . . . .                  | <i>v. Hochenburger, Nesper.</i> |
| 7. <i>Hugo Lissauer</i> , Kommerzienrat, W., Jägerstr. 60 . . . . .                     | <i>R. Giese, Godon.</i>         |
| 8. <i>Paul Simon</i> , Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 62 . . . . .                  | <i>Heubach, Zitelmann.</i>      |

Aus der Sektion Heidelberg wünscht überzutreten Herr:

9. Dr. *Ernst Löhlein*, Arzt, NW., Albrechtstr. 25 . . . . . Dr. *R. Schmidt, R. Witte.*

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:

10. *Otto Hasselkampff*, Rentner, Potsdam . . . . . *B. Grosser, G. Röhlich.*

Berlin, den 30. April 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 11. April statt und war zahlreich besucht. An Stelle des Herrn Direktors Sydow, der im Anschluss an die Sitzungen des Weg- und Hüttenbauausschusses in München noch auf einige Tage nach Südtirol gereist war, führte Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig den Vorsitz. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Frage eines Sommerfestes. Der Vorstand hatte im vergangenen Jahre durch mehrfache Erfahrungen gewarnt die Abhaltung eines solchen nicht empfohlen, da er es nicht verantworten zu können glaubte, mehr als 1000 Mk. aus den Sektionsmitteln deshalb herzugeben, um einer unverhältnismässig kleinen Zahl von Mitgliedern auf Kosten der Gesamtheit ein Vergnügen zu bereiten. Nun sind dem Vorstände aber zahlreiche Wünsche kundgegeben worden, er möge doch mal wieder ein Sommervergnügen veranstalten. Der Vorstand konnte jedoch seine Bedenken nicht ganz fallen lassen und empfahl die Veranstaltung eines Festes am 8. Juni nur unter der Bedingung, dass bis vierzehn Tage vorher eine grössere Anzahl Karten bestellt sind; alles weitere, so namentlich die schwierige Lokalfrage, solle dem bewährten Festausschusse überlassen werden. Die Versammlung stimmte den Darlegungen des Vorsitzenden zu und beschloss in diesem Sinne (vgl. auch die Bekanntmachung auf der ersten Seite dieser Nummer).

Alsdann hielt im Anschluss an Geh. Rat Engler's Werk „Die Pflanzen-Formationen und die pflanzengeographische Gliederung der Alpenkette, erläutert an der Alpenanlage des neuen Kgl. botanischen Gartens zu Dahlem-Steglitz“, Herr Dr. Dammer, Kustos des Kgl. botanischen Gartens, einen kurzen Vortrag über das im Buche behandelte Thema und namentlich über die Anlage des botanischen Gartens zu Dahlem, dessen alpinen Teil wir ja bald zu besichtigen die willkommene Gelegenheit haben werden.

Den Haupt-Vortrag des Abends hielt, mit Beifall empfangen, Herr Hauptmann Tanera über seine Reisen auf Java, Honolulu und in Nordamerika. Er führte seine Hörer zunächst nach Batavia und seinen reizenden Villenvororten Weltevreden und Buitenzorg. Hier fesselt der herrliche botanische Garten, in dem sich zwei Teiche mit Dutzenden blühender *Victoria regia* befinden, mit seinen prachtvollen Blumen und gewaltigen Lianen (bis 40 m Länge) die Nahenden. Nach einer amüsanten Schilderung der durch die kolossale Hitze auch den Europäern gebotenen Harmlosigkeit in Kleidung und Sitte ging es über Garoet und Tjiseroepan auf ausdauernden, gemshaft kletternden Ponies auf den jetzt nicht mehr offenen, aber noch heisse Dämpfe versendenden, wunderlicher Weise der Lava entbehrenden Vulkan Papandajan. Eine Fahrt durch Java führte die Reisenden nach Soerabaja, von wo wiederum zu Ross, der Bromo erklommen wurde, unter Javas 40 Kratern, der grösste, der nicht weniger als  $9\frac{1}{2}$  km im Durchmesser misst. Der Dampfer brachte die Gesellschaft darauf nach Honolulu, dessen hohe Schönheit jedoch Java und Ceylon nicht erreicht; hier wurde der aussichtsreiche, zu einem uneinnehmbaren Fort wie geschaffene Punschbowlenberg erstiegen. Dann gelangte man nach Amerika, und zwar nach San Franzisko, von wo aus dem Yosemite-Thal ein Besuch abgestattet wurde. Einen überwältigenden Eindruck von diesem anscheinend durch Spaltung eines runden Berges entstandenen Thal erhält der Reisende schon vor dem Eintritt von dem mit Recht so genannten „Inspiration-point“. Die einzelnen Schaustücke dieser unübertroffen grossartigen Gegend wurden in Augenschein genommen: die senkrechte, 1000 m hohe Felswand El capitan, der Ribbon-Fall mit 490 m, ihm gegenüber der Schleier-Fall mit 215 m, dann der Yosemite-Fall, der gar 790 m hat, endlich der Glacier-point mit seiner berühmten Probe auf die Nerven-

stärke: einer  $1\frac{1}{2}$  m breiten Platte, die 4 m über eine 990 m hohe freie Wand hinausragt. Klapperschlangen, die die Reisenden hier trafen, erwiesen sich als ebenso harmlos, wie ein mit einem Stehkragen geschmückter Indianer. Der demnächst besuchte Yellowstone-Park mit seinen mehrere tausend Jahre alten Baumriesen (bis  $9\frac{1}{2}$  m Durchmesser), seinen Heerden von Wapitihirschen und Elentieren und seinen in bunten Farben prangenden, tief eingeschnittenen Cañon hat eine Ausdehnung gleich dem Königreich Sachsen. Er zeigt die Natur in voller Thätigkeit, die verschiedenen Geiser arbeiten zum Teil mit einer auf die Minute eintreffenden Regelmässigkeit. Der wunderlichste unter ihnen steht mitten in einem fischreichen See, so dass man eine in letztem gefangene Forelle, noch an der Angel, ohne den Platz zu wechseln, in diesem „Topf“ gar kochen kann. Zum Schluss begab man sich nach Colorado, wo man den 4300 m hohen Pikes-Peak erstieg, aber nicht zu Fuss, auch nicht auf Rosses Rücken, sondern — mit Hilfe der Eisenbahn, die bis auf diese dem Montblanc wenig nachstehende Höhe führt. Zur Erläuterung des mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrages hatte Herr Tanera eine stattliche Anzahl von Photographien ausgestellt.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 25. April statt, die letzte vor den Sommerferien; auch sie war sehr zahlreich besucht. Zunächst erfreute Herr Geh. Rat Dr. Zimmermann die Anwesenden nicht mit einem „Vortrage“, wie er sagte, sondern mit einer „Plauderei“ über Kartenlesen. Indem er von den Seekarten ausging und die Aehnlichkeiten im Versuche einer Ortsbestimmung seitens des Seefahrers und des Touristen darlegte, gelangte er schliesslich dazu, die Art und Weise zu schildern, wie das Bergterrain, namentlich der Neigungswinkel, auf unsern Alpenkarten dargestellt ist; er erläuterte namentlich die Schraffierung und die Bedeutung der Höhenkurven. Seine ausserordentlich klaren Ausführungen fanden den lebhaften Beifall der Anwesenden. In der Debatte berichtete u. a. Herr Direktor Sydow von einem Abstiege vom Mösele, bei dem Hans Hörhager durch genaue Einhaltung des Marsches in einer bestimmten Himmelsrichtung in dichtem Nebel durch zuhelfenahme des Compasses den Ausweg aus dem Gletscherbruche des Waxegg-Keeses mit tödlicher Sicherheit gefunden hatte. — Alsdann führten die Herren Michelly (Berner Oberland, Wallis, italienische Seen) und Herbst (Zillerthal) prachtvolle Lichtbilder (z. B. einige ganz hervorragend schöne Wolkenstudien) vor, die gleichfalls mit grossem Beifall aufgenommen wurden.

### Kleine Mitteilungen.

Der neu eingesetzte **Ausschuss für Führerwesen**, in dem unsere Sektion durch Herrn Dr. Grosser vertreten ist, tagte am Charfreitag in München unter Vorsitz des Herrn Berger (Warnsdorf). Es wurden verschiedene grundsätzliche Fragen über Führerwesen und Führertarife beraten, die uns um so mehr angehen, als wir bekanntlich jetzt die Führeraufsicht im Zillerthale und im Habach- und Hollersbachthale ausüben. Aus diesem Grunde hatte Herr Dr. Grosser auch nach Ostern in Mayrhofen eine Besprechung mit den Zillerthalern Führern.

Der **Weg- und Hüttenbau-Ausschuss** hat, wie alljährlich, am Sonnabend vor Ostern seine Sitzung in München abgehalten. Aus unserer Sektion gehört diesem wichtigen Ausschusse Herr Direktor Sydow an. Für das Zillerthal ist von Interesse, dass für eine wesentliche Vergrösserung der Landshuter Hütte eine Unterstützung bewilligt wurde.

Die **Sektion Schwaz i. T.** hat im nördlichsten Teile der Zillerthaler Alpen eine bemerkenswerte Thätigkeit entfaltet. Ihre Kellerjochhütte ist für verschiedene

leichte Bergtouren und Uebergänge, so z. B. auf das Kellerjoch, den Gilfertsberg, über das Stanserjoch ins Achantal u. a. von Bedeutung, ferner als Ausgangspunkt ins Vomperloch zur neuen Haller Angerhütte der Sektion Schwaben. Gegenwärtig arbeitet die Sektion daran, den östlichsten Ausläufer der Karwendelgruppe, die 2547 m hohe Hochnisslspitze, ferner die Mittagsspitze, die Lamsenspitze u. a. leichter zugänglich zu machen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, dass sich in der Nähe der neu errichteten Haltestelle Stans (zwischen Jenbach und Schwaz) eine grossartige, fast einen halben Kilometer lange, wasserreiche Felsenklamm befindet, die der dortige Verschönerungsverein zugänglich macht und bis unter das auf 100 m hohen, senkrechten Felsen thronende Kloster St. Georgenberg, das Stammkloster des bekannten Benediktinerstifts Fiecht, ausbauen wird. In einer weiteren halben Stunde erreicht man von dort die Gamsgartenklamm, deren Wände noch bei weitem höher und grossartiger sein sollen.

**Osterausflüge.** Die Herren Friedensburg, Köhn, Pötting, la Quiante, M. Schlesinger und Dr. Werner führten in diesem Jahre den in unserer Sektion schon zur stehenden Einrichtung gewordenen Ausflug in die Sächsische Schweiz aus. Als sie am Gründonnerstag-Abend in Schandau eintrafen, regnete es kräftig, so dass sie sich für den nächsten Tag schon auf einen ebenso kräftigen Skat gefasst machten, allein am Charfreitag erstrahlte die Sonne in schönstem Glanze am wolkenlosen Himmel, und so brach man um 7 Uhr zur Ersteigung des Hohen Thorsteins auf. Die ausserordentlich abwechslungsreiche, höchst interessante, aber niemals allzu gefährliche Tour (bei der man im Anstiege an einem etwa 25 m langen Drahtseile herabklettern muss!) wurde unter Führung des Herrn Schlesinger ohne jeden Unfall glatt erledigt. Nachdem die Wanderer, in schwelldem Moose gelagert, ihr lukullisches Mittagsmahl eingenommen hatten, bei dem aus den einzelnen Rucksäcken die wunderbarsten Delikatessen zu Tage gefördert wurden, wandten sie sich, über die bekannte Schramsteinaussicht dem Rauschensteine zu, dessen Erklatterung leicht, aber wunderhübsch ist und der einen prachtvollen Rundblick bietet, hierauf kehrten die sechs Herren, hoch befriedigt von dem überaus gelungenen Tage, nach Schandau zurück. Am nächsten Morgen fuhr Herr Schlesinger leider nach Berlin zurück, da er noch an demselben Abende — nach Bozen eilen musste um dort Herrn Dr. Grosser zu treffen und mit diesem, je nach den Verhältnissen, zu radeln oder Ski zu laufen (s. u.). Die übrig gebliebenen fünf fuhren zunächst nach Rathen, legten im „Erbgericht“ ihre Sachen ab und zogen dann zu neuen Thaten aus. Gestützt auf eine von Herrn Friedrich Meurer aus Dresden, einen der besten Kenner der Kletterberge der Sächs. Schweiz, entworfenene Wegbeschreibung gingen sie zunächst über die Bastei (ohne einzukehren!) nach der Kleinen Gans zu und stiegen von dort, steil und pfadlos, hinab zu einem wunderbaren, von senkrechten Wänden umschlossenen Felsendom, Müllers Loch genannt, von wo es zunächst scheinbar keinen Ausweg giebt. Endlich entdeckt man aber eine Oeffnung, durch die ein enger Stemmkamin ins Freie führt. Mit Hilfe des Seiles wurde diese interessante Stelle überwunden; ein in die Spalte eingeklemmter (wohl absichtlich hineingeworfener) Baumstubben erleichterte den Abstieg wesentlich. Herr la Quiante kletterte hier als letzter hinab. Nun befand man sich in einem breiten, schönen Felsenkessel, dem Raber Kessel, der sich auf den Amselgrund zu öffnet; hier wurde die mit Recht so beliebte Frühstückspause abgehalten, leider fehlte nur die Quelle mit dem herrlichen Gebirgswasser. Im Amselgrunde traf man drei junge Damen Nichten des einen Reisegegnossen, die man schon auf dem Dampfer in Schandau begrüsst hatte, zum zweiten Male; diese denkwürdige Thatsache durfte der Nachwelt nicht vorenthalten werden; schnell öffnete der „Onkel“ den eigens zu diesem Zwecke mitgebrachten Kodak und knipste eine Aufnahme, die trotz der fidelen Stimmung

sämtlicher Objekte gut gelang. Alsdann trennten sich die Bildgegnossen. Das schöne Geschlecht wandte sich der Heimat zu, das stärkere, noch thatendurstige, strebte nach „Höherem“, nämlich nach dem Höhenzuge, der den Amselzug östlich begrenzt.

Auf verbotenem „Wegen“ kam man zunächst am Fusse des Storchnest's an. Dies ist ein Felsgebilde, das auf der einen Seite zwar höchstens 6 m dem Waldboden entragt, auf der anderen Seite aber senkrecht und tief zum Amselgrund abstürzt und einen stark exponierten Anstieg bietet. Es handelt sich darum, in prekärer Stellung einen hoch oben befindlichen Griff zu erfassen; hat man den, dann hat man gewonnenes und leichtes Spiel. Oben geniesst man einen herrlichen Blick auf den Amselgrund und seine Umrahmung. Die Erklatterung gelang gut, und die Wanderung wurde fortgesetzt. Bevor man an der Lokomotive anlangte, entfernte sich, infolge eines Missverständnisses, einer der Teilnehmer und trat den Rückweg an; unglücklicherweise trug er gerade das Seil! Als alles Rufen erfolglos blieb, glaubten die Zurückgebliebenen zunächst an einen Unfall; sie stiegen nach der Seite des Dürrelochs ab und fürchteten hinter jedem Baume, unter jedem Felsvorsprunge den Vermissten liegen zu sehen. Glücklicherweise fanden sie aber nichts, und so kletterten sie wieder zu dem Fusse der Felsen empor. Da sich aber ohne Seil die meisten Touren von selbst verboten, und auch die Stimmung etwas gestört war, so erklimmen zwei von ihnen nur noch das Lamm, dann stiegen sie, wieder auf verbotenem „Wege“, hinab ins Thal, allwo ihnen einige holztragende Waldnymphen die freudige Mär verkündeten, dass der „Mann mit einem Strick um den Hals“ heil und munter nach Rathen zu gewandert sei. Da lachten zusammen die Grenadier wohl ob der fröhlichen Kunde und schenkten den Heilsbotinnen den Rest ihres Rotweins; „magst du mir nicht ihn verschmähen!“ Es geschah auch nicht. In Rathen sass dann der verlorene Sohn gemächlich vor einem Kotelette! Zur Strafe für sein eigenmächtiges Entweichen wurde er abends im Skat gehörig hineingelegt — Strafe muss sein!

Am Morgen des Ostersonntages labte man sich zunächst weidlich an dem schönen Feiertagskuchen, den die alte Erbgerichtswirtin gebacken hatte, und sagte dann mit Siegmund: „Gerastet hab' ich und süss geruht; weiter wend' ich den Schritt“. Herr Pötting reiste weiter in die Berge, die anderen statteten dem Lillienstein noch einen kurzen Besuch ab und fuhren dann von Königstein ab heimwärts, und merkwürdig! als sie in der Bahn sassen, fing es wieder an zu regnen! In Dresden, wo sie auf dem Bahnhofe das erste civilisierte Mittagessen zu sich nahmen, erregten sie in ihrem wenig feiertagsmässigen Aufzuge das Erstaunen sämtlicher Ausflügler, trotzdem aber kamen sie wohlbehalten in Berlin an und trennten sich, froh der Erinnerung, mit dem Gelöbnis: Nächstes Jahr zu Ostern wieder in die Sächsische Schweiz!

Auf der Spitze des Monte Baldo befanden sich am Dienstag nach Ostern, dem 9. April, vier Mitglieder unserer Sektion, die Herren Dr. Darunstädter, Dr. Grosser, M. Schlesinger und Sydow. Am Nachmittag des 8. April waren sie von Peri, der letzten Station vor Verona, über den Rücken des Monte Corno nach Ferrara in Monte Baldo (856 m) gewandert, wo sie die Nacht verbrachten. Von hier brachen sie am 9. April früh gegen 8 Uhr auf zum Gipfel des Monte Maggiore (2756 m), der höchsten Erhebung der Monte Baldo-Kette, den sie nach 5 1/2 stündiger Wanderung erreichten. Von etwa 1200 m Höhe an lag tiefer Schnee. Das Rifugio in der Nähe des Gipfels war so verschneit, dass seine Spur überhaupt nicht zu entdecken war. Der Abstieg wurde direkt westlich nach dem durch Goethe so berühmt gewordenen Malcesine am Gardasee genommen, das die Wanderer nach gut 4 Stunden, gegen 5 Uhr erreichten.

In Südtirol und Norditalien verbrachten auch die Herren Degebrodt und Riens einige Wochen. Nachdem sie zunächst von Kufstein aus Hinterbärenbad

besucht hatten (bei etwa 1000 m Höhe war der Schnee schon  $\frac{1}{2}$  m tief), machten sie in der Nähe von Bozen einige Touren. Auf dem Wege von Bozen nach Meran über den Salten zeigte sich, dass eine Ueberschreitung dieses Berges des unglaublich tiefen Schnees wegen nicht ausführbar war. Herr Riens allein führte dann noch, gleichfalls bei tiefem Schnee, von Gargnano am Gardasee eine Besteigung des Monte Denervo und des Monte Pizzocolo aus.

Eine Osterreise eigener Art, nämlich eine **Ballonfahrt** haben die Herren Dr. Bröckelmann und Jean Habel am Gründonnerstag ausgeführt. Da über diese Fahrt in den Tageblättern zum Teil unrichtige oder unvollständige Angaben veröffentlicht worden sind (selbst französische Zeitungen berichteten darüber, unter dem Titel: Un drame en ballon!), so dürfte ein genauer Bericht nicht überflüssig erscheinen. Die Abfahrt erfolgte auf dem Tempelhofer Felde um  $\frac{1}{8}$  Uhr früh; während des ganzen Fluges goss es in Strömen, während ungemein starker Wind herrschte (Bernau wurde z. B. in nicht ganz 15 Min. erreicht!), der sich bisweilen zum Orkan steigerte (120 km in der Stunde; durchschnittlich 100 km). Gegen 10 Uhr wurde der Ballon westlich von Köslin durch eine von oben kommende heftige Böe plötzlich nach unten geschleudert; der rasend schnelle Fall liess keine Vorbereitung zur Landung zu. Dann wurde der Ballon eine weite Strecke geschleift, wobei er nicht senkrecht oder schräg stand, sondern er lag, vom Winde gedrückt, direkt flach auf dem Boden auf; es war daher für die beiden Herren, die natürlich auch flach in dem Korbe lagen, unmöglich, Reissleine oder Ventil zu ziehen. Durch einen plötzlichen heftigen Anprall wurde Dr. Bröckelmann, der Führer des Ballons, aus dem Korbe geschleudert und, an der Reissleine hängend, in 2—3 Min. etwa 4 km weit über den glücklicherweise vom Regen gänzlich durchweichten Boden geschleift; schliesslich blieb er bewusstlos liegen. Infolge dieses Gewichtsverlustes stieg der Ballon natürlich wieder, überflog einen Kiefernwald und trieb endlich über den nur durch einen ganz schmalen Dünestreifen von der Ostsee getrennten Bukower See. Herr Habel sah die sturmgepeitschten Wogen des Meeres vor sich, und mit bewunderungswürdiger Geistesgegenwart rettete er sich durch einen Sprung aus einer Höhe von 20—25 m in den See. Dieser war dort nur 2—3 m tief und hatte moddrigen Grund, in den Herr Habel nun hineingeriet. Es gelang ihm aber mit gewaltiger Anstrengung sich heraus zu arbeiten, und als er nach 10 Min. Schwimmens auf dem hochgehenden See schon fast am Ende seiner Kräfte angelangt war, wurde er von einem Fischer, der ihn hatte aus dem Korbe springen sehen, gerettet. Abends waren die beiden Herren wieder vereint — mit welchen Gefühlen, kann man sich denken! Der Ballon dürfte in die Ostsee gefallen und von den Wogen zerrissen worden sein. — Wir wünschen unsern beiden Sektionsgenossen von Herzen Glück, dass ein gütiges Geschick sie vor schwerem Unheil bewahrt hat.

Die Sektion hat den Verlust eines ihrer ältesten und treuesten Mitglieder zu beklagen. Der Standesbeamte Herr **Lewinstein**, der unserer Sektion seit 1879 angehört und wohl bei keiner Sitzung fehlte, ist am 24. April sanft entschlafen. Alle, die ihn kannten, werden dem freundlichen, bescheidenen Manne ein ehrendes Andenken bewahren.

**Reisen nach Tunis** und dem **Orient**, die erstere, 7tägig, mit Besichtigung von Tripolis, Malta, Syrakus, Taormina etc., letztere, 34tägig, mit Besuch von Neapel, Messina, Alexandria, Jaffa, Jerusalem, Nazareth, Tripolis usw., veranstaltet die Firma W. Jesinghaus, Genua, Piazza Principe, von Genua ab; die Tunisreise allwöchentlich Freitag abends (I. Kl. 317 Mk., II. Kl. 227 Mk.), die Fahrt nach dem Orient monatlich einmal um den 23. herum (I. Kl. 535 Mk., II. Kl. 365 Mk.).

- Achleitner, Arthur.** Amor im Hochland. Liebesbilder aus den Alpen. Mit 9 Vollbildern und 6 Abbildungen im Text. Leipzig: G. Müller-Mann'sche Verlagsbh. [o. J.] (1899). 306 S. 1 Bd. 8.
- Achleitner, Arthur.** Bergquellen. Altes und Neues aus der Alpenwelt. Dessau: C. Dünnhaupt. [o. J.] (1898). 299 S. 1 Bd. 8.
- Achleitner, Arthur.** Fels und Firm. Erzählungen aus den Bergen. Mit Illustrationen von Hugo Engl. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1900. 270 S. 1 Bd. 8.
- Achleitner, Arthur.** Fröhlich Gejaid. Jagdgeschichten aus den Bergen. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1894). 250 S. 1 Bd. 8.
- Achleitner, Arthur.** Der Hirsch von Esslingen. Roman. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1897). 294 S. 1 Bd. 8.
- Achleitner, Arthur.** Jagdbrevier. Lustige Weidwerksgeschichten aus dem Hochgebirge. Mit Illustrationen von Ed. Grützner, Otto Seitz, C. Zimmermann, Mathias Schmid, R. A. Jaumann, E. Kneiss, J. Rösl, W. Schade. Leipzig: A. Schumann's Verlag. 1896. 255 S. 1 Bd. 8.
- \*Aeby, Dr. Christoph, Edm. v. Fellenberg u. Gerwer.** Das Hochgebirge von Grindelwald. Naturbilder aus der Schweizerischen Alpenwelt. Mit einem Panorama in Farbendruck, neun Ansichten in Holzschnitt und einer Karte in Farbendruck im Maassstabe von 1 : 50000 von R. Leuzinger. Coblenz: K. Baedeker. 1865. (LXV u. 150 S.) 1 Bd. 8.
- Alpine Club.** Catalogue of Books in the Library of the —. Edinburgh: T and A. Constable. 1899. 223 S. 1 Bd. 8.
- \*Alpine Club.** Catalogue of Equipment for Mountaineers. Exhibited at the Alpine Club, December 1899. London: Printed by Boyle, Son & Watchurst. [o. J.] (1899). 47 S. 1 Bd. 8.
- Alpine Club.** Rules and List of Members. 1899. London: Printed by Spottiswoode & Co. 1899. 260 S. 1 Bd. 8.
- \*Anders, C.** Das Bietschhorn über den Westgrat. Separat-Abdruck. [o. O. u. J.] 13 S. 1 Bd. 8.
- Atz, Karl.** Kunstgeschichte von Tirol und Voralberg. Mit vielen Abbildungen im Text. Bozen: Selbstverlag des Herausgebers. 1885. (XII u. 410 S.) 1 Bd. 8.
- \*Baedeker, K(arl).** Oesterreich-Ungarn. Handbuch für Reisende. Mit 18 Karten und 21 Plänen. 20. Auflage. Leipzig: K. Baedeker. 1884. (X u. 399 S.) 1 Bd. 8.
- \*Ball, John.** A Guide to the Eastern Alps. New Edition. Mit Karten und Panoramen. London: Longmans, Green & Co. 1879. 636 S. 1 Bd. 8.
- Bayberger, Dr. E.** Gmsen-Eier. Alpin-Humoristisches in Wort und Bild. In 4 Portionen. Kempten: J. Kösel. 1896/9. I. Port. VI u. 102 S.; II. Port. VI u. 104 S.; III. Port. VI u. 87 S.; IV. Port. VI u. 87 S. 2 Bde. 8.
- \*Beck, Josef.** Ueber das Normalformat von Laternenbildern. Separatabdruck aus d. Jahrbuch f. Photographie und Reproductionstechnik. [o. O. u. J.] 7 S. 1 Bd. 8.
- Becker, Prof. F.** Ueber den Klausen. Auf neuer Gebirgsstrasse zwischen Ur- und Ost-Schweiz. Mit Illustrationen nach photograph. Aufnahmen von J. Knobel und einer Karte der Klausenstrasse. Im Auftrage der h. Regierung von

Uri u. Glarus herausgegeben vom Verkehrsverein für den Kanton Glarus. Glarus; In Comm. b. Bächlin's Bh. 1900. 143 S. 1 Bd. 8.

Beetschen, Alfred. Ein Pegasusritt durch die Schweiz. Mit 75 Illustrationen von von E. Buffeti. Aarau: Müller & Trüb. [o. J.] 67 S. 1 Bd. 8.

Bern. Bibliothek der Sektion Bern des Schweizer Alpenklub. Bern: Buchdruckerei Körber. 1887. 122 S. 1 Bd. 8.

Blaas, Dr. J. Katechismus der Petrographie (Gesteinskunde). Lehre von der Beschaffenheit, Lagerung und Bildungsweise der Gesteine. Mit 86 in den Text gedruckten Abbildungen. Zweite, vermehrte Auflage. Leipzig: J. J. Weber. 1898. (XVI u. 242 S.) 1 Bd. 8.

Boeck, Dr. Kurt. Indische Gletscherfahrten. Reisen und Erlebnisse im Himalaja. Mit 3 Karten und 6 Situationsskizzen und mit 4 Panoramen, 50 Separat- und ca. 150 Textbildern nach photograph. Aufnahmen des Verfassers. Stuttgart u. Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt. 1900. (XII u. 470 S.) 1 Bd. 8.

Bosnien und der Herzegowina. Reiseroute in —. Illustr. Führer. Mit 82 Abbildungen, einem Plane von Sarajevo, einer Kartenskizze und einer grossen Uebersichtskarte. 3. berichtigte u. wesentlich vermehrte Auflage. Wien, Pest, Leipzig: A. Hartleben. 1898. 164 S. 1 Bd. 8.

Bosshart, J. Im Nebel. Erzählungen aus den Schweizer Bergen. Leipzig: H. Haessel. 1898. (1 Bl. 403 S.) 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oc. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



# Gustav Steidel

## BERLIN SW. 19

### Leipziger Strasse 67

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison  
seine porös naturwasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen  
und Herren.

# Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten  
Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

**Dr. Phelan's Muskelstärker**  
bester, einfachster und vollkommendster  
Zimmer-Turn-Apparat.






„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

◊ Gegründet 1859. ◊

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

☞ Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

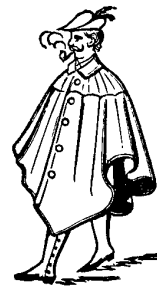
Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,  
bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



☞ **Zur Reise** ☞

empfehle meine erprobten leichten wasserdichten

# Pelerinen

aus Kameelhaarloden für Herren und Damen  
von 20 Mark an.

**Neu! Zellenstoff Neu!**

gesundeste und praktische  
Kleidung für Touristen.

☞ Allein-Verkauf!! ☞

**Bekleidungen und Ausrüstungen**

vom Kopf bis zum Fuss

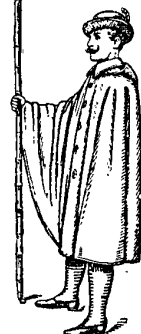
für Thalwanderer und Hochtouristen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

**Albert Ehrich, Mauerstr. 95**  
Ecke Friedrichstr.



Zeichn. ges. gesch.



## Tiroler Original-Weine

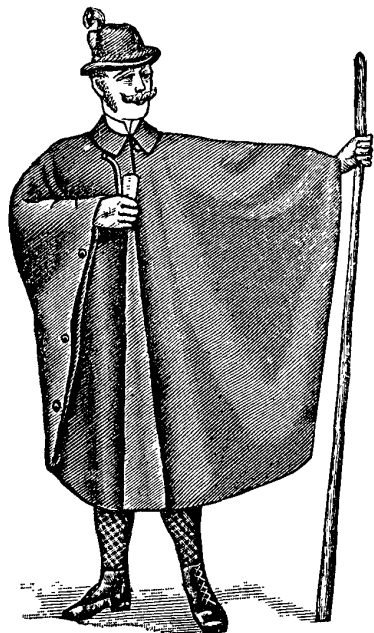
von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 S. theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W.,  
Kronprinzenufer 21.

**Robert Recke.**



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

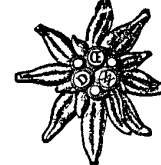
nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costume, Pelerinen etc.

— Gediegene Confection nach Maass. —

Nummer 15.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
**Sektion Berlin**

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.

Juni.

1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 13. Juni 1901, abends 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. *O. v. Haselberg* (Akad. Sektion Berlin): Aus dem Kaisergebirge.  
Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab gestattet.

## 2. Einladung zum Sommerfest

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins  
am Sonnabend, den 8. Juni 1901  
in der Abtei zu Treptow.

Das Sommerfest findet bei jeder Witterung statt. Beginn 6 Uhr abends.  
Sämtliche Räumlichkeiten sind den Teilnehmern vorbehalten und gewähren auch im Fall ungünstigen Wetters ausreichende Unterkunft.

Der Preis der Eintrittskarten beträgt 2 Mk. Dieselben sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im Sektionsbureau, Enckeplatz 4a, und bei Herrn Steidel, Leipzigerstr. 67, zu haben.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin C.  
Scharn-Strasse 4.

\* Fernsprecher: \*  
Amt 1, No. 7986.

\* Gegründet 1768. \*

### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro 1/4 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

	pro 1/4 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonvall“ { » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/2 Flasche . . . . .	3,—	2,75
1/2 » . . . . .	1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro 1/4 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . .	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pisporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marco Brunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.		2,50
Bei 12 Flaschen . . . . .		2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## Kundmachungen des Vorstandes.

Gäste sind willkommen, müssen aber durch Mitglieder eingeführt werden. Die Teilnehmer werden dringend gebeten, in Alpentracht zu erscheinen. Räume zum Umkleiden stehen zur Verfügung. Älteren Herrschaften ist ausnahmsweise der Touristenanzug gestattet.

An Verkehrsmitteln stehen zur Verfügung:

### 1. Eisenbahnen:

Südring: Potsdamer Bahnhof—Treptow;  
Stadtbahn: Charlottenburg—Treptow;  
» Charlottenburg — Schlesischer  
Bahnhof und von dort mit der Spree-  
tunnelbahn nach Treptow.

### 2. Strassenbahnen:

Behrenstr.—Mauerstr.—Treptow;  
Behrenstr.—Spittelmarkt—Treptow;  
Dönhoffplatz—Treptow;  
Schöneberg—Spittelmarkt—Treptow;  
Zoolog. Garten—Hallesches Thor—Treptow.

### 3. Dampfer: Jannowitzbrücke—Treptow.

Für entsprechende Verlängerung des Strassenbahnverkehrs wird Sorge getragen werden.

## Der Festausschuss.

### 3. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. Juni 1901

nach Prenzlau und Boitzenburg

unter Führung von *Kapitza, Pape, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt: Sonnabend, den 22. vom Stettiner Bahnhof 6.<sup>10</sup> nachmittags.  
Ankunft in Prenzlau 8.<sup>37</sup>.

Die Anweisungen für das Nachtquartier werden auf dem Bahnhof Prenzlau verteilt.

Sonntag früh 6 Uhr Wagenfahrt zum Thiergarten Boitzenburg, 2 Stunden, Wanderung durch denselben zum Gasthof „Grüner Baum“ in Boitzenburg. Frühstück. Wanderung im Boitzenburger Park und der angrenzenden Heide, zum Haus-See und zurück. Dauer der Wanderungen 4½ Stunden.

Rückfahrt nach Boitzenburg 2 Stunden. Gemeinsames Mittagssmahl im Börson-Restaurant. Abfahrt nach Berlin 6.<sup>10</sup>, Ankunft in Berlin 8.<sup>01</sup>.

Die Fahrkarten für Hin- und Rückfahrt werden in den Bahnhofshallen Berlin und Prenzlau verteilt.

Anmeldungen bei Herrn Kagermann (in Firma Gustav Steidel), Leipzigerstrasse 67, bis 20. Juni, nachmittags 6 Uhr, gegen Zahlung von Mk. 5,10 für Eisenbahnfahrt, Mk. 2,— für Wagenfahrt incl. Trinkgelder, Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen, zusammen Mk. 10,10.

Die Teilnehmerliste wird mit der Zahl 100 geschlossen event. schon vor dem 20. Juni. Für die Wagenfahrt werden fortlaufende Nummern ausgegeben, welche auch für den ebenso nummerierten Platz bei der Mittagstafel gelten. Dadurch soll dem vorherigen Belegen von Plätzen vorgebeugt werden.

Während des Aufenthaltes in Prenzlau befindet sich das Hauptquartier im „Deutschen Hause“ (Wilhelm); dorthin wolle man etwaige Mitteilungen richten.

Bei der Erlaubnis zum Betreten des Thiergartens und des Schlossgartens zu Boitzenburg ist vom Besitzer die Erwartung ausgesprochen, dass sich die Besucher innerhalb der Wege halten werden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

1. In der ersten Hälfte des August wird eine **Ferien-Nummer** der Mitteilungen der Sektion Berlin erscheinen. Mitglieder, welche sie an den Ort ihres Feriendaufenthaltes gesandt zu haben wünschen, wollen dies dem Sektionsbureau mitteilen und dabei angeben, wohin die Postsendung (für Mitte August) gerichtet werden soll.

2. Die **gesellige Zusammenkunft** im Juni fällt aus.

3. Die neue **Hütte am Ortler-Hochjoch** soll in der Woche nach dem 25. August (einige Tage vor der General-Versammlung in Meran) eingeweiht werden. Das Nähere über die Stunde und Art der Einweihung werden die Ferien-Nummer der Mitteilungen der Sektion Berlin, sowie die Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins vom 15. August bringen. Ausserdem werden an den Gasthäusern in Sulden, Trafoi, Franzeshöhe, Ferdinandshöhe und Bormio vom 20. August ab die erforderlichen Bekanntmachungen angeschlagen sein.

4. Die **Geschäftsstunden des Sektionsbureaus** sind vom 15. Juli bis 17. August einschl. auf die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags beschränkt; vom 18. August bis zum 1. September einschl. ist das Bureau (und auch die Bibliothek) ganz geschlossen.

5. Die von den Mitgliedern bestellten Exemplare des **Führerverzeichnisses** (15. Aufl. 1901) gelangen in der zweiten Hälfte des Juni unentgeltlich zur Versendung. Nicht bestellte Exemplare sind von da ab im Sektionsbureau zum Preise von 30 Pfennig zu haben.

6. Die Schrift von L. Treptow: **Die Berliner Hütte**, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst und für Rechnung der Sektion herausgegeben ist, wird den Mitgliedern, besonders denen, die das Zillerthal besuchen wollen, bestens empfohlen. Preis 50 Pfennig.

Ausserdem sind einige Sonderabdrücke des Aufsatzes von L. Treptow: „Die Habachhütte“ durch die Güte des Verfassers der Sektion überlassen. Sie stehen den Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung. Preis 30 Pfennig.

Die genannten Schriften können in der nächsten Sektionssitzung und auf dem Sektionsbureau bezogen werden.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

7. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins und auf Blätter der Oesterreichischen Generalstabkarte sind **ausschliesslich an das Sektionsbureau** zu richten.

8. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen, so muss sie mit der Photographie des Inhabers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung erfolgt in der nächsten Sektionssitzung und auf dem Sektionsbureau.

9. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Meran am 1., 2. und 3. September stattfindet, werden ersucht, bis **Mitte Juli** sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. Das Nähere wird voraussichtlich in der am 30. Juni erscheinenden Nummer der Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins bekannt gegeben werden. Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der **Generalversammlung** recht zahlreich vertreten ist.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten. Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit. Von Mitte Juli bis Mitte September ist Herr Dr. Grosser von Berlin abwesend.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Max Burkhardt, Zeug-Oberleutnant, SW., Yorkstr. 54                                 | vorgeschlagen durch:    |
| 2. Richard Dabbert, Maurermeister, W., Motzstr. 68                                    | E. Böcker, Stechert.    |
| 3. Paul Dames, Kriegsgerichtsrat, Potsdam, Alte Luisenstr. 7                          | Heubach, Sandstein.     |
| 4. Caspar Guttfeld, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20                                | Odebrecht, Wedel.       |
| 5. John Guttsmann, Fabrikdirektor, W., Tauenzienstr. 7c                               | Goldstein, Raphael.     |
| 6. Ernst Hartung, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9                                 | Alb. Krause, Prasse.    |
| 7. Dr. phil. Oskar Hubatsch, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32   | Jahn, A. Kühne.         |
| 8. Fritz Kayser, Ober-Postdirektionssekretär, SW., Bellealliancestr. 24               | R. Sachse, R. Werner.   |
| 9. Kleuer, Geh. exped. Sekretär, W., Bülowstr. 101                                    | Blaurock, Noll.         |
| 10. Franz Kruse, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W., Kurfürstenstr. 113       | E. Böcker, Stechert.    |
| 11. Dr. Franz Langer, Landrichter, NW., Buggenhagenerstr. 9                           | Rudolph, Sputh.         |
| 12. Friedrich Lipinski, Städt. Lehrer, N., Neue Hochstr. 28                           | Foth, Herr.             |
| 13. Albert Loeblich, Rentner, SO., Bethanienufer 6                                    | W. Lemke, Liebeherr.    |
| 14. Friedrich Meffert, Ingenieur u. Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4 | C. Kapitza, Weisse.     |
| 15. Dr. Georg Porcher, Regierungsrat, W., Courbièrest. 4                              | Kiepe, Loubier.         |
| 16. Ernst Roemert, Kaufmann, S., Urbanstr. 130  | Fuisting, Alex. Jansen. |
| 17. Dr. Richard Schröder, Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 2/3         | Edm. Opitz, C. Schmidt. |
| 18. Schütte, Zeug-Oberleutnant, Spandau, Lindenufer 22                                | Heyde, Kiepe.           |
| 19. Dr. Fritz Soenderop, Chemiker a. d. Bergakademie, N., Kesselstr. 16               | E. Böcker, Stechert.    |
| 20. Dr. Ludwig Sperling, Frauenarzt, NW., Spenerstr. 3                                | Belowsky, Wernicke.     |
| 21. Hans Steidel, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5                                       | Straehler, Stüler.      |
| 22. Teubert, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12                                     | R. Schmid, G. Steidel.  |
|   | Havestadt, Oppermann.   |

Berlin, den 3. Juni 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 9. Mai statt und war zahlreich besucht. Zur Vorlage gelangten verschiedene neue Alpenbilder, teils durch Herrn Geh. Rat Friedensburg aus dessen Besitz, teils durch Herrn Kunsthändler Mues; unter letzteren fand namentlich eine vortreffliche Aufnahme der Gipfelwächte des Gr. Venedigers ungeteilten Beifall.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Geh. Rat Friedensburg über das Thema: Wanderbilder aus dem Partenkirchener Landl. Nach einem Abstecher in die Umgegend von Kalau erzählte er, wie er zuerst im Jahre 1877 in Partenkirchen gewesen, zu einer Zeit, wo der Alpinismus noch in der Kinderschuhen steckte, die Zugspitze für einen schwierigen und sehr gefährlichen, dabei wenig lohnenden Berg galt, und Unterkunft und Verpflegung der Reisenden oft überaus einfach und ursprünglich waren. Der Hauptanziehungspunkt für die Fremden war das Wirtshaus zum „Rassen“, wo die Einheimischen allabendlich den Schuhplattler tanzten, an dessen Verpflanzung in die fernsten Flachlandstädte damals wohl niemand geglaubt hätte: erreichte die Fröhlichkeit ihren Höhepunkt, so ging sie wohl in eine solide Rauferei über, bei der nicht nur Masskrug und Stuhlbein in Thätigkeit traten, sondern auch mit dem Messer „Fleisch g'macht“ wurde. Jetzt ist Partenkirchen ein Modesitz des Sommerfrischlerthums: Villen, Hôtels, Dependancen und Pensionen, Reklametafeln und Drahtzäune der Terraingesellschaften haben das Antlitz des Ortes verändert, Bahn und Omnibus gestatten, das Bewusstsein, dort gewesen zu sein und alles gesehen zu haben, in kürzester Frist und ohne jede Mühe zu erringen. Selbst die einheimischen Tänze, namentlich der „Leutascher“, haben dem Fortschritt der Zeit Zugeständnisse gemacht. Die Natur aber hat sich, der überhandnehmenden Kultur ungeachtet, ihre ewigen Reize gewahrt, unerschöpflich ist der Reichtum an lohnenden Ausflügen der verschiedenen Art, die das Landl bietet. Die Zugspitze ist jetzt zum „Modeberge“, im vollsten, übelsten Sinne, geworden: nicht nur die autorisirten, sondern auch oft recht bedenkliche „wilde“ Führer schleppen auch die Unberufensten hinauf, und es ist geradezu zu verwundern, dass hier nicht alle Augenblicke die schwersten Unfälle vorkommen. Der Vortragende erzählte dann, wie er, damals noch ganz ungeübt, auf einer ziemlich leichtsinnig unter schwierigen Verhältnissen unternommenen Wanderung vom Höllenthal über die Riffelscharte zum Eibsee zum Bergsteiger voll leidenschaftlicher Liebe für die Alpen geworden, und schilderte darauf zwei im vorigen Jahre von ihm ausgeführte vornehmere Bergfahrten: die Ueberschreitung der Partenkirchener und der Leutascher Dreithorspitze unter Benutzung des brüchigen und exponirten Grates zwischen ihnen und die in einem Tage von Partenkirchen aus durchgeführte Ersteigung des Hochblassen und der Alpspitze. Die Plauderei, die in der bekannten frischen und humorvollen Art des Vortragenden gegeben wurde und an allerhand drolligen Einfällen ausserordentlich reich war, erregte oft stürmische Heiterkeit bei der Versammlung, fand aber in ihrem Schlussteile auch wohlverdiente Anerkennung seitens der Bergsteigergilde und am Ende den lebhaften Beifall aller Anwesenden.

Eine gesellige Zusammenkunft fand im Monat Mai nicht statt, da jetzt schon die Zeit der Ausflüge gekommen ist.

Der erste Ausflug wurde am Sonntag, den 28. April unternommen und zwar unter reger Beteiligung; mehr als 150 Personen waren dem Lockrufe der Führer gefolgt. Man fuhr bis Erkner und wanderte dann zum Neuen Krug, wo das Frühstück bewies, dass selbst der anstrengendste Winter den Appetit der Alpenfreunde nicht zu untergraben vermocht hatte. Um die Wanderung fortzusetzen, musste man zunächst über die Spree setzen, was aber leichter gesagt als gethan war. Eine Brücke ist dort nicht vorhanden, und zur Ueberfahrt stand „der“ Kahn zur Verfügung, der, namentlich in Anbetracht der starken Strömung (ja, ja, die Spree hat dort wirklich Strömung!), nur zwölf Mann aufnehmen konnte. Da auch der Kahnführer kaum das Kapitänzeugnis für grosse Fahrt zu besitzen schien, so dauerte es geraume Zeit, ehe die anderthalbhundert Menschen glücklich hinüberbugsiert waren; dass die verschiedenen scherzhaften Szenen, die sich beim Ein- und Aussteigen ergaben, mehr als einmal in die photographische Kamera hineingeknipst wurden, bedarf wohl kaum noch der

Erwähnung. Ueber ein ganz besonders drolliges Vorkommnis berichtete der Sektionsvorsitzende in der Mai-Sitzung. Infolge eines Familienfestes war er genötigt, bereits vom Neuen Krug aus nach Hause zurückzukehren. Er wohnte nur noch der Einschiffung bei und wandte sich dann zum Gehen. Da traf er auf eine alte Frau, die ihn neugierig fragte: „Das sind wohl Maurer?“ Herr Direktor Sydow verneinte diese Frage mit gutem Gewissen; die Alte aber liess sich nicht so leicht abweisen: „Das kennen wir, die wollen eine Versammlung im Freien abhalten!“ (Man muss bedenken, dass der erste Mai vor der Thür stand). Und stolz auf ihre Schlaueit zog die Alte von dannen.

Die Ausflügler aber hielten wirklich keine Maifeier im Walde ab, sondern wandten sich durch den Köpenicker Bürgerforst dem Orte Gosen zu, und dann, auf allerdings recht sonnigen Pfaden, den Gosener Bergen, von wo ein prächtiger Rundblick, namentlich auf die umliegenden Seen, die kleine Anstrengung reichlich lohnte; schade nur, dass keine Zeit war, die grossartige neue Schleusenanlage bei Wernsdorf (Oder-Spreekanal) zu besichtigen. In Schmöckwitz wurde die übliche Bierpause gemacht, und dann zog man, zuletzt am Ufer des Langen Sees, vorbei am Centennar-Sportdenkmal für Kaiser Wilhelm I., nach Grünau, wo die Vertreter des Landsports im Klubhause der Freunde des Wassersports (des Regattaverains) ein treffliches Mittagmahl einnahmen. Nach 33210 Schritten (genaueste Messung!) hatten sie diese Stärkung wohl verdient!

Der zweite Ausflug, der am 19. Mai stattfand, sah eine noch grössere Anzahl von Teilnehmern — nämlich 186! Das Ziel war diesmal ein Teil des Blumenthals und Strausberg. Ein Sonderzug führte die Wanderlustigen bis Tiefensee, wo im Garten ein ausgezeichnetes und reichhaltiges Frühstück eingenommen wurde. Dann begann die Wanderung, die zunächst an den Gamensee und in den Gamengrund führte, wo der im frischen Grün prangende Wald herrliche Durchblicke gewährte. In der Gielsdorfer Mühle machte man die Bierpause und zog dann weiter, am Fängersee entlang, über die Spitzmühle zum Seebad Strausberg. Der wundervolle Blick auf die am andern Ufer des Sees liegende Stadt entzückte immer wieder aufs neue; aber zum Verweilen fehlte die rechte Lust, denn schon winkte in grossen Buchstaben das Schild des Schützenhauses herüber, allwo der letzte Teil jedes Ausfluges, das gemeinsame Mittagmahl, erledigt werden sollte, und so führte der letzte der 30300 Schritte die Teilnehmer schnell in die Dampffähre, die dann ihre Besatzung an der Futterstelle absetzte. Der aufmerksame Wirt hatte an der Musikempore eine deutsche und eine oesterreichische Fahne mit passender Inschrift anbringen lassen und sogar für Tischmusik gesorgt, eine Neuerung, über deren Wert die Meinungen allerdings geteilt waren.

Bei Tische gedachte Herr Direktor Sydow (wie auch schon beim ersten Ausfluge Herr Wirkl. Geh. Rat Hellwig) des einen leider fehlenden unserer altbewährten Führer, des Herrn Pape, der zu seiner Erholung in Ragaz weilt; es war von ihm ein Begrüssungs-Telegramm eingelaufen, das sofort auf dem Drahtwege beantwortet wurde. Gemüthlich plaudernd blieb man dann noch bei einer Tasse Kaffee im Garten beisammen, bis es Zeit war, den noch etwa 6 km langen Weg von der Stadt Strausberg bis zum Ostbahnhofe anzutreten.

Erfreulich ist es, feststellen zu können, dass die Ausflüge eine immer steigende Beliebtheit geniessen, und dass die „alte Garde“ ihnen dauernd treu bleibt; aus der grossen Schaar der Getreuen wollen wir nur den Wandersenioren unserer Sektion hervorheben, Herrn Ph. Krebs, der nicht nur mit 80 Jahren noch die Zugspitze ersteigen, sondern mit 82 Jahren noch den fünfständigen Marsch von Erkner bis Grünau tadellos ausführen konnte. Wahrlich, auf solche Wandergenossen können wir stolz sein — stolzer jedenfalls als auf manchen andern, den man nur — bei Kroll mal zu sehen

bekommt! — Aber mit der steigenden Teilnehmerzahl wachsen auch die Schwierigkeiten, denen sich die Führer gegenübersehen, und wir haben daher alle Ursache, ihnen von Herzen zu danken. Möge es ihnen allen vergönnt sein, uns noch lange in der heimischen Mark herumzuleiten!

## Kleine Mitteilungen.

Eine goldene Brille ist im Schützenhause zu Strausberg am 19. Mai liegen geblieben. Der Verlierer möge sich an den Wirt, Herrn P. Schicht, wenden.

Eine Ferien-Nummer dieser „Mitteilungen“ soll, wie bereits unter den Kundmachungen des Vorstandes erwähnt wurde, etwa Anfang August erscheinen. Alle Mitglieder, die schon im Juni oder Juli in die Alpen gehen und dort irgend etwas erfahren oder bemerken, das für die später Reisenden von Wichtigkeit sein könnte, werden dringend gebeten, hiervon dem Sektionsbureau Kenntnis zu geben.

Kiessling's Wanderbuch für die Mark Brandenburg ist soeben neu erschienen, und zwar Teil I (Nähere Umgegend Berlins) in fünfter, Teil II und III (Weitere Umgegend) in vierter Auflage. Diese Zahlen sprechen zwar schon laut und deutlich von der Beliebtheit, deren sich das Büchlein erfreut, aber es erscheint uns trotzdem als eine Pflicht, namentlich unsere wanderlustigen Sektionsgenossen noch ganz besonders auf diesen vortrefflichen Führer hinzuweisen. Die neue Auflage ist nicht nur inhaltlich bedeutend vermehrt (wir weisen z. B. auf die Kapitel über Mecklenburg hin), sondern hat auch eine grosse Anzahl neuer und vortrefflicher Karten als wertvolle Bereicherung erhalten. So liess sich z. B. unser letzter Ausflug von Tiefensee bis Strausberg ganz genau auf der Karte, Teil III, S. 48, verfolgen. Um ein Beispiel zu geben, mit welcher peinlichen Genauigkeit der Verfasser, Herr Prof. Albrecht (er sowohl wie der Verleger, Herr Alexius Kiessling, sind bekanntlich seit langer Zeit Mitglieder unserer Sektion) seine Angaben macht, führen wir die Beschreibung an, die sich Teil I S. 44 über den Weg vom Forsthouse Königsdamm (Jungfernheide) nach Haselhorst findet: „— — Nach 2 Min. vom Königsdamm r. ab den breiten Weg, nach 1 Min. l. Gestell, nach 7 Min. ein solches r., nach 6 Min. (jenseit C) in einen Fahrweg nach l. Dieser geht an einer Wiese r. vorbei und biegt dann zweimal nach r. um. Bei der (12 Min.) zweiten Biegung entweder den Fahrweg zur (6 Min.) Kanalchausee bei einer Kanalbrücke (der zweiten von Plötensee aus; St. 11,6) und l. zur (20 Min.) dritten Brücke; — oder (angenehmer) geradeaus den breiten Fussweg („verbot. Weg“) über die Leitung der Tegeler Wasserwerke hinweg zum (20 Min.) Waldrande, dann r. in 3 Min. zur Chausee bei St. 12,8 und l. in 6 Min. zur dritten Brücke. Bei dieser liegt, zu Haselhorst, S. 39, gehörig, diesseits des Kanals Rest. zur schönen Aussicht, jenseits Rest. Waldschlösschen mit schattigem Garten (im Ganzen von Fh. Königsdamm c. 1 St.; Dampfer von Plötensee s. S. 9).“ Wer sich nach solcher Beschreibung noch verlaufen kann, der verdient, als Merkwürdigkeit öffentlich ausgestellt zu werden! — Alles in allem: Kiessling's Wanderbücher sind ohne jeden Zweifel die besten Führer durch die Mark Brandenburg in allen ihren Teilen; sie sind besonders auch den Teilnehmern an unseren Ausflügen als angenehmes Orientierungsmittel zu empfehlen.

Eine Gesellschaftsreise nach Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Montenegro veranstaltet Herr Alfr. Ebeling, Mitglied der Sektion Braunschweig, Poststr. 6. Beginn 24. August; Dauer 3 Wochen. Preis 500 Mark.

Für eine **Rad-Tour durch Norwegen**, welche ein Sektionsgenosse (älterer Herr, im Gebirgsfahren bewandert) Mitte Juli ab Christiania via Sel—Geiranger—Nordfjord—Sognefjord—Hardanger—Christiania zu unternehmen beabsichtigt und bei welcher Abstecher zu Fuss auf den Galdhöppigen, Jostedalbrae, Buarbrae gemacht werden sollen, werden 1—2 leistungsfähige Herren als Teilnehmer gesucht. Gesamtdauer 5—6 Wochen. Genaue Pläne etc. sind ausgearbeitet. Sektionsgenossen, die sich an dieser Tour beteiligen wollen, und die möglichst mit der Norwegischen Sprache etwas vertraut sind, werden gebeten, ihre Adressen baldmöglichst an unser Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Encke-Platz 4a, unter der Bezeichnung „Radtour Norwegen“ einsenden zu wollen.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- Bredenbrücker, Richard.** Kein Sommer ohne Wetter. Warum der Hauser der Wabi nimmer zugeht. Berlin: Schall & Grund. [o. J.] (1898) 290 S. 1 Bd. 8.
- Brentari, Ottone.** Guida del Trentino. Trentino occidentale. Parte prima: Valle del Sarca e del Chiese. Mit vielen Vollbildern. Bassano: Primiato Stabil. Tipogr. Sante Pozzato. 1900. 357 S. 1 Bd. 8.
- Brentari, Ottone.** Da Treviso e Padova a Belluno e Feltre. Mit 11 Abbildungen. Bassano: Primiato Stabil. Tipogr. Sante Pozzato. [o. J.] (1897.) 48 S. 1 Bd. 8.
- Brückner, Dr. Eduard.** Die Schweizerische Landschaft einst und jetzt. Rektoratsrede gehalten am 18. Nov. 1899. Bern: Schmid & Franke. 1900. 32 S. 1 Bd. 8.
- Buol, M.** Das Marterle. Novelle aus den Tiroler Bergen. Köln: J. P. Bachem. [o. J.] (1899) 237 S. 1 Bd. 8.
- Burnets, D. Bilberti.** Des berühmten Englischen Theologi — / Durch die Schweiz / Italien / auch einige Orte Deutschlands und Frankreichs im 1685. und 86. Jahre gethane Reise / Und derselben curieuse Beschreibung / worinnen enthalten so wohl die neuesten / in Welt — und geistlichen Staate bisher entstandene Revolutiones als auch insonderheit eine nützliche Erzählung des Ursprungs und Fortgangs der neuen Secte der Ovietisten / nebst angefügten Remarquen einer vornehmen Standsperson über die Schweiz und Italien /. Anfänglich in Englich-nachgehends Frantzösisch-ietzo aber wegen seiner Würde in deutscher Sprache beschrieben /. Verlegt zu Leipzig: J. F. Gleditsch / 1687. I. Theil: 336 S.; II. Theil: 352 S. 1 Bd. 8.
- Buss, Ernst u. Albert Heim.** Der Bergsturz von Elm den 11. September 1881. Denkschrift. Mit einer Uebersichtskarte des Sernthales, einer Karte des Bergsturzes von F. Becker und A. Heim, einem Profil von A. Heim, einer Planskizze von Elm von E. Buss, einer lithographirten Ansicht von I. Hofer und Lichtdruckbildern von J. Ganz. Zürich: J. Wurster & Cie. 1881. 163 S. 1 Bd. 8.
- de Charpentier, Jean.** Sur L'application de l'Hypothèse de M. Venetz aux phénomènes erratiques du Nord. Genève: Tiré de la Bibliothèque Universelle. 1842. 23 S. 1 Bd. 8.
- de Charpentier, Jean.** Sur L'Hypothèse qui attribue les Phénomènes erratiques des Pyrénées a une fonte subite des glaciers. Genf: Tiré de la Bibliothèque Universelle. 1845. 15 S. 1 Bd. 8.
- Ehrlich, Karl.** Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen, besonders in der Umgebung von Spital a. Pyrh, Windischgarsten, Waidhofen a. d. Yps, Gmunden u. Linz. Ein spezieller Beitrag zur Kenntnis Oberösterreichs. Mit 50 dem Texte beigedruckten Holzschnitten, 4 litogr. Tafeln u. d. Ansicht von St. Wolfgang. Linz. 1852. In Comm. bei Hch. Hübner, Leipzig. 144 S. 1 Bd. 8.
- Emmer, Johannes.** Das Batzenhäusl zu Bozen. Berlin: Jul. Becker. [o. J.] 48 S. 1 Bd. 4.
- Emmer, Johannes.** Kalender des D. u. Oe. Alpenvereins München: J. Lindauer'sche Bh. 10. Jahrgang für das Jahr 1897. 11. Jahrgang für das Jahr 1898. 2 Bde. 8.
- Erber, Othmar.** Burgen und Schlösser in der Umgegend von Bozen. Mit Illustrationen von W. Humer. Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Bh. 1895. (XX u. 193 S.) 1 Bd. 8.
- \*Europäische Wanderbilder.** Zürich: Orell, Füssli & Co. [o. J.] Die Pilatusbahn von J. Hardmeyer. Mit 32 Illustrationen und einer Karte. 50 S. 1 Bd. 8. Das Kurhaus Tarasp und seine Umgebungen von Dr. J. Pernisch. Mit 30 Illustrationen u. einer Karte. 65 S. 1 Bd. 8.
- De Filippi, Dr. Filippo.** Die Forschungsreise S. K. H. des Prinzen Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzogs der Abruzzen nach dem Eliasberge in Alaska im Jahre 1897. Aus dem Italienischen übersetzt von Prof. Baron G. Locella. Mit 127 in den Text gedruckten Abbildungen und 34 Tafeln, 4 Panoramen und 2 Karten. Leipzig: J. J. Weber. 1900. 267 S. 1 Bd. 8.
- Fitz-Gerald, E. A.** The Highest Andes. A Record of the first Ascent of Aconcagua and Tupungato in Argentina, and the Exploration of the Surrounding Valleys. With chapters by Stuart Vines and contributions by Prof. Bonney, G. C. Crick, R. J. Pocock, G. A. Boulenger, J. H. Burkill, Philip Gosse. With two Maps by A. E. Lightbody, fifty-one Illustrations, and a Panorama. London: Methuen & Co. 1899. (XVI u. 390 S.) 1 Bd. 8.
- Förderreuther, M(ax).** Geologische Clauderei über die Allgäuer Alpen. Vortrag gehalten in der Alpenvereinssektion Allgäu-Kempton 5. Oktob. 1897. Mit einem Lichtdruck. Kempton: Verlag d. Sektion. 1897. 32 S. 1 Bd. 8.
- Fournier, E.** Thèses présentées a la faculté des sciences de Paris pour obtenir le grade de docteur ès-sciences naturelles. I. Thèse: Description géologique du Caucase central. II. Thèse: Propositions données par la Faculté. Mit vielen Illustrationen, 23 Beilagen und einer geologischen Karte. Marseille: Barthelet et Cie. 1896. 296 S. 1 Bd. 4.
- v. Freisauff, R.** Von Zell am See nach Krimml. Pinzgauer Lokalbahn. Illustriert von F. Kulstrunk. Mit einer Kartenskizze. Salzburg: Verlag d. Fremden-Zeitung. [o. J.] 61 S. 1 Bd. 8.
- \*Frentzel, Dr. Johannes.** Ergographische Versuche über die Nährstoffe als Kraftspender für ermüdete Muskeln. Separat-Abzug aus Archiv für Anatomie u. Physiologie. [o. O.] 1899. 18 S. 1 Bd. 8.
- \*Fröbel, Julius.** Reise in die weniger bekannten Thäler auf der Nordseite der Penninischen Alpen. Mit einer Charte und mehreren Ansichten. Berlin: G. Reimer. 1840. (IV u. 196 S.) 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossebeerenstr. 55.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Fernsprecher  
I, 7572.

Gründung  
1853.



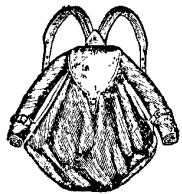
Für die

# Reise

empfehle meine naturwasserdichten, porösen

## Loden-Costumes

für Damen u. Herren, sowie  
*Loden-Havelocks, Wettermäntel, Pellerinen.*



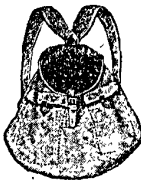
### Rucksäcke

Reichste Auswahl.

Über 30 verschiedene Sorten.

Preis per Stück 1,75—9,00 Mk.

Photographen-Rucksäcke werden nach  
Mass angefertigt.



**Steyrische Lodenhüte** beste, imprägnirte Qualitäten. Kleidsame Formen.

Eispickel, Gletscherseile, Stiefel, Steig-  
eisen, Kletterschuhe, Schneereifen,  
Schne Brillen, Laternen, Plaids,  
Feldflaschen, Feldkocher, Schirme,  
Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

# Gustav Steidel

67 Leipziger Strasse 67.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.  
Gegründet 1859.

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden  
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,  
bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



Deutsches Moden- u. Sport-Haus

## Albert Ehrlich

### Zum Sommerfest!



Zeichn. ges. gesch.



Echte alte, sowie  
getreu nach Landes-  
sitte gefertigte neue  
alpine

### National-Trachten.

Neu! Zellenstoff für Touristenbekleidung.

Kameelhaar-Pellerinen für Damen u. Herren.

Berlin W. 66, Mauerstrasse 95

an der Friedrichstrasse.

Cataloge franco.  
Jeder Gegenstand auch einzeln.

## Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer  
1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per  
Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei  
Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 %  
theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.  
Berlin N.W.,  
Kronprinzenufer 21.

Robert Recke.



# J. C MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

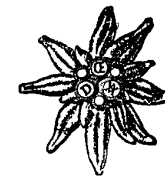
nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costume, Pelerinen etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Nummer 16.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

August.

1901.

## Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 19. September 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

### Tagesordnung.

Bericht über die Sommerreise.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die neue Hütte am Ortler Hochjoch soll Mittwoch, den 28. August, eröffnet werden.

### PROGRAMM:

1. Am 28. August, 9 Uhr,

◆ ◆ ◆ **Feier auf der Hütte.** ◆ ◆ ◆

In der Nacht vom 27. zum 28. und vom 28. zum 29. August kann auf der Hütte Uebernachtung nicht gewährt werden.

### Zugänge zur Hütte:

(Nach der Schwierigkeit geordnet, die schweren voran.)

- a. von **Sulden** am 27. zur Baeckmannhütte (2 1/2 Std.), von da am 28. früh 4 Uhr zum Hochjoch (4 Std.).
- b. von **Sulden** am 27. zur Schaubachhütte (2 Std.), von da am 28. früh 1 Uhr zum Königsjoch und über Col Pale Rosse zum Hochjoch (7—8 Std.).

## Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin C.  
Scharn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . . . .	6,—	5,50

#### Champagner und Deutsche Schaumweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonvall“ { » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche . . . . .	3,—	2,75
1/2 » . . . . .	1,75	

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro 1/1 Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crù Rousset, Blaye . . . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche Mk.	2,50	
Bei 12 Flaschen . » » »	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

- c. von **Sulden** am 27. zur Halleschen Hütte (5 Std.), von da am 28. früh 1 Uhr über Cavedale-Pass und Col Pale Rosse zum Hochjoch (7—8 Std.).
- d. von **Trafoi** am 27. zur Bergl-Hütte (2 Std.), am 28. früh 3 Uhr über Eiskogele und Ortler-Pass zum Hochjoch (5—6 Std.).
- e. von **Sta. Caterina** am 27. über den Zeburu-Pass zur Capanna Milano (8 Std.), am 28. früh 5 Uhr zum Hochjoch (2 1/2 Std.).
- f. von **Bormio** am 27. zur Capanna Milano (7 Std.), am 28. früh 5 Uhr zum Hochjoch (2 1/2 Std.).

Frühstück auf der Hütte nach der Feier.

Abstieg 11 Uhr nach verschiedenen Richtungen.

2. Am 30. August, nachmittags 5 Uhr,

◇ ◇ ◇ **gemeinsames Essen** ◇ ◇ ◇

im Sulden-Hôtel, Gedeck 6 Kronen.

Sollte eine Aenderung des Programms wegen ungünstiger Witterung in letzter Stunde nötig werden, so wird sie durch Anschlag an den Gasthäusern der Thastationen bekannt gegeben werden.

Gefällige baldige Mitteilung der Zahl der Teilnehmer sowohl an der Feier auf der Hütte als am Essen im Sulden-Hôtel wird zu Händen unseres Sektionsbureaus, Berlin SW., Encke-Platz 4a erbeten.

2. Die Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins findet zu Meran am 1. und 2. September, statt. Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf dieser Versammlung recht zahlreich vertreten ist.

## PROGRAMM:

Samstag, den 31. August,

Tagsüber: Empfang der Festgäste am Bahnhofs, sowie im Hôtel „Graf von Meran“. Abgabe der Fest-, Festmahl-, Wohnungs- und Volksschauspiel-Karten, der Festgabe, Festzeichen und Programme im Bureau des Festausschusses im Hôtel „Graf von Meran“.

Abends 8 Uhr: Begrüßungsabend im Kurhause.

Sonntag, den 1. September,

Vormittags 9 Uhr: Vorbesprechung zur Generalversammlung im Theater. Für die hierbei nicht beteiligten Festgäste Ausflug nach St. Valentin (Frühschoppen). Zusammenkunft 9 Uhr vor dem Kurhause.

Nachmittags 3 Uhr: Volksschauspiel.

Abends halb 8 Uhr: Gartenfest in der Marie Valerie-Anlage; Nationalkapellen etc.

Montag, den 2. September,

Vormittags 9 Uhr: Generalversammlung im Theater. Für jene Festgäste, welche die Generalversammlung nicht besuchen, Zusammenkunft 9 Uhr im Garten des Hôtel „Andreas Hofer“, und von dort kleine Ausflüge in die Umgegend.

Mittags 2 Uhr: Festmahl im Kurhause.

Abends 7 Uhr: Promenadefest vor dem Kurhause, im Saale Tanzunterhaltung.

Aenderungen im Programm in Folge ungünstiger Witterung oder anderer Umstände werden durch Anschlag bekannt gegeben.

Die Festbeiträge stellen sich für:

1. Die Festkarte für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins: 5 Mark = 6 Kronen. Diese Karten berechtigen zum Bezuge der Festgabe und zur Teilnahme an allen Festlichkeiten mit Ausnahme des Festdiners und des Volksschauspiels.
2. Die Festkarte für Angehörige der Alpenvereinsmitglieder: 3 Mark = 3,60 Kronen. Berechtigungen wie oben, jedoch ohne Bezugsrecht der Festgabe (Kaufpreis 2 Mark).
3. Die Festkarte für Nichtalpenvereinsmitglieder: 10 Mark = 12 Kronen. Sie berechtigen zum Bezuge der Festgabe und zur Teilnahme an allen Festlichkeiten mit Ausnahme des Festdiners und des Volksschauspiels.
4. Karten zum Festdiner: 4,20 Mark = 5 Kronen (ohne Getränke). Mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum können solche nur in beschränkter Zahl ausgegeben werden, wobei auswärtige Vereinsmitglieder bei rechtzeitiger Anmeldung vorzugsweise berücksichtigt werden.
5. Eintrittskarten zum Volksschauspiel: für die Besitzer von Festkarten zum ermäßigten Preise von 1 Mark = 1,20 Kronen.

Sämtliche Karten werden auf Namen ausgestellt.

Bei Bestellung von Karten zum Festdiner und Volksschauspiel ist der Betrag für dieselben der Anmeldung beizulegen.

Wenn Postzusendung gewünscht wird, ersucht man um Einsendung der Beträge zuzüglich 20 Pfennig oder 20 Heller für Frankatur.

Die Festkarten können auch nach der Ankunft in Meran im Bureau des Festausschusses „Hôtel Graf von Meran“ am Rennweg gelöst, bzw. die bestellten in Empfang genommen werden.

In diesem Zentralbureau werden auch die Festzeichen, Festgaben etc. ausgegeben, und es liegen daselbst die Einzeichnungsbogen zur Teilnahme an den verschiedenen alpinen Ausflügen und Touren nach der Generalversammlung auf.

Bis Mitte August können Anmeldungen und Bestellungen auch durch Vermittelung unseres Sektionsbureaus erfolgen.

## 3. Herbst-Ausflug

am 6. Oktober, nach Wannsee — Moorlake — Sacrower See — Krampnitz — Nedlitz — Potsdam unter Führung von Kapitza, Jaster, Pape und Weisse.

Abfahrt: vom Wannseebahnhof früh 8.<sup>30</sup>. Ankunft 9.<sup>05</sup>.

Wanderung nach Moorlake — Frühstück — Wanderung um den Sacrower See nach Kraarpnitz — Bierpause — Wanderung nach Nedlitz und Potsdam. Dauer der Wanderung 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 Stunden.

Mittagessen im Restaurant Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Meldungen bis 4. Oktober bei Kagermann, Firma Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— Mittagessen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Die Nummer der Mittagstischkarte gilt für den ebenfalls nummerierten Platz an der Tafel.

4. Die Geschäftsstunden des Sektionsbureaus sind vom 15. Juli bis 17. August einschl. auf die Zeit von 12 bis 2 Uhr mittags beschränkt; vom 18. August bis zum 1. September einschl. ist das Bureau (und auch die Bibliothek) ganz geschlossen.

Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

In der gut besuchten Monatsversammlung am 13. Juni hielt Herr O. v. Haselberg von der Akademischen Sektion Berlin einen „Aus dem Kaisergebirge“ betitelten Vortrag. Zunächst schilderte er kurz die Lage und Gestaltung dieses Gebirges, dessen beide Ketten, bezeichnenderweise der „zahme“ und der „wilde“ Kaiser genannt, dem Wanderer je nach Geschmack und Leistungsfähigkeit die Wahl zwischen den behaglichsten Wanderungen und den allerschwierigsten Klettereien lassen und auf verhältnismässig kleinem Raum eine Fülle alpiner Prachtstücke beherbergen. So ist denn das allbekannte Hinterbärenbad, das nach dem Brande von 1899 in vergrösserter Gestalt wieder aufgebaut worden ist, der Sammelpunkt einerseits der Kufsteiner Sommerfrischler, denen schon der „steile Weg“ an der Geisterschmiedswand Stöhnen auspresst, so dass sie schleunigst bei der Moidl im Pfandlhof einkehren müssen, andererseits aber auch des jungen Nachwuchses der Bergsteigerzunft, der Münchener und Berliner Akademiker, die von hier aus wie von den ihnen zu eigen gehörigen Hütten, „Gruttenhütte“ und „Gaudeamushütte“ Ersteigungen ausführen, die dem Uneingeweihten nur mit Hilfe des lenkbaren Luftschiffs möglichst erscheinen.

Der Vortragende, der selbst eine grosse Anzahl der schwierigsten Touren im Kaisergebirge ausgeführt hat, führte seine Zuhörer auf die stolzen, in den seltsamsten, oft geradezu unwahrscheinlichen Formen aufragenden Gipfel, über die zerrissenen, scharfen Grate, in die unheimlichen Schluchten und Kamine, an denen gerade dieses Gebirge so reich ist, und schilderte, vielfach persönliche Erlebnisse einflachtend, die wilden Reize, die hier die Natur wie in wunderlicher Laune überall entfaltet. Eine sehr grosse Anzahl von Projektionsbildern begleitete und unterstützte den Vortrag, freilich kann die Kamera gerade die eindruckvollsten Stellen nicht viel vollkommener wiedergeben als das gesprochene Wort, und so rechtfertigte sich auch auf diese Weise die Einladung, mit der der Vortragende unter anerkennendem Beifall schloss, die Einladung zu recht zahlreichem Besuch im wilden Kaiser.

Der dritte Frühjahrsausflug am 22./23. Juni gab uns nach langer Zeit einmal wieder Gelegenheit, unsere bewährte Führerschaft auch als Quartiermacher zu bewundern. Bei den weiten Entfernungen, welche diesmal zurückzulegen waren, erwies es sich als notwendig, schon am Sonnabend Nachmittag aufzubrechen, um noch an diesem Tage das von früheren Ausflügen her beliebte Prenzlau zu erreichen. Leider scheinen die geehrten Sektionsmitglieder kein allzu heftiges Vertrauen auf die Gewandtheit der Führer in der Besorgung von Unterkunft gehabt zu haben, denn es hatten sich nur einige 60 Herren auf dem Stettiner Bahnhof eingefunden, die dann allerdings in Prenzlau in einer Weise untergebracht wurden, dass selbst ein geübterer Nörgler kaum ein Stäubchen von seinen Schuhen zu schütteln gefunden haben würde, wenn — es einen solchen überhaupt unter uns gäbe. Dagegen machte es den Führern Verdruss, dass auch in den lieblichen Gefilden der Uckermark das holde Kräutlein „Treu und Glauben“ nicht mehr recht gedeiht: unter dem allerdings etwas bedenklichen Vorwande der Heuernte suchte man uns die versprochenen Wagen zur Fahrt nach Boitzenburg wieder zu entziehen und steigerte nach langem Hin- und Herhandeln wenigstens die Preise recht empfindlich. In heller Herrgottsfrühe um 6 Uhr setzte sich dann am Sonntag unser, eine Musterkarte von Fahrzeugen: Landauer, Jagdwagen, Hôtelwagen u. s. w. aufweisender Zug in Bewegung. In etwa zweistündiger Fahrt, die uns die wenig bekannten Reize dieser an schönen Landschaftsbildern reichen Gegend vollauf bewundern liess, langten wir in Boitzenburg an, einem Sitze der Familie Arnim. Durch das lebenswürdige Entgegenkommen des Besitzers waren wir in die Lage gesetzt worden, den herrlichen Wildpark zu besichtigen, der sich durch eine Fülle prachtvoller Bäume, insbesondere Buchen von riesiger Grösse, auch Tannen, Eichen u. a., auszeichnet; stattliches Hochwild giebt dazu ein anmuthige Staffage ab, die auch wir bewundern durften.

Nach diesem Genuss mehr idealer Art trat die menschliche Schwachheit in ihre Rechte, indem sich die Gesellschaft zur Frühstückstafel im „Grünen Baum“ verfügte. Die liebe Sonne hatte es sich inzwischen angelegen sein lassen, eine Temperatur zu erzeugen, wie sie sonst nur den sogenannten „glücklicheren Himmelsstrichen“ eigen ist, und der gewissenhafte Berichterstatter kann nicht umhin, wie der berühmte Feldherr Lord Methuen „mit Bedauern zu melden“, dass hierdurch die Wanderlust merklich beeinträchtigt wurde. Zwar bis in den Schlosspark brachte kraftvoller Zuspruch der Führer noch so ziemlich alle Wandergefährten, aber dort angelangt schlugen sich ihrer immer mehr und mehr in die leider nur zu zahlreich vorhandenen Büsche, sodass schliesslich nur noch ein Häuflein von 9 Mann zusammen blieb, das mit fanatischem Eifer alle vorgesehenen Wege „unentwegt“ und „voll und ganz“ abrannte, seinem Heldenthum überdies noch durch fröhlichen Gesang lauten, teilweise sogar überlauten Ausdruck verleihend. Nach recht heisser Heimfahrt versammelte die Mittagstafel im Börsengarten in Prenzlau alle Wandergefährten wieder, ja die Führer hatten, als sie die Häupter ihrer Lieben sorglich zählten, sogar die Freude, noch mehr Herren zu sehen, als in ihrer Liste standen; ein Fähnlein Sonderbündler, die auf eigene Hand den Ausflug ausgeführt, hatte sich mit dem Haupttrupp unter dem Zeichen des grünen Aals und des Kalbsbratens wieder vereinigt. Bei Tafel gedachte Namens des Vorstandes Herr Geheimer Regierungsrat Friedensburg in üblicher Weise der Führer, indem er in den ihnen geschuldeten „heissen“ Dank zugleich die Begrüssung des Herrn Pape einflocht, der nach langer Krankheit zum ersten Male wieder seines Amtes gewaltet hatte. Heiss war zuletzt auch noch die Heimfahrt in den sorgfältig durchgeglühten Wagen der Eisenbahn, aber sie trübte nicht das allseitige frohe Bewusstsein, wieder einmal einen schönen Ausflug gemacht zu haben.

**Ausflug in die Sächsische Schweiz.** Am 4. Mai unternahmen die Herren Dr. Bröckelmann, Friedensburg, La Quiante, Schlesinger und Wildt abermals einen Ausflug in die Sächsische Schweiz, der vor allem der Sommerwand galt, die sich nicht fern von Schandau aus den Weberschlüften erhebt. Bei einem früheren Besuche hatten es uns die abenteuerlichen Reize dieses kühnen Felsbaues, des „Matterhorns der sächsischen Schweiz“, vor Allem sein berühmtes Band, das an Ausgesetztheit dem der kleinen Zinne nicht nachsteht und vielleicht noch schwieriger zu begehen ist — es führt in einer Breite von 1 Fuss an senkrechter, griffloser Wand etwa 20 Meter entlang — derart angethan, dass wir die nächste Gelegenheit zu benutzen beschlossen, um hier einmal unser Können und unsere Nervenstärke zu erproben. Nun, die Probe fiel zu allgemeiner Zufriedenheit aus: in einer guten Stunde vom Anstieg ab erreichten wir den mit einer Blechfahne in Gestalt einer Edelweissblüte geschmückten Gipfel, nachdem wir eine ganze Reihe schwerer Stellen in anregender und höchst erziehlcher Kletterei überwunden hatten. Dann führten wir eine prachtvolle Wanderung quer durch Wald und Gebirge aus bis zum Fusse des Heringssteins, den aber nur die Herren Bröckelmann und La Quiante erstiegen. Diese Unermüdlichen waren es auch, die am folgenden Montage, als die übrigen Teilnehmer an der Fahrt schon „ins Geschir“ hatten zurückkehren müssen, noch den berüchtigt schweren Falkenstein und den Friedrich Augustfelsen erstiegen; eine, was sowohl Kletterkunst als auch Ausdauer anlangt, gleich achtunggebietende Leistung. Der heute zur Verfügung stehende Raum gestattet leider keinen längeren Bericht, wir hoffen aber an einem Sprechabend des nächsten Winters mit Wort und Bild diese Fahrten schildern zu können. Die Bedeutung der Sächsischen Schweiz als einer Kletterschule auch für die Berliner Bergsteiger ist noch lange nicht genug gewürdigt.

## Aus unseren Hüttengebieten.

**Habachthal.** Der Fremdenverkehr floss Anfang Juli des schlechten Wetters wegen in den Tauern noch recht dürrig. Bis zum 12. Juli waren erst neun Personen auf unserer Hütte gewesen, und in den benachbarten Hütten war es ungefähr ebenso. Als erster Berliner machte Direktor Dr. Lange führerlos am 12. Juli den Uebergang zur Prager Hütte; die erste Hochtour (Schwarzkopf) machte Dr. Werner am 17. Juli. — Der neue Hüttenweg ist in diesem Frühjahr zum zweiten Male durch Erdbeben zerstört worden. Es wird nun jetzt an ganz anderer Stelle ein neuer, sicherer Weg gebaut, der bis Ende Juli bestimmt fertig ist. — Von der gewaltigen Nordwand des Schwarzkopfes ist Anfang Juli eine riesige Steinlavine niedergegangen, die auf dem Habachkees als ein starker schwarzer Streifen schon von unten sichtbar ist. Ein hochinteressanter Anblick!

**Zillertal.** Die Bahn ist am 21. Juli bis Zell a./Z. eröffnet worden. Täglich verkehren sechs Züge in jeder Richtung. Fahrzeit Jenbach—Zell etwa 1 Stunde 20 Minuten. — Mayrhofen, das sich eines starken Fremdenzuzuges erfreut, hat jetzt eine treffliche Hochdruck-Wasserleitung in jedem Hause — eine Neuerung, die den Sommerfrischlern sehr angenehm sein wird. — Die Berliner Hütte, ebenso Breitlahner und Neu-Ginzling, waren Mitte Juli stark besucht.

In **Mayrhofen** wurde am Sonnabend, den 20. Juli in allen Gasthäusern folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Der Sonntag, den 21. d. M. um 10 Uhr Vormittags stattfindende evangelische Gottesdienst wird, da im letzten Augenblicke der zur Ver-

fügung gestellte Saal zurückgezogen werden musste (1), nicht im Gasthofe Neuhaus, sondern im Walde, im sogenannten Scheuling, abgehalten werden.“ Uebrigens war der Gottesdienst von weit über 100 Personen besucht.

## Kleine Mitteilungen.

Beim **Sommerfest in der Abtei** sind mehrere sehr gelungene Gruppenaufnahmen durch den Königl. Hofphotographen Herrn von Rüdiger, W., Potsdamer Strasse 9, gemacht worden. Wir machen unsere Mitglieder darauf besonders aufmerksam.

Für **Reisende nach dem Stubai** wird folgende Notiz von Interesse sein. In Schönberg, dem bekannten, am Thaleingange so schön gelegenen Dorfe, hat der altberühmte „Domanig's Gasthof zur neuen Post“ (Baedeker versieht ihn mit einem Stern und rühmt den „herrlichen Ausblick“) seinen Besitzer gewechselt. Der neue Wirt, Brendel, ist aber Protestant — und infolgedessen hat er mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Der neue Gasthof „Jagerhof“ wird von der Geislichkeit, auch aus Innsbruck, offen bevorzugt; die einheimische Bevölkerung hat sich daher auch ganz vom Domanigshofe zurückgezogen; Hypotheken, die seit langen Jahren auf ihm stehen, sind plötzlich gekündigt, der gewandte Oberkellner ist ihm abspenstig gemacht worden und in den Jagerhof übersiedelt, kurz, sein Bestehen scheint gefährdet. Wir haben natürlich zu allen Mitgliedern der Sektion das Vertrauen, dass sie das anscheinend planmässige Vorgehen verurteilen. Ist der Domanigswirt tüchtig, dann werden die Berliner jedes Bekenntnisses sicher gern bei ihm einkehren und ihn mit Freuden unterstützen.

Unser zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, ist am 20. Juli einer grossen Gefahr glücklich entgangen. Er war mit 2 Freunden und drei Führern vom Pflersch aus zur Tribulaunhütte emporgestiegen, wo er mit zwei Wiener Touristen, einem Dr. Wilhelm und seinem Bruder, und ihrem Führer, dem rühmlichst bekannten Franz Amort aus Gossensass, zusammentraf. Am anderen Morgen unternahmen beide Parteien den Aufstieg gemeinschaftlich, wurden aber bald von einem schweren Gewitter überfallen. Während nun Dr. Grosser, der schon vorher die Fortsetzung der Besteigung widerraten hatte, mit den Seinen unter einem vorspringenden Felsen Deckung suchte, wagten sich Dr. Wilhelm und Amort in eine der mit einem Drahtseil versehenen Rinnen, welche den Anstieg vermitteln. Dort traf sie ein gewaltiger Blitzstrahl, und ihre Leichen stürzten durch Rinnsale und über Wände mehrere hundert Meter tief. Auch die unter dem Felsen zusammengedrängten Augenzeugen des entsetzlichen Vorganges empfanden die furchtbare Gewalt des elektrischen Schlages, waren aber nach einiger Zeit wieder alle so weit erholt, um nach Pflersch abzusteigen, ja Dr. Grosser ist noch nach Gossensass geeilt, um die Hilfs- oder richtiger Bergungsarbeiten einzuleiten. Genaue und zuverlässige Nachrichten haben wir noch nicht: das vorstehend Mitgeteilte ist den Zeitungen entnommen, da Dr. Grosser in der begreiflichen Absicht, seine daheimgebliebenen Angehörigen nicht in Aufregung zu versetzen, nicht nur das Bekanntwerden seiner Anwesenheit bei dem Unfälle zu verhindern gesucht hat, was ihm allerdings nicht lange gelungen ist, sondern auch seiner Gattin nur die glückliche Rückkehr vom Tribulaun gemeldet hat, ohne jenes furchtbaren Erlebnisses zu gedenken. In die herzliche und allgemeine Freude über die glückliche Bewahrung unseres Freundes mischt sich die Anerkennung seines umsichtigen und berggerechten Verhaltens, dem, wie sich schon jetzt aus den dürrigen Zeitungsnachrichten erkennen lässt, er selbst und seine Gefährten ihr Leben danken.



# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin  
des  
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober.



1901.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 10. Oktober 1901, abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Bericht über die Generalversammlung in Meran.
2. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
3. Antrag des Vorstandes wegen einer Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
4. Vortrag. *R. Sydow*. Die Ortler-Hochjochhütte und ihre Einweihung.  
Mit Projektionsbildern.
5. Vorlagen. Photographien aus dem Ortlergebiet, insbesondere vom Ortler-Hochjoch, aufgenommen vom Photographen E. Müller in Bozen und vom Photographen der „Deutschen Alpenzeitung“ in München.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Nach der Sitzung findet ein gemeinschaftliches Essen statt. Es wird um zahlreiche Beteiligung ersucht. Um dem Wirt wenigstens annähernd eine vorherige Uebersicht über die zu erwartende Beteiligung zu ermöglichen, wird empfohlen, die Speisemarken (zu Mk. 1,50) thunlichst bereits vor der Sitzung zu lösen.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{1}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Herbst-Ausflug

am 6. Oktober, nach Wannsee — Moorlake — Sacrower See — Krampnitz —  
Nedlitz — Potsdam unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt: vom Wannseebahnhof früh 8.<sup>00</sup>. Ankunft 9.<sup>05</sup>.

Wanderung nach Moorlake — Frühstück — Wanderung um den Sacrower See nach Krampnitz — Bierpause — Wanderung nach Nedlitz und Pot-dam. Dauer der Wanderung 4½—5 Stunden.

Mittagessen im Restaurant Sanssouci.

Rückfahrt nach Belieben.

Meldungen bis **4. Oktober** bei Kagermann, Firma Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 1,— für Frühstück, Mk. 2,— für Mittagessen.

Die Führer behalten während der Wanderung den Vortritt.

Die Nummer der Mittagstischkarte gilt für den ebenfalls nummerierten Platz an der Tafel.

### 3. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 24. Oktober 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsabend. Kletterbilder aus der sächsischen Schweiz von Bröckelmann u. A. mit Erläuterungen von Friedensburg.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1901 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto** für Rücksendung des Reiseberichtes beträgt in Berlin und den näheren Vororten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

2. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1901 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserem Sektions-Bureau, SW. 48, Enckeplatz 4a, bis spätestens **12. Oktober** schriftlich mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahr bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und den näheren Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk. werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *H. von Arnim*, Rittergutsbesitzer, Gross-Fredenwalde b. Flieth . . . . . *Eschenbach, v. Gehring.*
  2. *Dr. Max Bielschowsky*, Nervenarzt, NW., Kronprinzenufer 7 . . . . . *Dr. H. Neumann, Rothmann,*
  3. *Dr. J. Blass*, Apotheker a. d. Städt. Irrenanstalt, Dalldorf . . . . . *M. Fuchs, R.-A. M. Koch.*
  4. *Dr. Albert Citron*, Arzt, W., Rankestr. 1 . . . . . *Karewski, H. V. Simon.*
  5. *Dr. Adolf Franke*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Sternstr. 23 . . . . . *Geissler, Raetzell.*
  6. *Theodor Hartung*, cand. min., NW., Gerhardstr. 12 *Gaulke, F. Mewes.*
  7. *Richard Hennig*, Gerichts-Assessor, W., Augsburger-Strasse 48 . . . . . *Beckmann, R. Bourwieg.*
  8. *Paul Hildebrandt*, Kaufmann, S., Luisen-Ufer 55 . *Kagermann, Riel.*
  9. *Max Jordan*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 86 . *Dammann, F. Jansen.*
  10. *Ferdinand Klose*, Generalagent, SW., Besselstr. 9 . *Haus, Ohse.*
  11. *Paul Klotz*, Regierungs-Assessor, W., Kurfürsten-Strasse 148 . . . . . *Fuisting, Alex. Jansen.*
  12. *Dr. W. Landgraf*, Oberstabsarzt, W., Königin Augustastr. 12 . . . . . *Hofmeier, R. Witte.*
  13. *F. Otto Metzenthin*, Kaufmann, Brandenburg (Havel) *Grassmann, Leffeld.*
  14. *Adolph Nitzschke*, Rentner, SW., Königgrätzerstr. 116 *Hoepke, Zatlisch.*
  15. *Dr. Heinrich Soetbeer*, Generalsekretär d. Deutschen Handelstages, W., Tauenzienstr. 7c . . . . . *R. Hoffmann, C. Kapitza.*
  16. *Gustav Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Rathenower Strasse 46. . . . . *Roeder, Stüler.*
- Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:  
17. *Jacques Binswanger*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 107 *F. Bauer, Hugo Krüger.*
- Berlin, den 30. September 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

### Aus dem Vereinsleben.

Die gesellige Zusammenkunft, die am 19. September im Burgsaale stattfand, gab, wie gewöhnlich, den Erschienenen (es waren ihrer über hundert) Gelegenheit, in kurzen Worten von ihrer Sommerreise zu berichten. Wenn auch Viele über schauerhaftes Wetter und vereitelte Pläne in beweglichen Worten klagten, so konnten doch Andere von glücklich gelungenen schönen Bergfahrten erzählen. Es sind in allen Teilen der Alpen zahlreiche Hochtouren ausgeführt worden, darunter solche allerersten Ranges; wir erwähnen nur eine Besteigung der Meije, der Aiguille Verte und eine führerlose Erkletterung des Winkler- und Delagothurmes. Auch in diesem Jahre kann die Sektion mit der touristischen Thätigkeit ihrer Mitglieder durchaus zufrieden sein. — Zum Schlusse gab auf Wunsch der Versammlung Herr Dr. Grosser noch einen ausführlichen Bericht über den betrübenden Unfall am Tribulaun, bei dem er, zum nicht geringen Teile infolge seines überlegten Handelns, der Gefahr, vom Blitze erschlagen zu werden, glücklicherweise entgangen war. Dem Ausdruck der lebhaften Freude über diesen guten Ausgang, welcher der Vorsitzende Ausdruck verlieh, stimmte die Versammlung von Herzen bei.

Die feierliche Einweihung der Ortlerhochjochhütte fand am 28. August 1901 statt. Da eingehendere Mitteilungen darüber in der Oktober-Sitzung erfolgen werden, beschränken wir uns hier auf den Abdruck dessen, was unmittelbar nach der Feier in das Fremdenbuch auf der Hütte selbst eingeschrieben worden ist:

„Zur Einweihung hatten sich die unten genannten Herren eingefunden. Dieselben hatten fast sämtlich den Aufstieg von der Berghütte genommen. Beim Aufstieg war das Wetter einzig schön, ebenso bei der Ankunft in der Hütte, die nach kaum fünfständiger Wanderung einige Minuten vor 8 Uhr erfolgte. Um 9 Uhr nahm der Herr Curat Kuntner aus Sulden die kirchliche Weihe des Hauses vor und knüpfte daran freundlich anerkennende Worte für die Sektion Berlin, die dies schwierige Werk mit Erfolg durchgeführt habe. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion Berlin. Der Vorsitzende der Sektion dankte dem Herrn Curaten, wies auf das Aussergewöhnliche des vollendeten Werkes nach Lage und Schwierigkeit der Ausführung hin und gab der dankbaren Freude über das Gelingen Ausdruck. Er hob dann noch hervor, dass nicht nur Reichsdeutschland und Oesterreich, sondern mit ihnen Italien zusammengewirkt hätten, und dass die alten Kulturbeziehungen dieser drei Länder gerade heute, an dem Geburtstage Goethes, sich den Deutschen wie den Oesterreichern aufdrängten, Goethes, der das geistige Band mit Italien enger geknüpft und der ausserdem einer der ersten deutschen Alpenbesucher in Tirol und der Schweiz gewesen sei. In Reichsdeutschland sei die Hütte erdacht, auf dem Boden des österreichischen Kaiserstaats errichtet und unter dessen Schutz gestellt, und zur Vollendung hätte es der nachdrücklichen Unterstützung der Sezone Milano des Italienischen Alpenclubs sowie der wirksamen Hülfe italienischer Unternehmer und Werkleute bedurft. Den Gefühlen, die jeder rechte Patriot für das Oberhaupt seines Landes hegt, forderte er die Anwesenden auf, mit ihm Ausdruck zu geben, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte auf Seine Majestät Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, Seine Majestät Kaiser Wilhelm von Deutschland und seine Majestät König Vittorio Emanuele von Italien. Die Versammlung stimmte freudig ein.

„Hierauf übernahm der Vorsitzende die Hütte namens der Sektion Berlin und überwies sie dem Stellvertreter des Hüttenwartes, Herrn Dr. Grosser, zu ihrer Bestimmung. Er empfahl sie dem Schutz der Besucher und insbesondere der Sorgfalt der Führer diesseits und jenseits der Grenze.

„Namens der Sektion Austria und zugleich im Namen der österreichischen Sektionen brachte Herr Nafe der Sektion Berlin warme Glückwünsche und herzliche Anerkennung dar; in gleichem Sinne sprachen die Herren Neumann, Lankes, Eggert und Müller namens der Sektionen München, Bayerland, Anhalt und der Academischen Sektion Berlin. Herr Neumann hatte die Güte, der Hütte die erste Aufnahme von der neuen Hütte zu widmen.

„Inzwischen hatte sich das Wetter ganz und gar verschlechtert; die schöne Witterung war durch einen starken Süd Sturm verjagt. Der grösste Teil der Gäste beschränkte sich darauf, durch einen Teller Suppe und ein Glas Sekt sich rasch zu stärken und sich dann schleunigst in der Richtung des Anstieges zurückzuziehen. Die anwesenden beiden Sektionsvorsitzenden hielt die Pflicht zurück, sie machten sich, unterstützt von vier anderen Herren, die auch geblieben waren, daran, die Hütte auf- und einzuräumen. Am Nachmittag verstärkte sich der Sturm immermehr und gab den Obengebliebenen Gelegenheit, sich davon überzeugen zu können, dass die neue Hütte im wildesten Wetter eine sichere und behagliche Unterkunft bietet.“

Als Teilnehmer der Feier haben sich in das Fremdenbuch eingetragen:

R. Sydow	} Sektion Berlin.	Friedrich Schöpf, Gomagoi.
Dr. B. Grosser		Johann Angerer, Trafoi.
F. Friedensburg		Paul Reinstadler, Gomagoi.
Assessor Dr. Hoffmann		Johann Joseph Thöni, Trafoi.
Emil Asmus		Christian Mazzagg, Sulden.
Johann Kuntner, Curat von Sulden.		Johann Pinggera II., Gomagoi.
Eugen Müller, Akad. Sekt. Berlin.	Johann Joseph Zischg, Gomagoi.	
Otto Nafe (Wien), Sektion Austria.	Johann Kuntner, Sulden.	
Gustav Eggert (Wathau b. Zerbst), Sektion Anhalt.	Joseph Tembl, Sulden.	
Georg Neumann,	} Sektion München.	Peter Dangel jun., Sulden.
Anton Nagels,		Anselm Gallia, Gomagoi.
Eduard Lankes, Sektion Bayerland.		Alois Schöpf, Gomagoi.
Robert Kew Parr, (Winchester, England).		Joseph Pfister jun., Gomagoi.
Pruneri Jeremia di Grosio.		G. Battista Compagnoni, Sta. Caterina.
Peter Dangel, Sulden.		Giuseppe Confortola, Sta. Caterina.

### Kleine Mitteilungen.

**Der Text der Oesterreichischen Volkshymne.** Wenn alljährlich auf der Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V.'s bei dem Festmahl die Reihe der Toaste mit einem Doppelhoch auf den Kaiser Franz Joseph und den Deutschen Kaiser eröffnet wird, so brausen nach einander die Melodie des „Heil Dir im Siegerkranz“ und das wundervolle Haydensche „Gott erhalte Franz den Kaiser“ durch den Saal. Aber während der Text des Deutschen Nationalliedes von den Lippen der anwesenden Reichsdeutschen erschallt, bleiben die Begleitworte zur Oesterreichischen Hymne meist aus. Die Reichsdeutschen pflegen dann ihren guten Willen dadurch zu beweisen, dass sie Haydens Tönen den Text „Deutschland, Deutschland über Alles“ unterlegen. Dem Schreiber dieser Zeilen war, obwohl er ein regelmässiger Besucher nicht nur der Alpen Oesterreichs, sondern auch der Generalversammlungen ist, noch nie der Text der Oesterreichischen Volkshymne zu Ohren gekommen. Seine Kenntnis beschränkte sich auf die ihm von Jugend auf geläufigen beiden Reihen: „Gott erhalte Franz den Kaiser, unsern guten Kaiser Franz!“ — und wie ihm wird es es wohl den meisten Lesern dieses Blattes ergangen sein. Er hielt also in Meran bei mehreren Wiener und Innsbrucker Herren Umfrage, die ihm als korrekte Oesterreichische Patrioten bekannt waren; das Ergebnis war nur, dass ihm gesagt wurde, der alte Text sei ausser Gebrauch und durch einen unter der Regierung des jetzigen Herrschers geschaffenen neuen Text ersetzt, der aber auch nicht aus dem Gedächtnis angegeben werden konnte. „Und was singt man denn bei Ihnen, wenn jene Melodie erklingt?“ Auf diese Frage war die Antwort meist: „Wir helfen uns gewöhnlich auch mit „Deutschland, Deutschland über Alles!“ Ein Herr erklärte sich aber doch in der Lage, den Text der älteren und der jetzigen Fassung zu beschaffen, und hat dies auch gethan. Da es nun entschieden von Interesse ist, das Nationallied eines Volkes, unter dem man Jahr aus Jahr ein verkehrt, zu kennen, so glauben wir uns den Dank unserer Leser zu verdienen, wenn wir nachstehend den Text der Oesterreichischen Volkshymne, wie er uns mitgeteilt ist, und zwar sowohl in der ursprünglichen als in der gegenwärtigen Fassung zum Abdruck bringen.

## Ursprünglicher Text.

Von Laurenz Leopold Haschka. 1797.

Gott erhalte Franz den Kaiser,  
Unsern guten Kaiser Franz!  
Hoch als Herrscher, hoch als Weiser  
Steht er in des Ruhmes Glanz.  
Liebe windet Lorbeerreiser  
Ihm zum ewig grünen Kranz.  
Gott erhalte Franz den Kaiser,  
Unsern guten Kaiser Franz!

Ueber blühende Gefilde  
Reicht sein Scepter weit und breit,  
Säulen seines Throns sind Milde,  
Biedersinn und Redlichkeit,  
Und von seinem Wappenschilde  
Strahlet die Gerechtigkeit.  
Gott erhalte Franz den Kaiser,  
Unsern guten Kaiser Franz!

Sich mit Tugenden zu schmücken,  
Achtet er der Sorgen werth,  
Nicht um Völker zu erdrücken,  
Flammt in seiner Hand das Schwert;  
Sie zu segnen, zu beglücken,  
Ist der Preis den er begehrt.  
Gott erhalte Franz den Kaiser,  
Unsern guten Kaiser Franz!

Er zerbrach der Knechtschaft Bande,  
Hob zur Freiheit uns empor.  
Früh erleb' er deutscher Lande,  
Deutscher Völker höchsten Flor  
Und vernehme noch am Rande  
Später Gruft der Enkel Chor:  
Gott erhalte Franz den Kaiser,  
Unsern guten Kaiser Franz!

Folgende Schlussstrophe der neuen Fassung war dann noch  
besonders der Kaiserin Elisabeth gewidmet:

An des Kaisers Seite waltet  
Ihm verwandt durch Stamm und Sinn,  
Reich an Reiz, der nie veraltet,  
Unsrer holde Kaiserin.  
Was als Glück zuhöchst gepriesen,  
Ström' auf Sie der Himmel aus:  
Heil Franz Josef, Heil Elisen  
Segnen Habsburgs ganzem Haus!

## Jetziger Text.

Von J. G. Seidl.

Gott erhalte, Gott beschütze  
Unsern Kaiser, unser Land!  
Mächtig durch des Glaubens Stütze  
Führ' er uns mit weiser Hand!  
Lasst uns seiner Väter Krone  
Schirmen wider jeden Feind:  
Innig bleibt mit Habsburgs Throne  
Oesterreichs Geschick vereint.

Fromm und bieder, wahr und offen  
Lasst für Recht und Pflicht uns steh'n,  
Lasst wenn's gilt, mit frohem Hoffen  
Muthvoll in den Kampf uns geh'n!  
Eingedenk der Lorbeerreiser,  
Die das Heer so oft sich wand, —  
Gut und Blut für unserm Kaiser,  
Gut und Blut für's Vaterland!

Was des Bürgers Fleiss geschaffen,  
Schütze treu des Kriegers Kraft;  
Mit des Geistes heit'ren Waffen  
Siege Kunst und Wissenschaft!  
Segen sei dem Land beschieden,  
Und sein Ruhm dem Segen gleich:  
Gottes Sonne strahlt in Frieden  
Auf ein glücklich Oesterreich!

Lasst uns fest zusammenhalten:  
In der Eintracht liegt die Macht;  
Mit vereinter Kräfte Walten  
Wird das Schwerste leicht vollbracht.  
Lasst uns, eins durch Bruderbande,  
Gleichem Ziel entgegengeh'n;  
Heil dem Kaiser, Heil dem Lande  
Oesterreich wird ewig steh'n!

Uns sind vielfache Klagen über die **Feriensonderzüge** von Berlin nach München und darüber hinaus zu Ohren gekommen. Es ist der Wunsch laut geworden, man möge von Sektionswegen die Abstellung dieser Beschwerden betreiben, da die Stimme des Einzelnen nicht auf Erfolg rechnen könne. Dieser Anregung entsprechend werden die Herren Sektionsmitglieder ersucht, That sachen, in denen sie Grund zu Beschwerden finden — ungünstige Abfahrts- und Ankunftszeiten, unpünktliche Ankunft, schlechte Anschlüsse, mangelnde Sicherheitsvorrichtungen, ungenügende Vorkehrungen für Bequemlichkeit u. s. w. — Dem Vorstand baldigst mitzuteilen, damit die Angelegenheit in zweckdienlicher Weise weiter verfolgt werden kann. Es wird sich empfehlen, die benützten Züge, welche Veranlassung zu Klagen boten, recht genau zu bezeichnen, da ein Erfolg nur zu erwarten ist, wenn die beteiligten Bahnverwaltungen in die Lage versetzt werden, der Ursache der Klage auf den Grund zu gehen.

Der **Kaschauer Touristenverein** hat einen „Führer durch Kaschau und Umgegend“ herausgegeben und ist gern bereit, das Büchelchen (dem allerdings leider eine Karte fehlt) jedem unentgeltlich zuzusenden, der sich mit dem Ersuchen schriftlich an das Fremdenverkehrsbureau des Touristenvereins wendet.

Die **Deutsche Alpenzeitung**, eine illustrierte Wochenschrift, die jeden Donnerstag erscheint, können wir unsern Sektionsmitgliedern angelegentlich empfehlen (München, Kastner & Lossen; Preis viertelj. 3 Mk.; Einzelnummer 30 Pf.). Die No. 17 bringt zahlreiche Bilder von der Eröffnung unserer Ortler-Hochjoch-Hütte und auch sonst noch eine Fülle von Bildern und Artikeln der verschiedensten Art: Erzählungen, Gedichte, Alpine Nachrichten u. s. w. Von dieser Nummer hat die Redaktion eine grosse Zahl von Exemplaren zur Verfügung gestellt: diese werden in der Oktober-Sitzung zur Verteilung kommen.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- \*Fürbringer, Prof. Balneologische Streifzüge im Ostpyrenäen-Departement und in Catalonien. Sonderabdruck aus der „Deutschen Medicin. Wochenschrift“ 1900 No. 11—13. Leipzig: Gg. Thieme. 1900. 12 S. 1 Bd. 8.
- \*Fürbringer, Prof. Zur Würdigung des Radfahrens vom ärztlichen Standpunkte. Separatabdruck aus der Deutschen Aerzte-Zeitung Heft 17 1. Sept. 1900. [o. O. u. J.]. 22 S. 1. Bd. 8.
- Ganghofer, Ludwig. Das Gotteslehen. Roman aus dem 13. Jahrhundert. Illustriert von A. F. Seligmann. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Co. [o. J.]. (1900). 592 S. 1 Bd. 8.
- Ganghofer, Ludwig. Aus Heimat und Fremde. Novellen. Zweite Auflage. Stuttgart: A. Bonz & Comp. 1899. 340 S. 1 Bd. 8.
- Ganghofer, Ludwig. Das Schweigen im Walde. Roman in zwei Bänden. Berlin: G. Grote'sche Verlagsbh. 1899. 244 u. 264 S. 1 Bd. 8.
- Glanvell, Dr. Victor Wolf von. Dolomitenführer, Mit einer Uebersichtskarte der Dolomiten i. Maasstabe 1 : 300000. Wien: Carl Gerold's Sohn. 1898. (X u. 373 S.), 1 Bd. 8.
- Gletscherführers. Aus dem Leben eines —. Blätter der Erinnerung an Cyprian Granbichler, genannt „Cyper“, Berg- u. Gletscherführer zu Vent im Oetzthal. Mit dem Bildniss d. Verewigten. München: J. Lindauer. 1869. 32 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerenstr. 58.  
Druck von Meisch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



# Gustav Steidel

## Leipziger Strasse 67

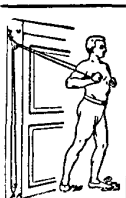
empfehlte sein grosses Lager in:

Havelocks, Wettermänteln,  
Jagd- und Haus-  
Joppen. \*

# LODEN

### Leder- Kleidung

bester Schutz gegen Nässe und Kälte.  
Ganz besonders für Jäger zu empfehlen.



### Dr. Phelan's Muskelstärker

(Verbessertes System „Whitely“).  
Vorzüglicher Apparat für Zimmer-Gymnastik.

Kräftigt und belebt den Körper. Fördert die Gesundheit. Von vielen Aerzten sehr empfohlen. Preis für Kinder und Damen M. 12,—, Herren M. 14,—, sehr starke Herren M. 16,—, Familien-Apparat (für obige 3 Stärken zugleich passend) M. 18,—.

## Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 % theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg. Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

## „Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

◇ Gegründet 1859. ◇

### Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sämtliche

**\* Neuheiten \***  
für Herbst und Winter  
eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- und Damen-  
Garderobe nach Maass.

Jagd- und Sport-Kostüme.

Tailor made. Pelz-Joppen.  
Golf-Capes, Mäntel, **Albert Ehrlich** Lederbekleidungen,  
Jackets, Pelerinen. Engl. Jagd-Stiefel.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W. 66, Mauer-Strasse 95, Ecke Friedrichstr.

# Touristen-Magazin H. MUES

Friedrichstr. 183, Ecke Mohrenstrasse.

Grösstes Lager in

## Ansichten und Albums,

Ansichts-Postkarten,

Reisebüchern u. Touristenkarten

aus den

## Alpen

sowie ganz Europa, dem Orient,  
Amerika u. s. w.

Niederlage der „Photochroms und Photocolors“.

### Photographie-Albums

zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

### Neuheiten!

L. Purtscheller, Ueber Fels und  
Firn. Bergwanderungen. Herausg.  
v. H. Hess. Reich illustriert und  
gebunden. M. 20,—

Norman-Neruda, Bergfahrten.  
Gebunden. M. 8,—

Alpine Majestäten. Lfg. 8. 1,—  
Inhalt: Axenstrasse—Furka—Suldenthal—  
Watzmann—Zugspitze—Grödener Dolomiten—  
Rosengarten—Norwegen.

Deutsche Alpenzeitung. Fest-  
nummer zur Generalversammlung  
d. D. u. Oe. A.-V. Meran 1901. —,50

— No. 17, enthaltend Artikel über  
die Generalversammlung in Meran,  
die Eröffnung der Ortler-Hochjoch-  
Hütte u. der Landshuter Hütte u. s. w.  
Mit zahlr. treffl. Abbildgn. M. —,30

Ferner: Photographien und Ansichts-Post-  
karten von der Ortler-Hochjoch-Hütte.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. **Berlin C.** Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costume, Pelerinen etc.

— Gediegene Confection nach Maass. —

# Maurer & Bracht

✻ Weingrosshandlung ✻

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin C.  
Scharrn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •

SPECIALMARKEN:

**Cognac.**

	pro 1/2 Fl. à Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

**Champagner und  
Deutsche Schaumweine.**

	pro 1/2 Fl. à Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque { herb und süß	4,—	3,50
„A. Bonvall“ { » » 1/2 Fl.	2,25	
Rüdesheimer Sect, eigene Marke		
1/1 Flasche . . . . .	3,—	2,75
1/2 » . . . . .	1,75	

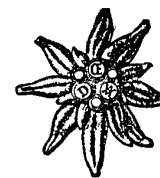
Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

**Leichte Tischweine.**

	pro 1/2 Fl. à Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1895er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1893er Crû Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1893er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1896er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1895er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1897er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1896er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1895er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1895er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . » » »	» » » 2,25	

• Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. •

Nummer 18.



2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der

## Sektion Berlin

des

# Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1901.

### 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 14. November 1901, abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

#### Tagesordnung.

- Vortrag. *Bodo Ebhardt*: Eine Burgenfahrt in Tirol.  
Mit Projektionsbildern.
- Wahl dreier Rechnungsprüfer (§ 16 Absatz 4 der Satzungen).
- Vorlagen. Alpine Stillleben. Photochromien von Henke & Ostermaier in Dresden.

- Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- ~~☞~~ Zur Beachtung! Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- Biermarken (3 Marken für <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab gestattet.

### 2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 28. November 1901, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Projektionsbilder aus den Alpen.

## Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am 1. Februar 1902 bei Kroll stattfinden.

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichtes erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die baldige Einsendung dringend erwünscht.

3. In altgewohnter Weise findet in der November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtsbescherung** in Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Dem gegenüber war der Ertrag der Sammlung im Jahre 1900 im Vergleich zu 1899 zurückgegangen. Wir bitten unsere Mitglieder durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang besitzt.

4. Von der im Jahre 1894 erschienenen „**Festschrift zum 25jährigen Stiftungsfest der Sektion Berlin**“ (118 Seiten Quart) sind noch Exemplare vorrätig. Sie enthält eine im Auftrage unserer Sektion verfasste Darstellung der Entwicklung der Sektion und ihres Wirkens während des ersten Vierteljahrhunderts ihres Bestehens. Die Schrift hat bei ihrem Erscheinen grossen Anklang gefunden. Sie bietet insbesondere den seit 1894 beigetretenen Mitgliedern einen gutgeschriebenen Leitfaden durch die Sektionsgeschichte. Exemplare der Festschrift sind zum Preise von 2 Mark auf unserem Sektionsbureau zu haben.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Georg Buchwald*, Rittergutsbesitzer, Pinnow b. Seehausen (Uckermark) . . . . . *Gordon, W. Kindermann.*
2. *Adolf Fischer*, Kaufmann und Stadtrat, S., Kottbuserdamm 74 . . . . . *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
3. *Hermann Gärtner*, Generalagent, SW., Puttkamerstr. 15 . . . . . *F. Bauer, Hugo Krüger.*
4. *Hermann Groening*, Rechtsanwalt, NW., Mittelstr. 55 . . . . . *L. Hamburger, Heimann.*
5. *Georg Haberland*, Direktor d. Berl. Bodengesellsch., W., Kurfürstenstr. 52 . . . . . *M. Gutmann, Lisco.*
6. *Dr. W. Herzberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10c. . . . . *M. Andresen, Magerstedt.*
7. *Dr. Julius Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126b . . . . . *E. Fischer, Dr. A. Neumann.*
8. *Oscar Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11 . . . . . *E. Fischer, Lasch.*

vorgeschlagen durch:

9. *Johannes Neumann*, Oberbuchhalter bei der Reichshauptbank, SW., Trebbinerstr. 14 . . . *Rentel, Stumpe.*
  10. *Dr. Berthold Prochowik*, Schriftsteller, NW., Bachstr. 11 . . . . . *H. Bachmann, Bährmann.*
  11. *Dr. Max Pütz*, Zahnarzt, W., Königgrätzerstr. 22 . . . . . *P. Friedländer, F. Oppenheimer.*
  12. *Hugo Richter*, Weinhändler, NW., Alt-Moabit 135 . . . . . *Briegleb, Schlabitz.*
  13. *Ernst Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13 . . . . . *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
  14. *Alfred Schmidt*, Kaufm., SO., Elisabethufer 18 . . . . . *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
  15. *Arnold Schmidt*, Kaufmann, O., Alexanderstr. 27 . . . . . *Juhl, R. Witte.*
  16. *Dr. Walter Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpnickstr. 76 . . . . . *F. Fraenkel, I. Hamburger.*
  17. *Paul Selge*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 39b . . . . . *C. Heide, Dr. R. Schröder.*
  18. *Prof. Dr. Felix Wahnschaffe*, Kgl. Landesgeologe, Charlottenburg, Herderstr. 11 . . . . . *M. Ebeling, v. Richthofen.*
  19. *Eugen Wolff*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 26b . . . . . *R.-A. M. Koch, Dr. H. Levin.*
  20. *Oscar Zietzen*, Amts- u. Gemeindevorsteher, Lichtenberg, Dorfstr. 6 . . . . . *Fornet, Kuntze.*
- Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:
21. *Dr. phil. Hans Guradze*, NW., Marienstr. 8 . . . . . *Pringsheim, Schotten.*
- Aus der Sektion Magdeburg wünscht überzutreten Herr:
22. *H. Guichard*, Staatsanwalt, Potsdam, Wilhelmsplatz 3 . . . . . *Dunkelberg, Volkmar.*
- Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:
23. *Dr. Fritz Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 11 . . . . . *Daffis, Holde.*
- Berlin, den 31. Oktober 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Aus dem Vereinsleben.

Der Vortrag, den uns unser Sektionsmitglied, Herr Baumeister Ehardt, in der Novembersitzung über „Eine Burgenfahrt in Tirol“ halten wird, bringt die Ergebnisse einer von ihm in diesem Herbst ausgeführten Studienreise durch Oesterreich, Tirol und Vorarlberg. Wie bekannt, ist Herr Ehardt von dem Kaiser mit der Wiederherstellung der Hohkönigsburg im Elsass beauftragt. Aus dieser Veranlassung hat er im Auftrag des Kaisers die wichtigsten Burgen in den Ostalpenländern besichtigt und zahlreiche photographische Aufnahmen von jener Fahrt mitgebracht.

Die **ordentliche Monatsversammlung** am 10. Oktober war aussergewöhnlich stark besucht. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, eröffnete sie, indem er die Erschienenen nach der langen Sommerpause herzlich begrüßte und der Freude darüber Ausdruck gab, dass in diesem Jahre kein Unfall die Angehörigen der

Sektion Berlin betroffen habe. Er wies sodann auf die ausgestellten Photographien hin, vortreffliche Bilder aus dem Ortler-Gebiete, besonders vom Ortler-Hochjoch und seinen Zugängen, aufgenommen von E. Müller in Bozen und dem Photographen der Deutschen Alpenzeitung.

Hierauf gab er einen kurzen Bericht über die General-Versammlung in Meran, aus dem folgendes hervorzuheben ist: Die General-Versammlung war im ganzen von etwa 1200 Personen besucht, darunter 30 Mitglieder aus Berlin und deren Damen. Die grosse, auf 70000 Mk. geschätzte alpine Bibliothek, die Willy Rickmer-Rickmers dem Alpenverein geschenkt hat, wird in München aufgestellt werden, wo der Magistrat Räume unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Auf Anregung des Herrn Dr. Grosser wird damit ein alpines Archiv verbunden werden, eine Sammlung aller interessanten Handschriften und Dokumente, die auf die Erschliessung der Alpen Bezug haben. Als erste Nummer wurde das inhaltreiche Touren- und Fremdenbuch überwiesen, das der alte Kurat Eller seit dem Jahre 1865 in Sulden geführt hat.

Das Führerwesen ist von jetzt ab folgendermassen geordnet: Jeder Bewerber muss zunächst als Träger thätig sein; dann wird er Führeraspirant, muss einen Führerkursus durchmachen und kann hierauf, nach mindestens zwei Jahren, der politischen Behörde zur Concessionierung als autorisierter Bergführer vorgeschlagen werden.

Das von unserer Sektion seit 17 Jahren herausgegebene „Verzeichnis der autorisierten Bergführer“ ist dem Centralausschusse überlassen worden unter zwei Bedingungen: 1) es muss stets den Vermerk tragen: „Begründet von der Sektion Berlin“; 2) unsere Art, die Führer nicht durch ein kurzes Schlagwort (schneidig, freundlich u. s. w.) zu charakterisieren, sondern die wichtigsten Touren, die sie gemacht haben, auf Grund der Führerbücher anzugeben, soll beibehalten werden. Damit haben wir das geistige Eigentum an unserer Arbeit, um die sich der verstorbene Herr Mitscher und unser Ehrenvorsitzender, Herr Prof. Dr. Scholz, besondere Verdienste erworben haben, dauernd gewahrt.

Das Skilaufen soll namentlich in den Gegenden, die sich gut dazu eignen (z. B. Seiser Alpe, Rauris, Arlberg), durch den Verein gefördert werden; nach den Erfahrungen, die man anderwärts, z. B. im Harz, damit gemacht hat, kann man sicher sein, den Alpenbewohnern für den Verkehr und mancherlei Arbeit im Winter durch die Einführung dieser Art der Fortbewegung einen wertvollen Dienst zu leisten. —

Hierauf hielt der Vorsitzende seinen angekündigten Vortrag: „Die Ortler-Hochjochhütte und ihre Einweihung“. Der Gedanke an die Errichtung dieser Hütte tauchte im Jahre 1894 auf, als die Jubiläumshütte der Sektion Berlin gebaut werden sollte, und zwar wurde er von dem inzwischen verstorbenen Sektionsmitgliede Zietemann, der seit 1873 vierundzwanzigmal in Sulden gewesen war, damals zuerst gegenüber den Herren Dr. Grosser und Sydow geäussert. Zu Ostern 1898 gewann der Plan in einer Besprechung der Herren Sydow, Dr. Grosser und Dr. Darmstädter festere Form; Anfang August besuchte Dr. Grosser das Hochjoch vom Suldenferner aus und stieg mit dem Ehepaar Wundt auf den Ortler; zu Ende desselben Monats wanderte der Vortragende von der Haleschen Hütte aus zum Hochjoch und nahm seinen Abstieg über die Berglhütte. Am 13. Oktober desselben Jahres genehmigte die Sektion den Bau, der sofort in die Wege geleitet wurde und im Jahre 1899 begonnen werden sollte. Im November 1898 wurde mit dem „K. K. Aerar“ (dem Fiskus) wegen des Hüttenplatzes ein Pachtvertrag auf 20 Jahre abgeschlossen. Als Dr. Werner am 1. August 1899 weder auf dem Hochjoch noch auf der Mailänder Hütte eine Spur von Baumaterial entdecken konnte, da war es klar, dass in diesem Jahre nichts mehr zu machen sei. Herr Schwager besuchte im August noch den Hütten-

platz. Der Unternehmer Tschenett in Meran, dem wir den Bau übertragen hatten, erwies sich später als wenig geeignet, sodass wir uns schliesslich mit dessen italienischem Unter-Unternehmer Pruneri direkt in Verbindung setzten, der denn auch das Vertrauen der Sektion rechtfertigte. Auf dem Ortlerpass wurde im Jahre 1900 eine Bauhütte errichtet; Steine wurden am Hochjoch selbst gesprengt, das Bauholz wurde in St. Antonio fertig zugerichtet und von dort 2200 m hoch hinaufgeschleppt, wobei jedes Kilo 30 Kreuzer Trägerkosten verursachte. Im Spätsommer 1900 glaubte man nun bestimmt die Eröffnung vornehmen zu können; der 30. August war als der festliche Tag auserkoren. Aber es wurde wieder nichts! Bei dem schauerlichen Wetter des vorigen Sommers hatten die Arbeiter während des August im ganzen fünf Tage dort oben thätig sein können, und als die Herren Sydow, Schwager und Grosser gegen Ende August in Trafoi ankamen, zeigte sich, dass man an keine Einweihung in diesem Jahre denken könne. Am 30. August stieg Dr. Grosser pflichteifrig hinauf, um festzustellen, dass kein anderer Vereinsgenosse zur „Eröffnung“ erschienen sei; er konnte aber wenigstens mitteilen, dass der Bau, wenn der September sich einiger-massen günstig anliesse, noch vor Winter unter Dach gebracht werden konnte, und das wurde in sehr energischen Verhandlungen mit Tschenett und Pruneri in Bormio ausbedungen. Dass man dabei den anfänglichen Kostenanschlag (17000 Mk.) nicht würde einhalten können, war nach den eingetretenen Schwierigkeiten und Verzögerungen nicht zu bezweifeln. Mitte September war die Hütte wirklich unter Dach! Nun konnten wir sicher sein, dass des alten Hans Piggera pessimistischer Ausspruch: „Die Hütte wird nie fertig werden!“ sich nicht erfüllen würde. Bereitwilligste Unterstützung hatten wir bei der Sektion Mailand des C. A. I. gefunden, und auch die Schwierigkeiten, die sich hinsichtlich der Beförderung der in Oesterreich gekauften, zum Bau und zur inneren Einrichtung nötigen Gegenstände über italienisches Gebiet (Bormio u. s. w.) wieder nach Oesterreich (Hochjoch) zurück erhoben hatten, wurden durch diplomatische Unterstützung der deutschen Botschafter in Wien und Rom glücklich überwunden. So konnte denn der 28. August d. J. als Tag der Einweihung endgültig festgesetzt werden. Die Festteilnehmer (vom Vorstande Sydow, Dr. Grosser und Friedensburg, aus der Sektion Asmus und Assessor Dr. Hoffmann, aus Sulden der Kurat Kuntner, im ganzen 14 Touristen, 13 Führer und 1 Träger) stiegen von Trafoi aus zunächst zur Bergl-Hütte und von dort am nächsten Tage über den Ortlerpass zum Hochjoch, wo sie zu ihrem lebhaften Bedauern Herrn Schwager nicht vorfanden; er hatte von der Cedeh-Hütte über die Mailänder Hütte kommen wollen, war aber durch ganz schlechtes Wetter abgehalten worden. Ueber die Einweihung selbst und die dort oben erschienenen Festteilnehmer ist schon in der vorigen Nummer berichtet worden, wir können uns auf die Bemerkung beschränken, dass „la fortezza“, wie die Italiener die Hütte nennen, in ihrer Anlage und Einrichtung allgemeinen Beifall fand. Eine genaue Beschreibung wird der nächste Jahresbericht enthalten. Die Kosten betragen: Hüttenbau 27200 Mk., Inventar 2100 Mk., Gesamtsumme 29300 Mk. Von den Kosten des Rohbaues entfallen etwa zwei Drittel auf den Transport, nur ein Drittel auf das Material.

Der Vortragende erläuterte alsdann durch ziffermässige Angaben und zahlreiche Lichtbilder die Lage der Hütte und die Zugänge zu ihr. Sie ist mit ihren 3536 m (der höchste Gipfel der Zillerthaler Berge, der Hochfeiler, hat nur 3524 m) die höchstgelegene Hütte in den Ostalpen. Nach ihr kommt die Erzherzog-Johann-Hütte des Oe. A.-C., am Glockner, 3465 m, und der Pavillon am Hochfeiler, 3450 m; alsdann: Schwarzenstein-Pavillon 3370 m, Becherhaus 3173 m, Müllerhütte 3139 m, Halesche Hütte (Eisseepass) 3133 m, Zittelhaus (Sonnblick) 3103 m, Payerhütte (Ortler) 3020 m, Schwarzensteinhütte (Trippachsattel) 3000 m. Unsere übrigen Hütten haben folgende Höhen: Furtschaglhaus 2400 m, Olpererhütte 2347 m,

Rifflerhütte 2250 m, Habachhütte 2200 m, Berliner Hütte 2057 m; die neue Hütte liegt also über 1100 m höher als die höchste unserer anderen Hütten! In den Westalpen allerdings giebt es eine Anzahl Hütten, die dem Himmel noch näher sind; am Mont Blanc: Observatoire Janssen 4810 m, Cabane des Rochers Rouges 4508 m, Refuge Vallot 4365 m, Cabane de l'Aiguille du Goûter 3819 m, Refuge de l'Aiguille du Midi 3564 m; am Monte Rosa: Capanna Regina Margherita 4559 m; Capanna Gnifetti 3647 m; am Matterhorn: Capanna alla Cravatta 4114 m; Capanna alla Grande Torre 3890 m; am Disgrazia die Capanna Marinelli 3600 m. Dagegen bleiben Hütten wie die auf dem Col du Géant 3362 m, die schweizerische (untere) Matterhornhütte am Hörnli 3298 m und die an den Grands Mulets (Mont Blanc) 3050 m teilweise nicht unbedeutend unter ihr. — Von den Zugängen zum Ortler Hochjoch ist der schwierigste, nicht immer mögliche der direkte Aufstieg vom Suldenjoch; es reiht sich dem an der oben bereits erwähnte von Trafoi über die Berglhütte und den Ortlerpass; hierauf der Weg von der Halleschen Hütte über die Suldenspitze, Schrötterhorn und Kreilspitze, Col Pale Rosse und della Miniera zur Mailänder Hütte (oder, leichter: Suldenspitze, Capanna di Cedeh, das obere Val Zebrù und Mailänder Hütte), von hier über die Vedretta Zebrù zum Hochjoch; und schliesslich der leichteste, aber auch längste: Trafoi, Bormio, S. Antonio, das untere Val Zebrù, Mailänder Hütte, und dann wie oben. Viele schöne Bilder erläuterten das Gesagte und gaben eine deutliche Anschauung von den herrlichen Blicken, die sich oben nach allen Richtungen eröffnen.

Am 30. August fand dann im Suldenhôtél das vortreffliche Festmahl statt, an dem 30 Personen teilnahmen. (Auch die Speisenfolge erschien als Lichtbild an der Wand!) Vom Centralausschusse war der erste Stellvertreter des Präsidenten, Herr von Schumacher, aus Innsbruck erschienen. Ferner waren der Einladung gefolgt: der russische Staatsrat Baeckmann, der langjährige Freund des Suldenthals und Erbauer der Baeckmannhütte; Otto Schück aus Wien, der bekannte Ortlerersteiger (Schück-Rinne, vom End der Welt-Ferner, vom Hochjoch); Kurat Kuntner aus Sulden; andere Freunde und Förderer des neuen Hüttenplanes, wie Major Wundt und Dr. Christomannos hatten brieflich und telegraphisch ihre Glückwünsche gesandt. Das Festmahl verlief in heiterster Stimmung, die durch eine Anzahl trefflicher Tischreden noch erhöht wurde. Nach Schluss des Festes, um  $\frac{3}{4}$  10 Uhr abends, machte der Vorsitzende in Gemeinschaft mit Herrn Dr. Finkelstein bei dem herrlichen Vollmondschein noch einen Spaziergang, der sie höher und immer höher, schliesslich bis dicht unter die Schaubachhütte führte; die von dem silbernen Lichte überflutete, unvergleichliche Umgebung bot einen Anblick dar, wie ihn der Vortragende in seiner langen alpinen Laufbahn so überwältigend und eigenartig doch noch nie genossen hatte. Um  $\frac{3}{4}$  2 Uhr morgens waren sie wieder zurück im Hôtél Eller.

Fragt man sich nun, ob wir mit Befriedigung auf dieses unser jüngstes Werk blicken können, so kann die Antwort nur ein freudiges: ja! sein. Wir haben einen der schönsten Hüttenplätze, den die Alpen besitzen, mit Beschlag belegt; wir haben dadurch eine Reihe der grossartigsten Touren wesentlich erleichtert, ja jetzt erst so recht ermöglicht; nachdem wir Hütten genug gebaut hatten, die für jedermann erreichbar sind, haben wir uns durch die Ortler-Hochjochhütte um die Hochtouristik verdient gemacht, und endlich haben wir jetzt im Suldenthale festen Fuss gefasst; und das ist nicht der geringste Nutzen, den wir daraus ziehen werden, denn dass Sulden immer mehr das „deutsche Zermatt“ werden wird, steht ausser Zweifel. „Wer aber das, was ich Ihnen hier vorgetragen habe, nicht glaubt, der gehe selbst hin und sehe,“ so schloss der Vortrage unter lebhaftem Beifall seine fesselnde und überzeugende Schilderung.

Nach kurzer Pause aber fuhr er fort: „Wem schuldet die Sektion am meisten Dank für das Gelingen dieses Werkes? Dem Erbauer, unserm ersten Hüttenwart Herrn Ratszimmerstr. Schwager.“ Dieser hat in den 23 Jahren, die er der Sektion angehört, und namentlich den 13 Jahren, die er nun schon Mitglied des Vorstandes ist, keine Opfer an Zeit und Mühe gescheut, um Hütten der Sektion neu zu schaffen oder zu verbessern. Die Erweiterungen der Berliner Hütte in den Jahren 1885, 92 und 99, die Erbauung des Furtschagelhauses 1889, seine Erweiterung 1900, die Erbauung der Habachhütte 1895, die Anlegung vieler vortrefflicher Wege im Zillerthal und jetzt die neue Ortler-Hochjochhütte — alles das sind Leistungen, durch die er zur Hebung des Ansehens unserer Sektion wesentlich beigetragen hat und für die wir ihm lebhaften Dank schulden. „Ich habe daher die Ehre,“ so schloss der Vorsitzende, „im Namen des Vorstandes zu beantragen, dass Herr Schwager die Ehrenmitgliedschaft verliehen werde.“ Unter freudigem Zurufe wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Herr Schwager, der vollständig überrascht war, dankte herzlich für diese „unverdiente Ehrung“ (lebhafter Widerspruch) und versprach, dass er für die Sektion thätig sein werde, so lange seine Kräfte noch ausreichen. Damit schloss die Sitzung.

Auch die **gesellige Zusammenkunft**, die am 24. Oktober stattfand, war sehr stark besucht. Mit Hilfe unseres Projektionsapparates wurden „Kletterbilder aus der Sächsischen Schweiz“ vorgeführt, zu denen Herr Geh. Rat Friedensburg eine oft humorvolle Erläuterung gab. Man sah dort alle Arten von Bergen: leichte (Rauschenstein), mittelschwere (Hohe Thorstein), schwere (Kleine Gans, Sommerwand, Jungferstein), sehr schwere (Falkenstein) und solche, die nur den first rate climbers zugänglich sind, wie Meurerthurm u. a. Neben Bildern von Kletterern, die sich dort in teilweise recht schwierigen Lagen befanden, wurden auch einfache, schöne Landschaften und harmlose Gruppenbilder vorgeführt, z. B. Frühstück an der Sommerwand; Schrammsteine; Edmunds- und Wilde Klamm u. a. Bilder und Vortrag fanden allseitigen Beifall. Nachdem dann noch Herr Dr. Werner von seinem Unfall am Falkenstein erzählt hatte, schloss der Vorsitzende mit einigen allgemeinen Bemerkungen über Klettertouren die Versammlung. Wir wollen aber nicht unterlassen, unserer Freude darüber Ausdruck zu geben, dass an diesem Abende als Gast einer der ersten Pioniere des Alpinismus in der Sächsischen Schweiz unter uns weilte, Herr Ingenieur Friedrich Meurer aus Dresden, dem viele unserer Sektionsgenossen für die liebenswürdige Führung in seinen heimatlichen Bergen zu wärmstem Danke verpflichtet sind.

---

## Kleine Mitteilungen.

---

Der **Vorsitzende unserer Sektion**, Herr R. Sydow, ist zum Unterstaatssekretär im Reichspostamt ernannt worden. Die Schriftleitung ist sicher, im Sinne aller Sektionsgenossen zu handeln, wenn sie dem verehrten Vorsitzenden die herzlichsten Glückwünsche darbringt und gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck giebt, dass ihn die neue, hohe Stellung trotz der damit verbundenen Arbeitslast nicht hindern wird, nach wie vor zum Wohle unserer Sektion thätig zu sein.

Der **Hüttenwart** unserer Sektion, Herr Ratszimmermeister Schwager, ist durch Beschluss der Versammlung vom 10. Oktober zum Ehrenmitgliede der Sektion ernannt worden. Vergl. darüber den Schluss des Sitzungsberichtes.

Das **Kaiserpanorama** in der Passage hat jüngst wieder eine neue Folge seiner Bilder aus Tirol ausgestellt, auf die wir schon einmal aufmerksam machten, diesmal eine Wanderung durchs Pusterthal von Mühlbach bis Lienz mit kurzen Abstechern in die Seitenthäler. Auch die Bilder erfreuen durch ihre Plastik und ihre Naturtreue, welch letztere durch die Farbengebung wesentlich erhöht, nicht, wie so oft bei ähnlichen Darbietungen, beeinträchtigt wird. Am besten hat uns der Ausblick vom Bergerthorl auf den Gr. Glockner und eine Ansicht der Ruine Kienburg im Iselthale mit einer äusserst wohlgelungenen Wasserspiegelung gefallen. Wer sich einmal wieder auf ein Viertelstündchen in die Berge zurückversetzen lassen will, dem sei der Besuch dieses Panoramas warm empfohlen. (Eintritt 20 Pf.; 8 Karten im Abonnement 1 Mk.)

Die **Berliner Hütte** war im verflossenen Sommer von 1200 Personen mehr besucht als im Vorjahre. Ansichtspostkarten wurden für etwa 2000 Mk. verkauft!

Ueber die **Kleiderablage** im Sitzungslokale sind dem Vorstande mehrfach Klagen zugegangen. Eine gründliche Abhilfe lässt sich leider nicht schaffen, besonders weil Ein- und Ausgang durch dieselbe Thür führt. Doch soll in der nächsten Sitzung folgendes versucht werden: die Tische vor den Ständern werden weggenommen werden; das Ausgeben von Marken wird unterbleiben. Jedes Mitglied kann seine Sachen an einen beliebigen Haken hängen, dessen Nummer er sich allerdings genau merken muss, und kann sie dann nach Schluss der Sitzung selbst wieder zurücknehmen. Vor allen Dingen aber bittet der Vorstand die Sektionsgenossen, nach Schluss der Sitzung nicht alle auf einmal hinunterzudrängen; bei grösserer Ruhe wird sich alles viel glatter und schneller erledigen lassen. Auf zwei Minuten kommt es doch wirklich nicht an!

**Oktoberausflug.** Wie in der ersten Sitzung nach den Ferien festgestellt wurde, hatten die Sektionsgenossen in diesem Sommer über die Launen des Wettergottes gar viel zu klagen. Ob es nun eine Entschädigung oder ein Hohn sein sollte — als alles wieder daheim war, folgte eine Reihe der herrlichsten Tage. Kühn und geschickt benutzte diesen Wandel unsere löbliche P. T. Führerschaft und beraumte einen Herbst-Ausflug in die seenreichen Gefilde von Potsdam an, zu dem sich auch zahlreiche Teilnehmer meldeten, worauf dann, wie von vornherein nicht anders zu erwarten war, das Wetter alsbald umschlug. So trug denn der Ausflug am 6. Oktober das Gepräge der meisten seiner Vorgänger in den letzten Jahren, wo wir bekanntlich fast immer mehr oder minder nass wurden, und der sinnende Beobachter hatte erfreuliche Gelegenheit, die Gattungen „Regenschirm“ und „Regenmantel“ in den mannigfachsten, oft seltsamen Erscheinungsformen zu studieren. Denn zur Ehre der Sektion sei es gesagt: nur ganz wenige der angemeldeten Teilnehmer hatten sich vom Wetter abschrecken lassen: an 80 Herren fanden sich „unentwegt“ ein, um den Zauber eines märkischen Regentages „voll und ganz“ zu geniessen. Was ihnen denn auch gelang. Von Wannsee marschierten wir zunächst nach Stolp, das im Schimmer einiger verlorener Sonnenstrahlen erglänzte, so dass sanguinische Gemüter fast schon an einen schönen Tag glaubten: „Hoffnungsvolle Thoren!“ Im Walde hinter Stolp, auf dem Wege nach Moorlake, erreichten uns die ersten Tropfen, einer ernsteren Abwaschung entgingen wir nur mit Hilfe der am genannten Orte errichteten Frühstückstafel, der die Gesellschaft sich daher um so angelegentlicher widmete. In Folge davon erhob der Wirt eine beträchtliche Nachforderung und diese wieder gab — wie wir nur mit Erröten berichten — Gelegenheit zur Erhebung eines Nachschusses, wie er wohl bei brüchigen Banken üblich sein mag, aber im Schatten des Edelweisses sonst nicht gedeiht. Denn dieser Nachschuss ergab wieder einen Ueberschuss, der

angeblich in Freibier angelegt werden sollte, dann aber in den weiten Taschen des — sagen wir: Aufsichtsrats verschwand unter der Vertröstung auf nutzbare Anlegung. Nun, wir werden ja sehen! Nachdem wir über die schäumende Havel gesetzt, wobei sich der Mangel einer nautischen Ausbildung der Führer wieder recht empfindlich bemerkbar machte, marschierten wir weite, weite Waldwege, und zwar, wenn man gutmütig genug war, der Einladung zu glauben, um den Sacrow-See herum, doch war von diesem Gewässer nur selten und auch dann nur höchst unvollkommen etwas zu sehen. Um so höher war unter diesen Umständen der Instinkt zu bewundern, mit dem die Gesellschaft, kaum dass es des Vorantritts der Führer bedurfte, die Stätte fand — in Nedlitz — wo ihr die Bierpause bereitet war. Diese Feierstunde erfreute sich sogar der Gunst der oberen Götter, die es dann, als man sich zum Marsche nach Potsdam anschickte, wieder recht emsig regnen liessen. Den einzigen Reiz, den Potsdam unter diesen Umständen entfalten konnte, barg dann auch glücklich das Café Sanssouci: eine reich besetzte und gut bediente Mittagstafel, bei der in üblicher Weise die Verdienste der Führer gefeiert und der Dank ihres Obmanns, des Herrn Kapitza, für das noch immer geschenkte Vertrauen entgegengenommen wurde. Die ganze Wanderung betrug nach der salvo errore in calculo abgegebenen Erklärung des Schrittzählers 37200 Schritt, was der Tafelredner des Vorstandes als eine nicht sehr bedeutende Leistung bezeichnete, da dann auf jeden Teilnehmer nur 500 Schritte kämen.

**Ausflug in die sächsische Schweiz.** Um die Sammlung der auf der „Geselligen Zusammenkunft“ am 24. Oktober vorzuführenden Bilder zu vervollständigen, fuhren die Herren la Quiante und Bröckelmann am 4. Oktober abends nach Pirna und begaben sich am nächsten Morgen nach Rathen. Von hier aus wurde zunächst der auf dem linken Elbufer gelegene Nonnenstein besucht und auf dem üblichen Weg in schwieriger Kletterei erstiegen. Nachdem es Herrn la Quiante gelungen war, den Abstieg über die Nordostwand durchzuführen und Dr. Bröckelmann sich über die Südwestseite abgeseilt hatte, wurde der rechts der Elbe gelegene Jungferstein erklettert und noch an demselben Tage die Kleine Gans durch den senkrechten, etwa 80 Meter hohen Gühnekamin erstiegen. Abends fanden sich noch die Herren Geheimrat Zimmermann, Max Schlesinger und Gerbing, letzterer aus Bodenbach, in Schandau ein.

Am 6. Oktober erstiegen Zimmermann und Schlesinger den Hohen Thorstein auf dem gewöhnlichen Wege, während Gerbing, la Quiante und Bröckelmann den Aufstieg durch den erst zweimal durchkletterten Schusterkamin nahmen. Mit diesem Erfolg noch nicht zufrieden, erkletterten Gerbing und la Quiante noch den Meurerthurm, einen der schwierigsten Felsen in der sächsischen Schweiz, während die anderen Herren den Aufstieg in der photographischen Kamera festzuhalten versuchten. Am nächsten Tag wanderten la Quiante und Bröckelmann über den Grossen Dom und den Carolafelsen zum Vorderen Raubschloss, dessen Ersteigung trotz des schlechten Wetters durchgeführt wurde. Allerdings gestatteten Sturm und Regen keinen längeren Aufenthalt auf dem Gipfel, und rasch wurde zum Kleinen Wasserfall marschiert und am selben Tag nach Berlin zurückgekehrt. Trotz des schlechten Wetters konnte eine Anzahl photographischer Aufnahmen gemacht und das geplante Programm durchgeführt werden.

Die sächsische Schweiz gewährt mit ihren dichten Tannenwäldern, ihren vielen Grotten und Höhlen so gute Unterschlüpfе, und der weiche, poröse Sandstein saugt die Feuchtigkeit so rasch auf, dass sich dort auch bei weniger gutem Wetter immer Touren ausführen lassen.

# Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- v. d. Goltz, Colmar Freiherr. Anatolische Ausflüge. Reisebilder. Mit 37 Bildern u. 18 Karten. 8.—10. Tausend. Berlin: Schall & Grund. [o. J.]. (VIII u. 460 S.) 1 Bd. 8.
- Grabsteinschriften, Hausinschriften u. s. w., Merkwürdige —. Gesammelt von mehreren Touristen. Mit Abbildungen. Regensburg: C. Stahl. [o. J.]. I. Sammlung: 40 S., II. Sammlung: 34 S. 2 Bde. 8.
- Grasberger, Hans. Allerlei Deutsames. Bilder u. Geschichten. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1888. 360 S. 1 Bd. 8.
- Grasberger, Hans. Auf heimathlichem Boden. Erzählungen. Leipzig: A. G. Liebeskind. 1890. 550 S. 1 Bd. 8.
- Greinz, Rudolf. Ueber Berg und Thal. Ernste und heitere Geschichten aus Tirol. Mit dem Bildniss des Verfassers. Stuttgart u. Leipzig: Deutsche Verlags-Anstalt. 1899. 332 S. 1 Bd. 8.
- Greinz, Hugo u. Heinrich von Schullern. Jung-Tirol. Ein moderner Musenalmanach aus den Tiroler Bergen in Verbindung mit J. Heimfelsen, R. Chr. Jenny, Fr. Kranewitter, Franz Lechleitner, H. Povinelli, Anton Renk und Arthur von Wallpach. Mit dem Bildniss von Adolf Pichler. Leipzig: G. H. Meyer. 1899. (II u. 308 S.). 1 Bd. 8.
- \*Habel, Jean. The North Fork Valley of the Wapta (British Columbia). Separat-Abdruck mit 2 Illustrationen und einer Kartenskizze. [o. O. u. J.]. (1898). 9 S. 1 Bd. 8.
- Haffter, Dr. E. Briefe aus dem hohen Norden. Eine Fahrt nach Spitzbergen mit dem Hapag. Dampfer „Auguste Viktoria“ im Juli 1899. Mit zahlreichen Abbildungen. Zweite unveränderte Auflage. Frauenfeld: J. Huber. 1900. (VIII u. 216 S.). 1 Bd. 8.
- von Hahn, Alban. Nach Ober-Ammergau. Wanderung zum Passionsspiel. Zweite Auflage. Mit 10 Text-Abbildungen. Leipzig: O. Spamer. 1900. 90 S. 1 Bd. 8.
- von Haller, Albrecht. Versuch Schweizerischer Gedichte. Neunte, rechtmässige, vermehrte und veränderte Auflage. Mit Röm. Kaysenl. Königl. Pöhl. und Chursächs. allergnädigsten Freyheiten. Mit Kupfern. Göttingen, verlegt Abram Vandenhoeck sel. Witwe. 1762. 284 S. 1 Bd. 8.
- Haushofer, Prof. Dr. Max. Oberbayern. München und bayerisches Hochland. Mit 102 Abbildungen nach fotogr. Aufnahme u. einer farbigen Karte. 6. Band des von A. Scobel herausgegebenen Werkes: „Land und Leute.“ Monographien zur Erdkunde. Bielefeld u. Leipzig: Velhagen & Klasing. 1900. 120 S. 1 Bd. 8.
- Hedin, Sven. Durch Asiens Wüsten. Drei Jahre auf neuen Wegen in Pamir, Lopnor, Tibet und China. Mit 256 Abbildungen, 4 Chromotafeln und 7 Karten. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1899. I. Band: XIX u. 512 S.; II. Band: IX u. 496 S. 2 Bde. 8.
- Heer, J. C. Der Vierwaldstädter See und die Urkantone. Pracht-Album mit 800 Illustrationen in Photogravüre und Holzschnitt. Landschaften, Hochgebirgsansichten, Architecturbilder, Volkstypen, Trachten, Genbilder nach den neuesten photographischen Aufnahmen v. H. Brun, J. Muheim, L. Zimmermann, A. Soldenhof, H. Felder, G. Sommer & Sohn, Gebr. Wehrli, Schroeder u. A., sowie nach Gemälden und Zeichnungen erster Künstler und Bilder aus vergangener Zeit nach alten Gemälden, Stichen, Radirungen und Holzschnitten. Zürich: Art. Etablissement J. A. Preuss. 1898. (331 S. u. XX). 1 Bd. 4.
- Hegetschweiler, Joh. Die Giftpflanzen der Schweiz. 33 Tafeln mit farbigen Abbildungen. Gezeichnet von J. D. Labram, lithogr. von C. J. Brodtmann. Zürich: Joh. Esslinger. [o. J.]. (1831). (XXVI u. 84 S.) 1 Bd. 8.
- Hirn, Josef. Kanzler Biener und sein Prozess. Mit dem Facsimile eines Briefes Bieners. V. Band der „Quellen und Forschungen zur Geschichte, Litteratur und Sprache Oesterreichs und seiner Kronländer“. Innsbruck: Wagner'sche Univ.-Buchh. 1898. (XX u. 533 S.) 1 Bd. 8.
- Höfler, Hofrath Dr. M. Das Jahr im oberbayerischen Volksleben mit besonderer Berücksichtigung der Volksmedizin. Sonderabdruck aus „Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns“ Band XIII Heft 1—3. München: Fr. Bassermann. 1899. 48 S. 1 Bd. 8.
- Höllrigl, Franz. Passau, Deutschlands altes Ostthor. Eine Schilderung. Sonderabdruck aus No. 5419 der Deutschen Zeitung. Wien: L. Bergmann & Co. 1887. 15 S. 1 Bd. 8.
- \*Hollmann, Rudolf. Der klimatische Curort Spindelmühle (St. Peter) — Friedrichsthal im Riesengebirge. Ein Führer für die Besucher des Curortes u. seiner Umgebung. Mit zwei Karten. Im Auftrage des Curvereines in Spindelmühle bearbeitet. Spindelmühle: Selbstverlag des Curvereines. 1894. 112 S. 1 Bd. 8.
- Hoole, Dr. med. Henry. Das Trainiren zum Sport. Ein Handbuch für Sportsleute jeder Art. Autorisirte und für deutsche Verhältnisse bearbeitete Uebersetzung von Dr. phil C. A. Neufeld. Wiesbaden: J. F. Bergmann. 1899. XI u. 170 S. 1 Bd. 8.
- Jork, Otto. Brandenburg in der Vergangenheit und Gegenwart. Ein Wegweiser durch die Stadt und ihre Alterthümer mit 2 Abbildungen. Brandenburg: Ad. Müller. 1880. 164 S. 1 Bd. 8.
- Itinerar für das Küstenland und den angrenzenden Theil Krains. Triest. 1878. 8 S. 1 Bd. 8.
- Kaprunerthal, Das. Ein Geleit- u. Erinnerungsbuch. Mit 1 Uebersichtskarte. Illustrationen v. F. Hegenbart u. T. Grubhofer. Salzburg: H. Kerber. [o. J.]. 59 S. 1 Bd. 8.
- Kieweg, P. Anselm. Nach Südtirol. Eine Curreise in lebenden Bildern. Brixen: A. Weger. 1900. 221 S. 1 Bd. 8.
- Kindermann, Joseph Carl. Historischer und geographischer Abriss des Herzogthums Steyermark. Zweyte Auflage. Mit einer Karte. Grätz: J. G. Weingand u. F. Ferstl. 1780. 204 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

## Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
in BOZEN, Süd-Tirol.

Rothweine: Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1,25.  
Weissweine: Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10 % theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W.,  
Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V. Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin S.W., Grossbeerenstr. 58.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S. Luisen-Ufer 13.

Für  
**alpine und Costüme-  
Festlichkeiten**  
empfehle nach Landessitte gefertigte  
**Trachten**  
Bayerns, Tirols, der Schweiz,  
des Schwarzwaldes etc.

Die in diesem Jahre in Tirol und Bayern  
gemachten Einkäufe von gut erhaltenen  
**alten, echten Trachten**  
sind bereits eingetroffen.

Grosse Auswahl  
in echten Silberschmucksachen  
(Halsketten, Mieder-Verschnürungen, Ringe,  
Chatelaines etc.).

Sämtliche Costüme-Teile gebe auch einzeln ab.

**Gustav Steidel**  
Leipziger Strasse 67.

Preislisten  
gratis und franco.

Costüme-Bilder liegen zur Ansicht in meinem Geschäftslokale auf.




**Table-Tennis.** Das Tennis-Spiel  
im Zimmer ist das modernste  
und interessanteste Spiel der  
Jetztzeit. Kann auf jedem  
Speisetisch gespielt werden.

**Dr. Phelan's Muskelstärker**  
(Verbess. Syst. Whiteley)  
Bester Zimmer-Turnapparat.  
Fördert die Gesundheit.  
Kräftigt u. belebt den Körper

**Sport-Magazin**  
Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67.




**„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.**  
◆ Gegründet 1859. ◆

**Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.**  
Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.  
Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider  
**Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.**  
**Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.**  
Touristen- und Gebirgscostüme.

**Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.**  
Jagd-, Sport- und Touristenhemden  
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.  
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer,  
bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.  
Preisliste gratis und franco.



**Winter-Sport**

**Schneeschuhe** norwegische  
u. canadische  
**Rodelschlitten, Rennwölfe.**  
Praktische Bekleidungen und Ausrüstungen  
für jeden Sport  
für Damen und Herren vom Kopf bis zum Fuss.  
Dänische und schwedische Lederbekleidungen.  
Pelz-Joppen, Pelz-Mäntel,  
Fuss- und Wagen-Pelz-Säcke,  
Wagen- und Automobil-Pelz-Decken,  
Pelz-Bekleidungen (Fell aussen).  
Woll-Westen, Unterzeuge, Handschuhe.  
Muster und Cataloge frei. Auswahlsendungen.

**Albert Ehrlich** Deutsches Moden- und Sport-Haus  
Berlin W. 66, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.



**Für Weihnachtsgeschenke geeignet \***  
\* \* und für Alpen- und Costümfeste.

**Nationaltrachten österr., bayr. u.  
Schweizer Alpenländer.**

Ferner schwarzwälder, badische, elsasser  
Volkstypen in grösster Auswahl.  
Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig.  
Jede Massanfertigung nach Original und Vorbildern.  
Jeder Teil wird einzeln abgegeben u. a. Lederhosen  
in Schaf-, Gems- und Hirschleder, Lodenhosen, engl.  
Lederhosen, Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger,  
Brustlätze, Hüte und Hutfedern.  
Für Damen: zur Stoffe für Röcke Blousen, Schürzen,  
Selbstanfertigung Sammete; Bänder, Schnüre.  
Ferner Mieder (einfach und reich gestickt in Silber  
und Gold, prachtvolle Stücke), Hüte und Hutschmuck-  
Blousen, Behänge (echt und imitiert).

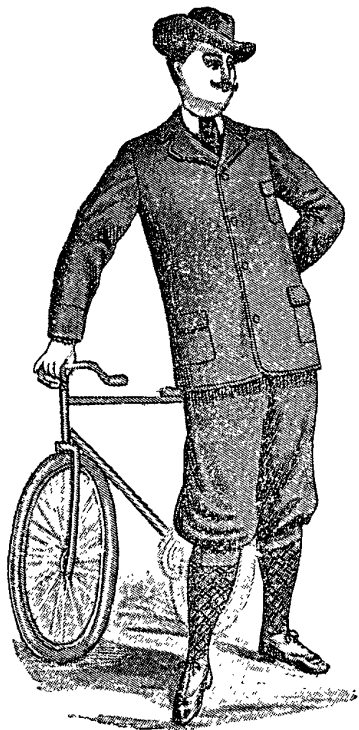
**Echter antiker Silberschmuck** für Damen: wie Miederketten, Miederbehänge, Broches,  
Ohrringe, Stecher etc., für Herren: Ketten, Chatelaine,  
Ringe, Pfeifen, Uhren etc. — Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.

Reich illustrirter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenbilder) M. 0,50, Serie B = 10 Karten M. 1,—, Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) M. 1,25 gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Einzelne Costumbilder 10 Pf.

**„Bazar“ Nürnberg, BERLIN W., 20 Französische-Strasse 20**  
an der Friedrichstrasse.

Specialhaus für Alpine, Sport-, Jagd- und Tropenausrüstungen. — Auserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen. — Für Jäger: Jagdhemden (grünlich), Jagdshawls, Jagdcapuzen, Jagdwesten, Jagdcravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.  
Lederwesten. Kameelhaarwesten.





# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

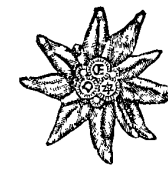
Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-**LODEN**-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costume, Pelerinen etc.  
Gediegene Confection nach Maass.



Nummer 19.

2. Jahrgang. 1901.

# Mitteilungen

der  
Sektion Berlin

des  
**Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.**

Berlin.



Dezember.



1901.

## Jahres-Versammlung

am Donnerstag, den 12. Dezember 1901, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1901.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.

Vortrag. *J. Habel*: Die Westküste Nord-Amerikas von Seattle am Puget Sound  
bis zum Muir-Gletscher in Alaska.

Mit Projektionsbildern.

Vorlagen. *J. Rummelspacher*: Studien aus den Alpen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. ~~III.~~ Zur Beachtung! Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{3}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 1. Februar 1902 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

# Maurer & Bracht

## Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.

Berlin C.  
Scharn-Strasse 4.

• Fernsprecher: •  
Amt 1, No. 7986.

• Gegründet 1768. •



### SPECIALMARKEN:

#### Cognac.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
Marque Record 2 Stern . . .	3,—	2,70
» » 3 » . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

#### Französ. Schaumwein

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 12 Fl. à Mk.
in Luxemburg auf Flaschen gefüllt		
A. Bonvall Sec . . .	4,—	3,50
» » $\frac{1}{2}$ Fl. . . .	2,25	2,—
» Extra Dry . . .	5,—	4,50

#### Deutscher Schaumwein.

	pro $\frac{1}{2}$ »	bei 12 »
Rüdesheimer Sect, eigene Marke	3,—	2,75
$\frac{1}{2}$ » . . . . .	1,75	1,60

### Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

#### Leichte Tischweine.

	pro $\frac{1}{4}$ Fl. Mk.	bei 30 Fl. à Mk.
1896er St. Estèphe . . . . .	1,—	0,95
1895er Crû Rousset, Blaye . . .	1,25	1,20
1895er Château de Portets . . .	1,50	1,45
1899er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1898er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1899er Pispporter . . . . .	1,25	1,20
1898er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1897er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1897er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45

Alter Portwein . . pro Flasche Mk. 2,50  
Bei 12 Flaschen . . . . . 2,25

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu welchem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilieg. Damit eine Uebersicht der ausgeführten Touren in der Dezember-Sitzung gegeben werden kann, ist die **umgehende** Einsendung des Reiseberichts geboten.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die **Weihnachtsbescheerung** in Tiroler Gemeinden hat das erfreuliche Ergebnis von 457 Mark — Pf. gehabt. Sektionsmitglieder, welche sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder dem Schatzmeister Herrn Prof. Dr. E. Theel, NW. Klopstockstr. 37, zugehen zu lassen oder sie in der Jahresversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenberg, Mayrhofen und Dornauerg (Zillerthal), Bramberg (Pinzgau) sowie Sulden verteilt werden.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen **unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten**, erhoben. Von den **ausserhalb** Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht **bis Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an den Schatzmeister übersandt haben; von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

6. Die **Zeitschrift** für 1901 gelangt im Dezember zur Verteilung an die Mitglieder. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im Ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk., bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen werden.

7. **Alle Mitteilungen an die Sektion werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4a, erbeten.** Geldsendungen sind an den Schatzmeister „Herrn Prof. Dr. E. Theel, Berlin NW. Klopstockstr. 37,“ zu richten.

**Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, in seiner Wohnung, Schöneberger Ufer 22, an jedem Donnerstag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.**

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Paul Albrecht*, Bunkbeamter, NW., Karlstr. 22 *Bährmann, Erich.*
2. *Bruno Brüninghaus*, Kaufmann, W., Genthiner-Strasse 35 *Bachmayer, P. Kretzschmar.*
3. Dr. *Paul Canon*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 137 *Paul, Schnorr.*
4. *James Eyck*, Fabrikdir., W., Kurfürstendamm 213 *Feit, C. Oppenheimer.*
5. *Hans Gravenstein*, Hauptmann i. Garde-Fussartillerie-Rgt., W., Neue Bayreutherstr. 7 *Gravenstein, Pfleger.*

6. *Siegfried Hahlo*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 4 *Heimann, A. Mengers.*
  7. *Paul Hammer*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 31 *Briegleb, Gensen.*
  8. *Edmund Jacoby*, Rentner, N., Krausnickstr. 14 *R. Fickert, Krumhoff.*
  9. Dr. *Hugo Kann*, Arzt, NW., Thurmstr. 65 *Nathan, Dr. A. Neumann.*
  10. *Alfred Kiss*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 53 *Mauer, Reitz.*
  11. *Paul Klein*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Umland-Strasse 183 *H. Heinrich, Streichan.*
  12. *Hugo Klemm*, Fabrikbesitzer, SO., Waldemarstr. 26 *H. Hübner, Werder.*
  13. Dr. phil. *Otto Köhnke*, Archivar d. Akademie d. Wissenschaften, Charlottenburg, Goethestr. 14a *Wersche, Zickermann.*
  14. *Carl Köllich*, Rechnungsrat, NO., Friedenstr. 111 *Christiani, R. Hartung.*
  15. *Friedrich Köster*, Landgerichtsdirektor, W., Bayreutherstr. 10 *Aschrott, E. Kronecker.*
  16. *Robert Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Weimarerstr. 42 *Ed. Hahn, Michelly.*
  17. Dr. *Hans Kristeller*, Amtsrichter, W., Wichmann-Strasse 11a *Deegen, Osc. Müller.*
  18. *Georg Lagatz*, Rittmeister z. D., W., Bayreutherstr. 21 *R. Becker, H. Waller.*
  19. *Paul Lande*, Kaufmann SO., Kaiser Franz Grenadierplatz 1 *F. Brasch, L. Holtz.*
  20. *Otto Lange*, Direktor, NW., Thurmstr. 3 *Stürickow, F. Zelle.*
  21. *Otto Leitholf*, Ingenieur, SW., Grossbeerstr. 55 *Briegleb, Gensen.*
  22. *Carl Lemcke*, Kaufmann, W., Umlandstr. 173 *Friedel, Zickendraht.*
  23. Dr. *Max Litthauer*, Specialarzt f. Chirurgie, W., Bellevuestr. 18 *Finkelstein, Leppmann.*
  24. *Theodor Ludwig*, Kaufmann, NW., Wilhelmshavenerstr. 43 *Ermel, Gieseke.*
  25. *Hermann Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englischestr. 1 *M. Heinrich, Karsch.*
  26. *Wilhelm Müller*, Rentner, NO., Neue Königstr. 70 *Langes, E. Runge.*
  27. *Georg Noack*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 95/96 *P. Hardt, E. Weckmann.*
  28. *Max Pöhn*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32 *A. Ebeling, E. Ebeling.*
  29. *Caesar Predari*, Kammergerichtsrat, W., Marburgerstr. 15 *P. Koffka, E. Kronecker.*
  30. *Paul Schneider*, cand. med., NW., Karlstr. 17 *Beschnidt, Alb. Krause.*
  31. *Rudolf Schröder*, Architekt, SW., Katzbachstr. 4 *S. Neumann, W. Peters.*
  32. Dr. *Julius Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Umland-Strasse 127 *F. Gradenwitz, Holde.*
  33. *Franz Siber*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 143 *Darmstaedter, E. Kronecker.*
  34. *Hermann Trenner*, Maurer- u. Zimmermeister, Charlottenburg, Umlandstr. 25 *Goerke, Michelly.*
  35. *Siegfried von Unger*, Hauptmann i. Garde-Füsilier-Regiment, N., Wöhlertstr. 1 *Heubach, Graf v. Pfeil.*
- Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:
36. *Martin Segall*, Gerichts-Assessor, Wittenberge *F. Brasch, L. Holtz.*
- Aus der Sektion Anhalt wünscht überzutreten Herr:
37. *Joseph Sautner*, Betriebsdirektor, W., Vossstr. 26 *R. Sydow, Weisse.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr: vorgeschlagen durch:  
38. *Ludwig Schurgast*, Direktor, W., Nürnbergerstr. 67 *Elsner, H. Mankiewitz*.

Aus der Sektion Garmisch wünscht überzutreten Herr:  
39. *René Groenland*, Bankbeamter, W., Charlottenstr. 47 *Kracht, Trempler*.

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:  
40. Dr. phil. *Otto Mohr*, Chemiker, NW., Salzwedelerstr. 7 *F. Brasch, L. Holtz*.

Aus der Sektion Miesbach wünscht überzutreten Herr:  
41. *J. Bering*, Baumeister, W., Meineckestr. 2 . . . *L. Bruck, J. Scholz*.

Aus der Sektion München wünschen überzutreten die Herren:  
42. *Johannes Klein*, Major a. D., SW., Bernburgerstr. 17 *R. Sydow, Weisse*.  
43. *E. Robert Weiss*, Herz. Anhalt. Kammeränger,  
W., Maassenstr. 22 . . . . . *J. Fischer, Jenkner*.

Aus der Sektion Zillerthal wünscht überzutreten Herr:  
44. *Eugen von Cederstolpe*, Kunsthändler, NO.,  
Mehnerstr. 9 . . . . . *Linckelmann, G. Röhlich*.

Berlin, den 30. November 1901.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

## Kundmachung des Festausschusses.

### Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem am  
**Sonnabend, den 1. Februar 1902** in den Kroll'schen Festsälen stattfindenden

### —→ Winterfest ←—

einzuladen, das als Kostümfest gefeiert werden soll.

1. Daher ist der Zutritt nur in Alpenracht gestattet.

**Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Kostüme, welche in den Rahmen des Festes nicht passen und das einheitliche Bild zu stören geeignet sind, unweigerlich zurückgewiesen werden müssen.**

2. Der Preis der Eintrittskarten ist auf 6 und 12 Mark festgesetzt.

3. Die Bestellungen von Karten sind auf den beigegebenen Formularen dem Sektionsbureau bis **6. Januar 1902** einzureichen. Später einlaufende Bestellungen haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

4. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion **Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, soweit letztere dauernd dem Haushalt angehören und wirtschaftlich nicht selbständig sind.**

5. Karten zu 12 Mark können bestellt werden für Gäste, soweit Platz vorhanden. Die Bestellungen müssen Namen, Stand und Wohnung enthalten.

6. Gastkarten werden nur ausgegeben, sofern die bestellenden Mitglieder für sich selbst Karten lösen.

7. Die Karten gelten nur für die Person, auf deren Namen sie lauten.

Die Gastkarten tragen ausser dem Namen des Gastes auch den des einführnden Mitgliedes.

8. Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (wochentags von 9—3 Uhr) vom 18. bis 25. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann anderweitig verfügt werden.

Nähere Mitteilungen über das Fest erfolgen mit der Januar-Einladung.

Der Festausschuss.

---

## Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 14. November statt und war wiederum ausserordentlich zahlreich besucht, obwohl der angekündigte Vortrag nicht gerade einen im strengen Sinne Gegenstand betraf und nichts von kühnen Fahrten über Fels und Firn zu berichten hatte. Herr Bodo Ebhardt, in weiten Kreisen bekannt als der von dem Kaiser mit der Wiederherstellung der Hohkönigsburg in den Vogesen betraute burgenkundige Baumeister, berichtete über einige Ergebnisse seiner im vorigen Herbst in kaiserlichem Auftrag zum Besten dieses grossen vaterländischen Unternehmens ausgeführten Studienreise in den Alpenländern unter Vorführung einer grossen Anzahl durchweg vorzüglich gelungener und höchst anschaulicher Projektionsbilder. Mit Recht wies er in den einleitenden Worten darauf hin, wie viele Wanderer zwar alljährlich an diesen Denkmälern einer grossen Vergangenheit vorüberzögen, sich auch wohl von ihrem romantischen Zauber das Herz rühren liessen, wie wenige aber doch sich die Musse nähmen, einen Blick in das Innere dieser mächtigen Bauwerke zu thun und sich ihre Entwicklungsgeschichte klar zu machen.

Der Vortragende führte seine Zuhörer zunächst unterwegs nach der Marienburg bei Würzburg, jener berühmten Feste, die einst 1525 dem Ansturm des wilden Bauernheeres widerstand, 1631 aber den Schweden erlag und seither noch öfters hart umstritten worden ist, dann nach der schon 1183 erbauten Trausnitz bei Landshut und der höchst eigenartig auf langem Bergrücken an der Salzach hingelagerten Burg Burghausen bei Tittmoning, überall kennzeichnende Einzelheiten, Mauern und Wehrgänge, Erker und Pechnasen, Palas und Bergfried aufzeigend, auch dem landschaftlichen Reiz der Gegend gelegentlich einen Blick schenkend. Hierauf kamen wir nach Salzburg, dessen Feste ihren Ursprung wohl sehr weit hinaufleitet, von Erzbischof Gebhard 1077 im Kampfe gegen den Kaiser erneuert, von den Erzbischöfen Eberhard und Leonhard vergrössert, endlich von Paris, Grafen Lodron umgebaut wurde, seit 1861 aber nicht mehr kriegerischen Zwecken dient. Hier sind auch für den nicht gerade auf Burgenkunde zugeschnittenen Reisenden prunkvolle Wohnräume der reichen und kunstsinnigen Bischöfe zu bewundern. Hohen Alters rühmt sich auch die Burg Petersberg bei dem anmutigen Städtchen Friesach auf der viel befahrenen Strecke von Wien nach Venedig; sie hat im siebenjährigen Kriege zahlreichen preussischen Gefangenen zur Unterkunft gedient. Ueber Villach wanderten wir nun nach dem Pusterthal, wo uns zunächst die Burg Heimfeld fesselte; diese stolze Feste gehört jetzt 19 Gemeinden, und von ihrer ehemaligen Garnison, einer Jägerkompagnie, ist nur der Burgpfarrer übrig geblieben, der mit einigen Bergknappen allein in dem verfallenden Gemäuer haust; im Gegensatz dazu ist der Burg bei Bruneck durch ihre Verwertung als Kloster ein weiteres Leben gesichert. Unter den übrigen Burgen

dieser Gegenden sei noch die höchst merkwürdige Michaelskapelle bei Neustift erwähnt, die zugleich als Bethaus und als Aussenwerk eines befestigten Klosters diene. Ueber Brixen, mit seinen namentlich für die Trachtenkunde höchst wichtigen Wandgemälden, Kloster Säben, das seit 1685 zum Benediktinerinnenkloster umgewandelt ist, Trostburg, das noch heute von demselben Geschlecht bewohnt wird wie vor 600 Jahren (den Grafen Wolkenstein) und Siegmundskron, das, wie so viele Burgen Tirols, dem Erzherzog Sigismund, dem Vetter Kaiser Friedrich III. († 1496) seine jetzige Gestalt verdankt, gelangten wir endlich nach Meran. In dem reichen Burgenlande dieser ehemaligen Hauptstadt des Landes fesselten uns besonders Schloss Tirol, zuerst ein Nonnenkloster, darauf eine Burg, jetzt ein beliebtes Ausflugsziel der Meraner Kurgäste, und Runkelstein, das nach ruhmvoller Vergangenheit ebenfalls zum „stilvoll restaurierten“ Wirtshaus geworden ist. Sic transit gloria mundi! Durch den Pass Finstermünz, der ehemals durch einen mitten im tosenden Bergstrom sich erhebenden Brückenthurm gesichert wurde, während jetzt die Strasse hoch oben an der rechten Thalseite dahinführt, erreichten wir schliesslich in Nauders die letzte Tiroler Burg diesseits der Schweizer Grenze, eine Wasserburg, die heute als Gerichtsgefängnis dient.

Den Beschluss des beifällig aufgenommenen Vortrages bildeten einige Ansichten der Hohkönigsburg und der Marxburg, die von der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen ebenfalls durch den Vortragenden, und zwar an der Hand mehrerer alter Abbildungen, ausgebaut wird. In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende dem Redner für die reiche Anregung, die der Vortrag auf einem wohl den meisten der Zuhörer gänzlich neuen Gebiete gewährt habe.

Die **gesellige Zusammenkunft** fand am 28. November statt und war wieder zahlreich besucht, wenngleich den grossen Festsaal (der Burgsaal war nämlich anderweitig vergeben) etwa hundert Personen einigermaßen leer erscheinen lassen. Verschiedene Mitglieder führten unter kurzen Erläuterungen eine Reihe von Projektionsbildern aus den Alpen, Siebenbürgen und der Sächsischen Schweiz vor. An die letzteren knüpfte Herr Dr. Werner einige Bemerkungen über den bergsteigerischen Wert des Kletterns in der Sächsischen Schweiz, in denen er mit aller Entschiedenheit für diese Uebungen eintrat.

### Kleine Mitteilungen.

Auf die **Anzeigen der heutigen Nummer** machen wir im Hinblick auf das bevorstehende Winterfest besonders aufmerksam.

Die **Th. Wundt'schen Prachtwerke** bringen wir anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes von neuem unsern Sektionsmitgliedern in Erinnerung. Ueber ihren Wert noch ein Wort zu verlieren, ist vollständig unnötig; die Kritik der gesamten alpinen Fachpresse, nicht nur in Deutschland und Oesterreich, sondern auch jenseits des Kanals, ja, jenseit des Oceans hat die meisterhaften Bilder und den anregend geschriebenen Text mit seltener Einstimmigkeit anerkannt. Wir Berliner haben aber eine besondere Ehrenpflicht zu erfüllen. Bekanntlich sind die sämtlichen Bücher Th. Wundt's von der Sektion Berlin herausgegeben, die sich dadurch ein nicht geringes Verdienst erworben hat. Es liegt uns daher auch ob, das Unternehmen des Verfassers durch Anschaffung der prachtvollen Werke zu unterstützen. Denn das dürfte ja wohl allgemein bekannt sein: Th. Wundt beabsichtigt mit der Herausgabe seiner Bücherreihe „In luftigen Höhen“ wahrlich nicht, ungeheure Reichtümer anzuhäufen; das ganze Unternehmen ist aus reinem alpinem Idealismus hervorgegangen, und wer ebenso ideal fühlt, wie er, der wird nicht wollen,

dass sich jener Idealismus allzuhart an den rauhen Klippen der Wirklichkeit stosse. Weil wir Wundt's edles Streben kennen und schätzen, deshalb hat die Sektion Berlin auch die Herausgabe der Werke mit Freuden übernommen; deshalb sind wir auch sicher, dass unsere Mitglieder sich von demselben Gedanken beherrschen lassen werden, und dass so manchen Weihnachtstisch einer oder der andere Band als hochwillkommene Gaben zieren wird. Besonders empfehlen möchten wir das „Matterhorn“ und die letzte Veröffentlichung „Engadin—Ortler—Dolomiten“, in der ja bekanntlich auch unsere Ortler-Hochjochhütte eingehend gewürdigt wird. (Ermässiger Preis für Mitglieder der Sektion 15 Mark.)

Die **Schuhplattl-Gruppe** (Mitglieder unserer Sektion) feierte am 18. November ihr 12. Stiftungsfest durch ein gemütliches Eisbeissen im grossen Saale von Krebs' Hôtel, Niedervallstr. 11. Die fast vollzählig erschienenen Mitglieder erfreuten ihre zahlreichen Gäste durch äusserst gelungene Schuhplattl-Tänze und durch Gesangs- und Deklamations-Vorträge. Besonderen Beifall fand das von Herrn Linckelmann verfasste „Eisbein-Gruppen-Lied des Flösser-Wastl“. Zum Winterfest der Sektion wird der in früheren Jahren mit so vielem Beifall aufgenommene Bandeltanz wieder eingeübt. Die nächste Zusammenkunft der Gruppe ist auf den 16. d. Mts. als Uebungsabend und Hauptprobe zu der am 28. Dezember in Krebs' Hôtel stattfindenden Weihnachtsfeier festgesetzt. Wer eingeladen zu sein wünscht, wende sich an den Schriftführer Herrn Lücke, Kaiser Wilhelmstr. 18 F.

**Eine Klamm**, die mit zu den schönsten der Ostalpen gehört, ist die von der Sektion Schwaz i. T. im vergangenen Sommer neu eröffnete „Wolfsklamm“ unterhalb St. Georgenberg. Daran schliesst sich eine Stunde weiter die wieder begehbare Riesensklamm „Gamsbachklamm“. Wer etwa von Jenbach aus ins Zillertal geht, sollte den Besuch dieser Sehenswürdigkeiten nicht versäumen.

An die **Inhaber von Hüttenschlüsseln**. Der C.-A. ist bereit, die älteren, kürzeren Schlüssel, die nicht überall passen, durch längere zu ersetzen. Wir ersuchen deshalb, die alten Schlüssel im Sektionsbureau abgeben zu wollen.

**Aus unseren Hüttengebieten**. Im Habachthale hat es seit Anfang November schon stark geschneit, so dass an der Hütte der Schnee bereits einen halben Meter hoch liegt. In Bramberg hatte es bis zum 23. November drei Mal „nur grau gemacht“, an diesem Tage aber trat ein tüchtiger Schneefall ein. Auch im Zillertal hat es schon reichlich geschneit, noch mehr aber natürlich in dem hochgelegenen Sulden. Dort hat Herr Dr. Löwenbach aus Wien die Führer schon im Schneeschuhlaufen unterrichten können und bei dieser Gelegenheit den Cevedale (3774 m) mit Schneeschuhen erstiegen. — Anfang Dezember werden die sterblichen Ueberreste des verstorbenen Kuraten Eller aus seinem bisherigen Ruheplatze ausgegraben und in der Vorhalle der von ihm erbauten neuen Kirche beigesetzt werden. — Die Gemeinde Sulden, die während des Winters nur zweimal wöchentlich Postverbindung hat, ist um Gewährung eines dritten Posttages in Innsbruck vorstellig geworden. Wünschen wir der so berechtigten Bitte besten Erfolg!

**Bilder aus dem Algäu**, wenn möglich Diapositive, doch auch einfache negative, event. auch positive Photographien, werden für einen in unserer Sektion geplanten Projektionsvortrag auf einige Zeit zu leihen gesucht. Gefällige Mitteilungen wolle man richten an Herrn Ingenieur Schimmelbusch, S., Blücherstr. 13.

Eine **Winterfahrt ins Riesengebirge** beabsichtigen mehrere Mitglieder der Sektion auch in diesem Jahre wieder zu unternehmen. Abfahrt: am zweiten Feiertage vormittags; Dauer 3—4 Tage. Wenn es das Weiter erlaubt, sollen an die Hörnerschlittensfahrten auch einige Bergtouren angeschlossen werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Werner, Grossleerstr. 55.

## Neue Erwerbungen der Bibliothek.

(Fortsetzung.)

- \***Kirschbaum, Dr. Joseph.** Zweite Blumenlese aus der alpinen Chronik. 1894—1899. Der Sektion Frankfurt am Main zu ihrem dreissigsten Geburtstage 3. Sept. 1899 gewidmet. Frankfurt a./M.: C. Naumann's Druckerei. 1899. 63 S. 1 Bd. 8.
- Kohl, Friedrich.** Beschreibung der Gölztzsch- und Elsterthal-Ueberbrückung im sächsischen Voigtlande, sowie der Britannia-Röhrenbrücke und der über denselben Meeresarm führenden Kettenbrücke in England und der schiefen Ebene in Baiern. Mit 2 Stahlstichen und 4 Lithographien. Plauen: A. Schröter. 1854. 95 S. 1 Bd. 8.
- Kollbach, Karl.** Wanderungen durch die deutschen Gebirge. II. Band: Von der Tatra bis zur Sächsischen Schweiz. Mit vielen Vollbildern. Köln a./Rh.: P. Neubner. [o. J.]. VIII u. 304 S. 1 Bd. 8.
- \***Konstanz und Umgebung, Führer durch —.** In Verbindung mit dem Kur- u. Verkehrsverein in Konstanz herausgegeben von der Sektion Konstanz des D. u. Oe. A.-V. Illustriert. Konstanz: W. Meck. [o. J.]. 28 S. 1 Bd. 8.
- \***Kürschner's Jahrbuch 1901.** Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann. Mit vielen Illustrationen. Berlin, Leipzig, Eisenach: H. Hillger. 1901. XVIII u. 908 (Halb-) S. 1 Bd. 8.
- Kuntze, Dr. Max.** Die Siedelung Madonna di Campiglio und ihre Umgebung. Mit 45 Autotypen, einem Panorama, 3 Kärtchen und einer Wegekarte. Reichenberg i. B.: Gebr. Stiepel. 1900. 257 S. 1 Bd. 8.
- \***Kyselak, Joseph.** Skizzen einer Fussreise durch Oesterreich, Steiermark, Kärnthen, Salzburg, Berchtesgaden, Tirol und Baiern nach Wien nebst einer romantisch pittoresken Darstellung mehrerer Ritterburgen und ihrer Volkssagen, Gebirgsgegenden und Eisgletscher auf dieser Wanderung, unternommen im Jahre 1825. Mit Kupfern. Wien: gedruckt bei Anton Pichler. 1829. I. Theil: VIII u. 231 S.; II. Theil: 285 S. 1 Bd. 8.
- Lavizzari, Luigi.** Escursioni nel Cantone Ticino. Mit einer Karte u. einer Abbildung Lugano: Veladini e Co. 1863. IV u. 978 S. 1 Bd. 8.
- Lechner, Dr. Ernst.** Das Oberengadin in der Vergangenheit und Gegenwart. Dritte, völlig umgearbeitete Auflage von „Piz Languard und die Berninagruppe“. Mit 12 landschaftlichen Ansichten. Leipzig: W. Engelmann. 1900. VII u. 188 S. 1 Bd. 8.
- \***Levico-Arsen-Eisenwasser, Untersuchungen u. Studien über das —.** Herausgeg. v. d. General-Direktion d. Levico-Vetriolo-Heilquellen. Berlin: gedr. b. J. Sittenfeld. 1899. 43 S. 1 Bd. 8.
- Lienert, Meinrad.** Der letzte Schwanaritter. Ein fröhlicher Sang aus der Urschweiz. Mit Zeichnungen von Peter Schnorr. Frauenfeld: J. Huber. 1896. 115 S. 1 Bd. 8.
- Lienz, der Burggraf von —.** Publication des Walther-Denkmal-Comité in Bozen V. Bozen: Selbstverlag. [o. J.]. 21 S. 1 Bd. 8.
- Mader, Dr. Fritz.** Illustrierter Führer durch die französische Riviera, Nizza, Cannes, Beaulieu, Monaco, Monte-Carlo, Menton und Sanremo nebst Spaziergängen und Ausflügen in den Meeralpen. Mit geschichtlichen u. naturgeschichtlichen Notizen. Mit einer Karte, einem Plan von Nizza u. 43 Illustrationen. Nizza: L. Gross. 1900. 456 S. 1 Bd. 8.
- Mader, Dr. Fritz.** Die höchsten Teile der Seealpen und der Ligurischen Alpen in physiographischer Beziehung. Mit 12 Abbildungen nach Originalaufnahmen des Verfassers. Leipzig: Gustav Fock. 1897. 235 S. 1 Bd. 8.
- \***Mainz, Zur Erinnerung an —.** Der 17. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins zu Mainz am 1.—3. Aug. 1890 gewidmet v. d. Sektion Mainz. Mit vielen Abbildungen u. 2 Karten. Mainz: Ph. v. Zabern's Druckerei. 1890. 60 S. 1 Bd. 8.
- Mair, W.** Das Innthal in Tirol und seine Nebenthäler. Für Eisenbahnreisende geschildert. Mit zwei Karten. Innsbruck: Wagner'sche Bh. 1860. VIII u. 128 S. 1 Bd. 8.
- \***Matterhorn zur Jungfrau, Vom —.** Eine Hochgebirgs-Wanderung. Scenischer Vortrag aus Th. Wundt's Werken. Berlin: Urania. 1898. 61 S. 1 Bd. 8.
- \***Meran.** Zur frdl. Erinnerung an die XIX. General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Meran. (3.—5. Sept. 1892). Mit vielen Illustrationen. Meran: Selbstverlag d. Kurvorsteherung. [o. J.]. (1892). 42 S. 1 Bd. 8.
- \***Meyer's Reisebücher.** Deutsche Alpen. Leipzig u. Wien: Bibliogr. Inst. 1895. 2 Bde. 8.  
II. Theil: Salzburg, Berchtesgaden, Salzkammergut, Giselabahn, Hohe Tauern, Unterinnthal, Zillerthal, Brennerbahn, Pusterthal u. Dolomite, Bozen. 4. Auflage. Mit 26 Karten, 5 Plänen u. 7 Panoramen. XII u. 355 S.  
III. Theil: Wien, Ober- u. Niederösterreich, Salzburg und Salzkammergut, Steiermark, Kärnten, Krain, Kroatien u. Istrien. 3. Auflage. Mit 13 Karten, 7 Plänen u. 6 Panoramen. XII u. 295 S.
- \***Modlmayr, Dr. Hans.** Oberstdorf und Umgebung. Führer im Allgäu. Mit Karten und Panoramen. 5. Auflage. Leipzig: Woerls Reisebücherverlag. [o. J.]. (1900). 151 S. 1 Bd. 8.
- Moser, Dr. L. Karl.** Der Karst und seine Höhlen. Naturwissenschaftlich geschildert. Mit einem Anhang über Vorgeschichte, Archäologie und Geschichte, und einer Chromotypie, zwei Tafeln mit Reproduktionen prähistorischer Funde, einer Orientierungskarte und 24 Abbildungen im Texte. Triest: F. H. Schimpff. 1899. 129 S. 1 Bd. 8.
- Müllner, Dr. Johann.** Die Seen am Reschen-Scheideck. Eine limnologische Studie. Mit 7 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Wien: Ed. Hölzel. 1900. 46 S. 1 Bd. 8.
- \***München, Geschichte der Alpenvereinssektion —.** Als Denkschrift nach 30 jährigem Bestehen herausgegeben. Mit 11 Vollbildern, 51 Abbildungen im Text und 6 Beilagen. München: Verlag d. Sektion. 1900. 401 S. 1 Bd. 8.
- München, Präsenzliste der Teilnehmer an der XXI. Generalversammlung des D. u. Oe. A.-V.** 8.—11. August 1894. München: Druck v. E. Mülthaler. [o. J.]. (1894). 72 S. 1 Bd. 8.
- Noë, Heinrich.** Aus dem Berchtesgadener Lande. Einzelabdruck aus dem Bayerischen Seebuch. Mit Bildnis des Verfassers u. 7 Vollbildern. München: J. Lindauer'sche Bh. 1898. (1 Bl. u. 175 S.) 1 Bd. 8.
- Noë, Heinrich.** Bozen und Umgebung. Aus dessen Nachlasse herausgegeben vom Heinrich Noë-Denkmal-Comité. Mit zwei Original-Beiträgen von Prof. Franz von Defregger und dem Bildnis des Verfassers von Carl Amonn. Bozen: Sekt. Bozen d. D. u. Oe. A.-V. 1898. VIII u. 149 S. 1 Bd. 8.

- \*Nürnberg.** Festschrift zur Feier des dreissigjährigen Bestehens der Sektion Nürnberg des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. Mit 5 Vollbildern u. 12 Bildern im Text. Nürnberg: Selbstverlag d. Sektion. 1899. (70 S. 4 Bl.) 1 Bd. 8.
- Oesterreichischer Touristen-Club,** Gründung und Entwicklung des —. Festschrift zur Gedenkfeier des zehnjährigen Bestandes des Oesterr. Touristen-Club im Mai 1879. Mit dem Bildnis Gustav Jägers. Wien: Selbstverlag. 1879. 23. S. 1 Bd. 8.
- Osenbrücken, Prof. Ed.** Das Hochgebirge der Schweiz. Prachtwerk mit 52 der interessantesten Ansichten aus den Alpen-, Gletscher- und Felsengebirge. Nach Photographien und getreu nach der Natur bearbeitet und in Stahl gestochen von Rüdissühli, Huber u. A. m. Mit topograph. Text. Basel: Chr. Krüsi. [o. J.]. 304 (Halb-) S. 1 Bd. 4.
- Pally,** Episoden aus dem Leben des Alpenführers Vigieli —. Luzern: Gebr. Räber. 1880. 15 S. 1 Bd. 8.
- \*Passau,** Protokoll der XXX. (XXVI.) Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins zu Passau am 12. August 1899. München: D. u. Oe. Alpenvereins. 1899. 38 S. 1 Bd. 8.
- Passau und Umgebung,** Führer durch —. Zugleich Festschrift für die General-Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Passau vom 10.—12. August 1899 von Pfarrer K. Eckart und einem Anhang über das alpine Arbeits-Gebiet der Sektion von Oberamtsrichter Lucas. Mit einem Stadtplan und 12 Vollbildern. Passau: Druck v. Ablasmayer & Penninger. 1899. 75 u. 30 S. 1 Bd. 8.
- Peez, Dr. Alexander.** Erlebt, Erwandert. 2 Theile mit einer Photogravüre nach Böcklin. Wien: C. Konegen. 1899. 136 u. 113 S. 1 Bd. 8.
- Pichlre, Adolf.** Tiroler Geschichten und Wanderungen. Leipzig: G. H. Meyer. 1899. 4 Bde. 8.  
I. Bd.: Allerlei Geschichten aus Tirol. 3. Auflage. Mit dem Bildnis d. Verfassers. XIV u. 413 S.  
II. Bd.: Jochrauten. Neue Geschichten aus Tirol. 2. Auflage. 462 S.  
III. Bd.: Aus den Tiroler Bergen. Ein Wanderbuch. 2. Aufl. Mit Buchschmuck v. Müller-Schönefeld. VIII u. 311 S.  
IV. Bd.: Kreuz und quer. Streifzüge. 2. verbesserte Auflage. Mit Buchschmuck von Müller-Schönefeld. 343 S.
- \*Platter, J. C.** Bozen, Gries und Umgebung. Mit 24 Illustrationen und 3 Karten. Gewidmet den Festtheilnehmern an der XVI. Generalversammlung des D. u. Oe. Alpenvereins von der Sektion Bozen. Zürich: Städtebilder-Verlag. 1889. 64 S. 1 Bd. 8.
- Platter, J. C.** Mendel-Führer. Für die Reisenden auf der Neuen Mendelstrasse von Bozen über Eppan nach der Mendel und Fondo. Dritte Auflage. Reich illustriert. Neu bearbeitet von C v. Binder. Bozen: In Comm. bei Fr. Moser. [o. J.]. 56 S. 1 Bd. 8.
- \*Prag.** Festschrift zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion —. des D. u. Oe. Alpenvereins 1870—1895. Verfasst von Dr. M. Hamnerschlag. Mit 10 Lichtdrucktafeln. Prag: Im Selbstverlag der Sektion. 1895. 85 S. 1 Bd. 4.
- \*Purtschellerhaus.** Festschrift zur Feier der Eröffnung des Purtschellerhauses der Sektion Sonneberg des D. u. Oe. Alpenvereins, Salzburg. 1900, 42 S. 1 Bd. 8.
- Rey, Guido.** Una escursione scolastica al Monte Rosa. Club Alpina Italiano, Sezione di Torino. Torino: Tipografia G. Candeletti. 1897. 29 S. 1 Bd. 8.
- Richter, Dr. Eduard.** Seestudien. Erläuterungen zur zweiten Lieferung des Atlas der österreichischen Alpenseen. Mit 3 Tafeln und 7 Textfiguren. Wien: Ed. Hölzel. 1897. 71 S. 1 Bd. 8.
- Rieger, Simon.** Betrachtungen über Fremden-Verkehr und Alpenvereine in Oesterreich mit spezieller Berücksichtigung Kärntens. Klagenfurt: Verlag des Verfassers. [o. J.]. 37 S. 1 Bd. 8.
- von la Roche, Sophie.** Erinnerungen aus meiner dritten Schweizerreise. Offenbach: U. Weiss u. C. L. Brede. 1793. 504 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter.** Erdsegen. Vertrauliche Sonntagsbriefe eines Bauernknechtes. Ein Kulturroman. Leipzig: L. Staackmann. 1900. 425 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter.** Idyllen aus einer untergehenden Welt. Leipzig: L. Staackmann. 1899. II. u. 459 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter K.** Stoanteirisch. (Neue Folge.) Vorlesungen in steirischer Mundart. Graz: „Leykam“. 1889. 260 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter.** Waldjugend. Geschichten für junge Leute von 15 bis 70 Jahren. Mit zahlreichen Text-Illustrationen und 10 Vollbildern von Alfred Mailick. Leipzig: L. Staackmann. 1898. 230 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter.** Das ewig Weibliche. Die Königsucher. Illustriert von E. Klein. Stuttgart: C. Krabbe. [o. J.]. (1898). IX u. 155 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter.** Mein Weltleben oder wie es dem Waldbauernbuben bei den Stadtleuten erging. Mit dem Bildnis des Verfassers. Leipzig: L. Staackmann. 1898. 1 Bl. 456 S. 1 Bd. 8.
- Rosegger, Peter K.** Zither und Hackbret. Gedichte in obersteirischer Mundart Mit einem Vorworte von Robert Hamerling. Dritte sehr vermehrte und neu bearbeitete Auflage. Graz: „Leykam“. 1884. XVI. u. 304 S. 1 Bd. 8.
- \*Rosenthal, Dr. Josef.** Verzeichnis der Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Alpen. Herausgegeben vom Central-Ausschuss des D. u. Oe. Alpenvereins. Erste Ausgabe: Berlin. [o. J.]. (1894). 33 u. VII S. 1 Bd. 8.  
Zweite Ausgabe: München: 1900. 79 S. 1 Bd. 8.
- \*Sabersky, Dr. Heinrich.** Ueber einige Namen von Bergen, Thälern, Weilern, Weiden und Hütten in der Umgebung von Madonna di Campiglio. Mit einer Karte. Strassburg: K. J. Trübner. 1899. 54 S. 1 Bd. 8.
- Salzburg.** XIII. deutscher Juristentag am 28., 29. und 30. August 1876. Mit einem Plan von Salzburg. Salzburg: A. Pustet. 1876. XXXVIII u. 63 S. 1 Bd. 8.
- \*Salzburg,** Die Sektion —. 1870—1890. Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens. Mit Illustrationen. Salzburg: Selbstverlag d. Sektion. 1890. 48 S. 1 Bd. 8.
- Salzburger Gemeinde-Kalender** für das Jahr 1887. Salzburg: A. Pustet. 1887. 192 S. 1 Bd. 8.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4a.  
Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Dr. Werner, Berlin SW., Grossbeerstr. 58.  
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 15.

# Maurer & Bracht

Weingrosshandlung

Inhaber: H. Leibfried und Fr. Kleinecke.



Berlin C.  
Scharrn-Strasse 4.

Fernsprecher:   
 Amt 1, No. 7986.

Gegründet 1768.

SPECIALMARKEN:

**Cognac.**

Marque Record 2 Stern . . .	pro 1/4 Fl. Mk. 3,—	bei 12 Fl. à Mk. 2,70
» » 3 . . . . .	4,50	4,—
» » N. P. U. fine Champagne . . .	6,—	5,50

**Französ. Schaumwein**

in Luxemburg auf Flaschengefüllt

A. Bonvall Sec . . . . .	4,—	3,50
» » 1/2 Fl. . . . .	2,25	2,—
» Extra Dry . . . . .	5,—	4,50

**Deutscher Schaumwein.**

Rüdesheimer Sect, eigene Marke	3,—	2,75
1/2 » . . . . .	1,75	1,60

Als ganz besonders preiswerth empfehlen:

**Leichte Tischweine.**

1896er St. Estèphe . . . . .	pro 1/4 Fl. Mk. 1,—	bei 30 Fl. à Mk. 0,95
1895er Crù Rousset, Blaye . .	1,25	1,20
1895er Château de Portets . .	1,50	1,45
1899er Obermoseler . . . . .	0,75	0,72
1898er Trabener . . . . .	1,—	0,95
1899er Pisporter . . . . .	1,25	1,20
1898er Laubenheimer . . . . .	1,—	0,95
1897er Niersteiner . . . . .	1,25	1,20
1897er Marcobrunner . . . . .	1,50	1,45
Alter Portwein . . pro Flasche	Mk. 2,50	
Bei 12 Flaschen . . . . .	2,25	

● Unsere Haupt-Preisliste übersenden auf Wunsch franco. ●

## Für Weihnachtsgeschenke geeignet \*

\* \* und für Alpen- und Costumfeste.



### Nationaltrachten österr., bayr. u. Schweizer Alpenländer.

Ferner schwarzwälder, badische, elsasser Volkstypen in grösster Auswahl.

Echte Originaltrachten und Altsachen vorrätig. Jede Massanfertigung nach Original und Vorbildern. Jeder Teil wird einzeln abgegeben u. a. Lederhosen in Schaf-, Gems- und Hirschleder, Lodenhosen, engl. Lederhosen, Tuchhosen. Westen, Gürtel, Träger, Brustlätze, Hüte und Hutfedern.

Für Damen: zur Stoffe für Röcke Blousen, Schürzen, Selbstanfertigung; Sammete; Bänder, Schnüre.

Ferner Mieder (einfach und reich gestickt in Silber und Gold, prachtvollte Stücke), Hüte und Hutschmuck-Blousen, Behänge (echt und imitiert).

**Echter antiker Silberschmuck** für Damen: wie Miederketten, Miederbehänge, Broches, Ohrringe, Stecher etc., für Herren: Ketten, Chatelaine, Originelle alte Stücke in reicher Auswahl.

Reich illustrierter Katalog mit 142 Abbildungen gratis. Colorierte Costumbilder zugl. künstler. Ansichtskarten: Serie A = 10 Karten (25 Trachtenbilder) M. 0,50, Serie B = 10 Karten M. 1,—, Beide Serien = 20 Karten (38 Trachtenbilder) M. 1,25 gegen Voreinsendung des Betrages auch in Briefmarken. Einzelne Costumbilder 10 Pf.

„Bazar“ Nürnberg, BERLIN W., 20 Französische-Strasse 20 an der Friedrichstrasse.

Spezialhaus für Alpine, Sport-, Jagd- und Tropenausrüstungen. — Auserwählte weich-warme, seit Jahren bewährte Strumpfwaren und Tricotagen. — Für Jäger: Jagdhemden (grünlich), Jagdshaws, Jagdcachenez, Jagdwesten, Jagdcravatten, Jagdhandschuhe, Jagdgamaschen, Jagdstrümpfe, Jagdmäntel.

Lederwesten.

Kameelhaarwesten.



## Praktische Weihnachtsgeschenke

zum Alpen-Fest

Alte echte Schmucksachen in grösster Auswahl

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten, Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen,

Goldgestickte Mieder, Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen, Strümpfe.

Echte Originaltrachten.

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.

Gams- u. Wildlederne Beinkleider.

# Albert Ehrlich

BERLIN W. 66.

Mauer-Strasse 95.

Die

## Ausstellung

in meinem Geschäftshause wird am 15. Dezember eröffnet.

Meterweiser Verkauf alter echter Stoffe für jede Tracht.

Jedes Stück einzeln käuflich.

Originelle Wilderer-Costume.

Bekleidungen und Ausrüstungen für Alpinisten, Jäger, Radfahrer.

Für den

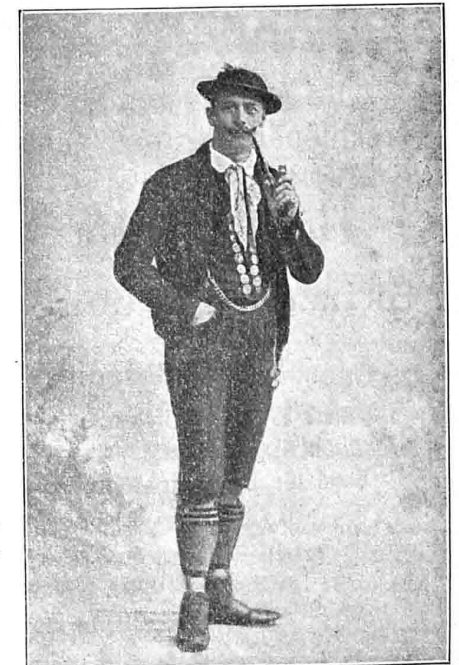
## Winter-Sport

empfehle warme Unterkleidung, Wollwesten, Handschuhe, Strümpfe, Shawls.

Dänische Lederbekleidung.

Pelz-Decken, Mäntel, Joppen.

Tropen-Ausrüstungen.



„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.  
 ◇ Gegründet 1859. ◇

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaegers Wollene. Dr. Lahmanns Reformbaumwolle.

Dr. Thomallas, Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

➔ Touristen- und Gebirgscostüme.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Costümfeste: Originalcostüme, Nationaltrachten österreichischer, bayrischer und schweizer Alpenländer und einzelne Teile.

Preisliste gratis und franco.



## Tiroler Original-Weine

von

F. Tschurtschenthaler, k. u. k. Hoflieferant,  
 in BOZEN, Süd-Tirol.

**Rothweine:** Traminer Mk. 0,90, Lagrein-Kretzer 1,10, St. Magdalena 1,25 u. 1,70, Kalterer See 1, 25.  
**Weissweine:** Terlaner 1,10, Kreuzbichler 2,80 per Fl. excl. Glas. Von 12 Fl. an Lieferung frei Haus. Bei Entnahme von weniger als 25 Fl. ist jede Fl. um 10. S. theurer. Alleinige Bezugsquelle die Weingrosshandlg.

Berlin N.W., Kronprinzenufer 21. **Robert Recke.**

Im Verlage von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart, ist erschienen, herausgegeben von der Sektion Berlin:

# In luftigen Höh'n.

Skizzen aus dem Bergsteigerleben

von

Theodor und Maud Wundt.

Band I: Das Matterhorn und seine Geschichte.

Band II: Die Jungfrau und das Berner Oberland.

Band III: Engadin—Ortler—Dolomiten.

**Preis pro Band 20 Mk.**

Für Mitglieder der Sektion Berlin ermässigt Preis von

**15 Mk.**

== Vorrätig im Sektionsbureau. ==

# Touristen-Magazin H. MUES

Friedrichstr. 183, Ecke Mohrenstrasse.

Grösstes Lager in

**Ansichten und Albums,**

Illustr. Reise-Werken,

Reisebüchern u. Touristenkarten

aus den

== **Alpen** ==

sowie ganz Europa, dem Orient,  
 Amerika u. s. w.

Niederlage der „Photochroms und Photocols“.

**Photographie-Albums**

zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

**Neuheiten!**

**Purtscheller, Ueber Fels u. Firn.**

Bergwanderungen. Hrsg. v. H. Hess.  
 Reich illustriert, geb. M. 20,—

**Norman-Neruda, Bergfahrten.**

Gebunden. Mit Porträt. M. 8,—

**Alpine Majestäten. Bd. I (1901).**

In Prachteinband M. 18,—  
 (Sammelmappe für die losen Hefte M. 5,—.)

**Achleitner u. Ubl, Tirol u. Vorarl-**

**berg.** Neue verbesserte u. verschönerte

Aufl. mit über 400 Illust., farb. Trachten-

bildern u. einer Landkarte. In 17 Lfgn.

zu je M. 1,—. Preis des vollst. Werkes

fein gebd. nach Erscheinen M. 24,—, bei

Vorausbestellung vor Weihn. für M. 20,—

**Stieler's Handatlas** in 100 Kupfer-

stichkarten. Bester Atlas d. Welt! 9. Aufl.

in 50 Lfgn. zu je 60 T. (Ein Gelegenheits-

Exempl. d. letzten Aufl. in Halbjuchten geb.

wie neu, statt M. 65,— für M. 30,—  
 Ausführl. Prospekte üb. obige Werke gratis!



## Alois Pix

Berlin SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus für  
**Herren- u. Knabenkleidung.**

Spezial-Abteilung:

**Original-Oberbayrische und  
 Gebirgstrachten  
 für Damen und Herren.**

Anfertigung nach Mass in 10—12 Tagen.

Sämtliche Kostüme werden von  
 meinen Schneiderinnen in Oberbayern  
 gefertigt, daher nur Originalsachen,

Lager in altem und neuem Silber-  
 schmuck, Charivari etc.



# J. C. MATZ,

Gegründet 1829. Berlin C. Gegründet 1829.

Brüder-Strasse 13 part.

Inhaber ERNST NUBE seit 1867.

## Special-LODEN-Geschäft

nur Erzeugnisse best renommierter Fabriken  
aus reiner Schafschurwolle.

Kameelhaarloden. — Damenloden. —  
Stoffe per Meter.

Grosses Lager von Joppen,  
Havelocks, Wettermänteln etc.  
Damen-Costume, Pelerinen etc.  
Gediegene Confection nach Maass.

# Winter-Ausflüge ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel.

**Schneeschuhe** (Skis) Echte Norwegische u. Ia hiesige Fabrikate.  
Canadische, nur echtes Fabrikat.  
Schneereifen, Laufstäbe, Rodelschlitten, Rennwölfe, Eissporen, Sweaters,  
Ski-Mützen, Laufschuhe, Gamaschen, Fettwoll-Längen, Handschuhe etc.  
Neuheit: Schneeschuh-Bremse.

**Gustav Steidel,** Berlin S.W.  
Leipziger Str. 67.



Die  
Ausstellung  
alpiner Trachten  
findet am Tage der  
Januar - Sitzung  
(9. Januar 1902) in  
den unteren Sälen  
der Schlaraffia,  
Enckeplatz 4a, statt.  
Besichtigung von  
10 Uhr Vorm. bis  
9 Uhr Abends.

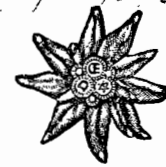
## Table-Tennis.

Passendes  
Weihnachtsgeschenk.

Das **Tennis - Spiel**  
im Zimmer ist das mo-  
dernste u. interessanteste  
Spiel der Jetztzeit. Kann  
auf jedem Speisetisch  
gespielt werden.



22 1915. 9543  
Nummer 20.



3. Jahrgang. 1902.

# Mitteilungen der Sektion Berlin des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Januar.

1902.

## 1. Sektions-Sitzung

am Donnerstag, den 9. Januar 1902, abends 7 $\frac{1}{4}$  Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

### Tagesordnung.

Vortrag. Dr. C. Oppenheimer: Vom Ferwall zum Bernina.  
Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Ehrenmitgliedschafts-Diplom für Herrn Ratzzimmermeister Schwager.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. ~~☞~~ **Zur Beachtung!** Ein gemeinschaftliches Essen im Clubhaus findet nach der Sitzung nicht mehr statt. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Bamberger Hofbräu, Anhaltstr. 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für  $\frac{1}{10}$  Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$  Uhr ab gestattet.

## 2. Gesellige Zusammenkunft

am Donnerstag, den 23. Januar 1902, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Bericht über Wintertouren. Mit Projektionsbildern.

### Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 1. Februar stattfindende Winterfest läuft am 6. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Im Uebrigen wird auf die (S. 4) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.